



STADT : SALZBURG



# Jahresbericht 2019

KULTUR, BILDUNG UND WISSEN

Auf dem Cover: Klanginstallation „Euch sprechen die Steine“  
von Marco Döttlinger beim Festival SommerSzene 2019  
Foto ©Bernhard Müller

# **Jahresbericht 2019**

---

## **Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen**

# Inhaltsverzeichnis

---

## Vorwort

---

<b>Ingrid Tröger-Gordon</b> Der Jahresbericht Kultur, Bildung und Wissen in neuer Ästhetik.	5
<b>Bernhard Auinger</b> Miteinander für die Zukunft von Kultur, Bildung und Wissen.	7

## 1

---

### Schwerpunktthema

1.1 Ein neuer Strategieprozess entsteht	11
1.2 Interview Ingrid Tröger-Gordon	15
1.3 Interview Ursula Maier-Rabler	16
1.4 Timeline Kulturstrategie	18

## 2

---

### Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1 Aufgaben	23
2.2 Subventionen	23
2.3 Förderungen 2019	27
2.4 Stipendien	60
2.5 Preise	66
2.6 Kulturfonds	68
2.7 Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum – Kunstraum Salzburg	69
2.8 Veranstaltungen	72

# 3

## Stadtarchiv und Statistik

3.1 Interview Peter F. Kramml	81
3.2 Stadtarchiv: Bewahren, erschließen, forschen	82
3.3 Statistik: Erheben, auswerten, dokumentieren	87
3.4 Schwerpunktthema: Who is who in der Stadt Salzburg? Erläuterungstafeln von personenbezogenen Straßennamen	87

# 4

## Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

4.1 Schulen	95
4.2 Kinderbetreuung	95
4.3 Interview Wolfgang Neubacher, Verein für Freizeitbetreuung	100

# 5

## Stadtbibliothek

5.1 Ein Fest zum 10-jährigen Jubiläum und ein Schiff zum Träumen	105
5.2 Interview Helmut Windinger	106
5.3 Die Stadt:Bibliothek	110
5.4 Statistischer Überblick	111
5.5 Veranstaltungsüberblick 2019	112

# 6

## Salzburg in Zahlen

6.1 Vorbemerkung	119
6.2 Kultur	122
6.3 Bildung und Wissen	134
6.4 Sport	161

<b>Impressum</b>	<b>166</b>
<b>Bildrechte</b>	<b>167</b>



---

# Ingrid Tröger-Gordon

## Der Jahresbericht Kultur, Bildung und Wissen in neuer Ästhetik.

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen legt seit über 20 Jahren einen Tätigkeitsbericht vor, der über die Agenden der Abteilung und die Fördervergaben informiert. Der Bericht ist ein Arbeitsinstrument für uns intern, für alle, mit denen die Abteilung kooperiert und ein wertvolles Nachschlagewerk, um Entwicklungen aufzuzeigen. Nach über 20 Jahren war es an der Zeit, die ästhetische Anmutung zu überarbeiten und an heutige Erfordernisse und Ansprüche anzupassen. Das Ergebnis sehen Sie auf den folgenden Seiten. Neu sind die inhaltlichen Schwerpunktartikel, die Zusatzinformationen zu den jeweiligen Kapiteln enthalten und das generelle Leitthema, zu Beginn des Berichts. Die transparente Darstellung der Subventionen findet sich in bewährter Weise ebenso in dem Bericht wie die Kulturstatistik.

2019 fand ein zentrales Projekt der Abteilung – die Etablierung des Kultur- und Wissenszentrums Rauchmühle – ein Ende. Aufgrund der finanziellen Dimension des Zentrums verfolgt die Stadtpolitik dieses Vorhaben nicht weiter. Die Kulturabteilung wird weiter daran arbeiten, insbesondere die Proberaumsituation für die freien Kulturinitiativen zu verbessern.

2019 war gleichzeitig auch der Startschuss für einen Prozess, der die Zukunft der Kultur in Salzburg thematisiert. Die Kulturstrategie Salzburg 2024: Kultur.Leben.Räume wird von der Stadt Salzburg und der Initiative Salzburg 2024 gemeinsam getragen – ein Zusammenwirken, das in dieser Dichte und Konzentration bereits selbst einen Innovationsschritt darstellt. Lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all unseren Partner\*innen bedanken. Bei unserem Ressortchef Bürgermeister Stellvertreter Bernhard Auinger, bei Bürgermeister DI Harald Preuner und bei den Gemeinderät\*innen für die Unterstützung unserer Arbeit. Bei den Kolleg\*innen der Stadtverwaltung für die Kooperation in den unterschiedlichsten Projekten und Anliegen. Bei den Vertreter\*innen des Landes für die Gesprächsbereitschaft und Lösungsorientierung. Und besonders bei allen Partner\*innen aus den Bereichen Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport, die das Salzburger Kulturleben erst zu dem machen, was es ist.





---

## Bernhard Auinger

# Miteinander für die Zukunft von Kultur, Bildung und Wissen.

Als Ressortchef der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen freut es mich, dass der Kulturbericht 2019 nun in neuer Aufmachung vorliegt. Für mich war klar, dass ich nach der Gemeinderatswahl 2019 die politische Verantwortung für die Abteilung weiter wahrnehmen möchte, da sie die Kernkompetenzen Salzburgs abdeckt. Salzburg ist Kultur- und Wissensstadt und steht in den nächsten Jahren vor strategischen Weiterentwicklungen. Diesen Prozess möchte ich als Politiker begleiten und sicherstellen, dieses international prägende Profil Salzburgs auch in Zukunft zu erhalten. Die Kulturstrategie Salzburg 2024: Kultur.Leben.Räume setzt genau hier an und stellt die Gestaltung der Rahmenbedingungen für Kultur ins Zentrum. Kultur wird dabei offen verstanden. Sie ist natürlich künstlerisches Schaffen in all seinen Facetten und daher sind Fragestellungen wie fair pay, Arbeitsmöglichkeiten, innovative Formate und Verantwortung für das Bestehende ein Thema. Kultur ist aber weitaus mehr und umfasst im Grunde alle unsere Lebensbereiche – Bildung, den Stellenwert von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft, den Umgang mit Geschichte, die Zurverfügungstellung von Infrastruktur und Räumen, die Verbindung von Lebens- und Wirtschaftsbereichen, die Charakteristik und Funktionalität der Stadtteile und vieles mehr. All diesen Themen geht der Kulturstrategieprozess nach und ich denke, das ist alternativenlos.

Im Bildungsbereich wurde 2019 das über 2,5 Funktionsperioden angelegte Bildungsbauprogramm beschlossen, welches die Modernisierung der Salzburger Bildungseinrichtungen sichert. Den Ausbau der Krabbelgruppenplätze, Ganztagschulen und Nachmittagsbetreuung in der Stadt Salzburg werden wir auch in Zukunft weiter vorantreiben.

Als Sportbegeisterter freut es mich, dass wir sportliche Großevents nach Salzburg holen konnten und die Grundsteine für ein flächendeckendes Schulschwimmprojekt sowie das neue Sportleitbild gelegt wurden.

Ich danke dem Team der Kulturabteilung, das mit Interesse, Engagement und hoher innerer Verbundenheit mit ihren Aufgabenbereichen für Kultur, Bildung, Wissen und Sport tätig ist. Bei unseren Partner\*innen möchte ich mich ebenfalls bedanken. Ohne das Zusammenwirken in Politik, Verwaltung, Gesellschaft und Kultur wäre nichts zu erreichen – das Miteinander prägt das Ergebnis und damit unsere Stadt.





# 1

## Schwerpunktthema 2019/2020



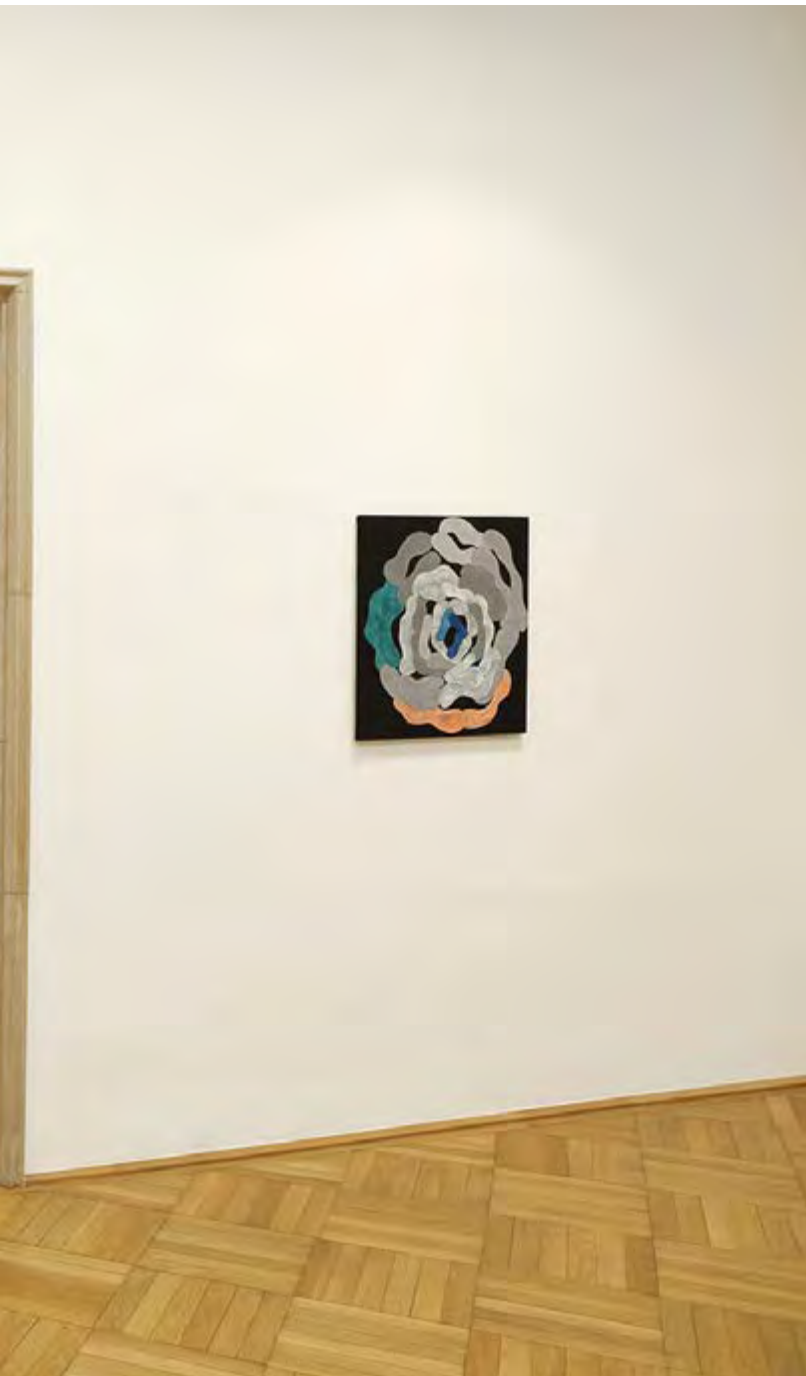
1.1 EIN NEUER STRATEGIEPROZESS ENTSTEHT	11
1.2 INTERVIEW INGRID TRÖGER-GORDON	15
1.3 INTERVIEW URSULA MAIER-RABLER	16
1.4 TIMELINE KULTURSTRATEGIE	18



Elisabeth Plank, Shapes 2019, Acryl auf Leinwand (Installationsansicht).

## 1

# Schwerpunktthema 2019/2020



## Kulturstrategie Salzburg 2024: Kultur.Leben.Räume

### 1.1 EIN NEUER STRATEGIE- PROZESS ENTSTEHT

Im Jahr 2018 startete der innerösterreichische Ausschreibungsprozess für die Bewerbung um die europäische Kulturhauptstadt 2024. Österreich konnte sich erstmals seit 2009 wieder an dem europäischen Kulturprojekt beteiligen. Aus der Salzburger Stadtpolitik kamen rasch Signale, dass eine Bewerbung nicht angestrebt werde. Mit Ausnahme der Bürgerliste, sprachen sich die Gemeinderatsparteien mit unterschiedlichen Argumenten gegen eine Bewerbung Salzburgs aus.

Eine gänzlich andere Meinung vertraten hingegen einige Kulturschaffende und Interessierte. Insbesondere die neuen Ausschreibungskriterien, die eine Öffnung des bis dato eng an der Kunst orientierten Kulturbegriffs ermöglichen, zog das Interesse auf sich. Mit der bereits im Jahr 2017 erfolgten Gründung der „Initiative Salzburg 2024“ wurde von Privatpersonen, Personen aus Kulturinstitutionen und dem öffentlichen Leben eine eigene Plattform ins Leben gerufen, die Salzburgs Bewerbung zur Kulturhauptstadt lancierte und als große Chance für die Stadt sah. Nach der Bürgermeisterdirektwahl 2018 übernahm Bernhard Auinger (SPÖ) als BGM-Stellvertreter das Kulturreisort. Er griff die Diskussion rund um die mögliche Bewerbung Salzburgs zur europäischen Kulturhauptstadt auf und signalisierte Interesse und Bereitschaft, in einen intensiven Zukunftsprozess mit der „Initiative Salzburg 2024“ einzusteigen. In der Folge wurde eine Steuerungsgruppe aus Vertreter\*innen der Kulturabteilung, der „Initiative Salzburg 2024“ und dem Info-Z der Stadt Salzburg gebildet, die Kernfragestellungen formuliert, erste Schritte festlegt und die Eckpunkte des Prozedere definiert.



WAS MACHT SALZBURG ZU  
MEINER STADT?

WELCHE ORTE  
SIND MIR WICHTIG?

# KULTURSTRATEGIE SALZBURG 2024: KULTUR.LEBEN.RÄUME

WAS BRAUCHT ES, DAMIT  
ICH GERNE HIER LEBE?





In zwei breit angelegten Workshops, am 23. und 29.11.2018, wurden zunächst folgende Fragen diskutiert und Entwicklungsszenarien erhoben:

- › Was macht Salzburg zu meiner Stadt? (Kultur)
- › Was braucht es, damit ich gerne hier lebe? (Leben)
- › Welche Orte sind mir wichtig? (Räume)

Etwa 100 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur nahmen daran teil. Eigens für Kulturschaffende wurde am 29.01.2019 zu einem Informationsfrühstück eingeladen, rund 80 Personen folgten der Einladung. Im Februar 2019 wurde der Kulturausschuss über die ersten Impulse aus diesen Veranstaltungen informiert.

Nach der Gemeinderatswahl im März 2019 erarbeiteten die Gemeinderatsfraktionen ein neues Parteienübereinkommen für die Funktionsperiode 2019–2024. In diesem wurde festgehalten, dass der Dialog zur künftigen Entwicklung der Kulturstadt Salzburg fortgesetzt werden soll. Unter dem Titel „Kultur.Leben.Räume“ und auf Basis eines offenen Kulturbegriffs sollen zukunftsweisende Fragen aufgegriffen werden, die das gesamte Leben und die alltägliche Lebensqualität in Salzburg umfassen – von Kunst und Kultur im engeren Sinne über relevante Themen wie Mobilität und Architektur bis hin zum Tourismus.

Anhand der Ergebnisse der ersten Workshops vom Herbst 2018 und der Arbeitsaufträge aus dem Parteienübereinkommen wurde die Prozessstruktur weiter verdichtet und Arbeitsgruppen zu den vier Themenbereichen Kunst- & Kreativwirtschaft, Zentralraum Salzburg, Stadtteile &

Altstadt sowie Stadtprofil gebildet. Jede Arbeitsgruppe bestand aus etwa 20 Personen, im Sinne der angestrebten Offenheit der Themenstellung und des Kulturbegriffs erfolgte die Einladung zur Teilnahme wiederum möglichst breit und über den Kunstsektor hinaus. Die Arbeitsgruppen tagten im Oktober und November 2019.

In der Folge wurde der weitere Prozessfahrplan festgelegt und vier tragende Säulen definiert:

1. Good practice: Positive Beispiele sammeln, besser verankern und bewusst (sichtbar) machen
2. Entwicklungspotenziale benennen und Ideen entwickeln (in den vier thematischen Arbeitsgruppen)
3. Begleitenden Dialog durch verschiedenste Formate sicherstellen
4. Entwicklung eines strategischen Netzwerkes

Durch eine noch zu etablierende technische Plattform sollen alle Prozessschritte und Inhalte auch virtuell, sprich im Internet abrufbar sein und zudem die Möglichkeit geschaffen werden, sich selbst jederzeit in den Prozess einzuklinken zu können. Im Herbst 2020 wird die Plattform online gehen.



Die Konzeption des Prozesses Kulturstrategie 2024: Kultur.Leben.Räume wurde dem Gemeinderat vorgelegt und am 05.02.2020 mehrheitlich beschlossen. Der Prozess ist bis Ende 2021 angelegt, Günther Marchner / conSalis wurde mit der Prozessbegleitung beauftragt.



## 1.2 INTERVIEW INGRID TRÖGER-GORDON



Ingrid Tröger-Gordon, Abteilungsvorständin der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen über die Kulturstrategie 2024

### ***Inwiefern ist die Kulturstrategie 2024 eine Fortführung vom Kulturleitbild I und II?***

Wie bei den beiden Kulturleitbildern liegt der inhaltliche Fokus auch bei der Kulturstrategie auf

Kunst und Kultur, diesmal jedoch eingebettet in einen breiteren Kontext. Der Arbeitstitel der Kulturstrategie 2024 „Kultur.Leben.Räume“ verweist auf die Dimensionen, in denen Kunst und Kultur agieren und bezieht diese daher thematisch stark ein.

### ***Worin liegen die Unterschiede des jetzigen Prozesses im Vergleich zu den früheren Leitbildprozessen?***

Die früheren Leitbildprozesse haben sich fast ausschließlich mit den unmittelbaren Rahmenbedingungen für Kunst- und Kulturproduktion in der Stadt Salzburg beschäftigt. Bei der Kulturstrategie 2024 werden bewusst Themen und Expert\*innen aus anderen Fachbereichen in die Diskussion mit einbezogen. So sollen Themenfelder wie der öffentliche Raum, Mobilität, Wohnen und Alltagskultur, Bildung und Vermittlung bewusst Teil des Inhaltes sein. Zielsetzung ist es, keinen „Insiderprozess“ zu initiieren, sondern möglichst viele unterschiedliche Perspektiven aus anderen Fachbereichen mitzunehmen.

### ***Welche Erkenntnisse aus dem Prozess sind im Moment die Wesentlichsten?***

Ich freue mich über das große Interesse, die breite Beteiligung und die vielen konstruktiven Signale von in Salzburg lebenden und arbeitenden Persönlichkeiten zur aktiven Mitgestaltung an diesem Prozess.

### ***Wie haben sich die Themenstellungen und Arbeitsgruppen ergeben?***

Einerseits wurde der breite inhaltliche Ansatz durch die Initiative 2024 eingebracht, die sich ursprünglich im Rahmen der österreichischen Kandidatur für die europäische Kulturhauptstadt gebildet hat. Sie hat insbesondere die

Vorgaben für die Bewerbung, wie zum Beispiel regional bzw. zentralräumlich zu agieren, Beteiligungsprozesse zu forcieren und anderes eingebracht. Andererseits haben wir bereits 2018 zwei Expertenworkshops durchgeführt, aus denen sich die engere Themenbildung entwickelt hat.

### ***Wie ausgeprägt ist das Interesse, an den Arbeitsgruppen mitzuwirken – ist eine Lust spürbar, Ideen einzubringen und zu entwickeln, oder eher eine gewisse Übersättigung und Ermüdung?***

Erfreulich positiv! Von uns angefragte Expert\*innen haben spontan zugesagt, sich einzubringen. Mich persönlich hat vor allem das Interesse von Persönlichkeiten außerhalb des unmittelbaren Kulturbereichs sehr gefreut. Dieses Interesse ist nach wie vor ungebrochen und wir versuchen, die Kommunikation mit möglichst allen Beteiligten aufrecht zu halten. Bis jetzt sind keine Ermüdungstendenzen sichtbar.

### ***Bewährt sich der offene Kulturbegriff oder birgt die begriffliche Öffnung auch die Gefahr, sich in allgemeinen Diskussionen und Fragestellungen zu verlieren?***

Der Vorteil ist, dass durch andere Sichtweisen die Diskussion erweitert wird. Darin steckt natürlich auch die Gefahr, dass manche Themenstellung ausufern kann. Aber es liegt an uns, den Projektverantwortlichen, die Themen immer wieder auf das Wesentliche zurückzuführen.

### ***An welchen Erfolgskriterien soll der Prozess gemessen werden?***

Wichtig ist, dass wir, wie bei den beiden Kulturleitbildern auch, einen Weg aufzeigen, auf dem Kulturentwicklung und - breiter gedacht - auch Stadtentwicklung fundiert stattfinden kann. Das Ergebnis kann ein Bündel von vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen ebenso sein, wie Vorschläge zur Profilschärfung der Kulturstadt Salzburg.

### ***Aus Sicht der Projektleitung betrachtet: Wie bewährt sich die enge Abstimmung und gemeinsame Vorgangsweise eines Prozesses, den die Stadtverwaltung federführend zu verantworten hat, mit der Initiative 2024, einer rein zivilgesellschaftlichen Initiative?***

Es ist eine konstruktive und bereichernde Ergänzung. Der breite Blick von außen verbindet sich sehr gut mit den Aufgaben und der Verantwortlichkeit der Stadtverwaltung.

### 1.3 INTERVIEW URSULA MAIER-RABLER



Ursula Maier-Rabler von der Initiative Salzburg 2024 über die Kulturstrategie 2024.

***Ist die Kulturstrategie 2024 ein Ersatz für die Bewerbung um die europäische Kulturhauptstadt oder doch etwas Eigenständiges?***

Die Initiative Salzburg 2024 hat mit ihrem Engagement für eine Bewerbung Salzburgs als

Europäische Kulturhauptstadt 2024 weniger ein einmaliges Kulturereignis im Jahre 2024 im Blick gehabt, als vielmehr den Anstoß zu einem mehrjährigen Prozess zu geben, der sich über die Bewerbungs- und Vorbereitungs-jahre, einem medial und kommunikativ präsenten Jahr 2024 und darüber hinaus erstrecken sollte. Zur nachhaltigen Sichtbarmachung der Vielfalt und der damit einhergehenden Verankerung von Kunst und Kulturprojekten in breiten Schichten der Salzburger Gesellschaft. Es stand also immer der Prozess und nicht ein einmaliges Ereignis im Zentrum. In diesem Sinne könnte die Kulturstrategie Salzburg 2024 ein solcher Prozess sein.

***Der Strategieprozess fußt auf einem sehr offenen Kulturbegriff. Warum ist das so wichtig?***

Das ist enorm wichtig. Die Kulturleistung einer Gesellschaft speist sich aus all ihren Sektoren und Segmenten. Je durchlässiger dieses System ist, desto innovativer, kreativer und erfolgreicher (vielleicht sogar zufriedener und glücklicher) ist eine Gesellschaft. Wenn die Vielfalt an kulturellem Ausdruck und die Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation als Wettbewerbsvorteil für die Wirtschaft, für Tourismus, für Demokratie und für ein gedeihliches Miteinander verstanden werden, dann wird auch der Kunst, als wichtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel dieses breiten Kulturverständnisses, die entsprechende Wertschätzung zukommen.

Anders gesagt, eine Stadt bzw. eine Region mit einer lebendigen und vielfältigen Kunstszene, in der sich Künstler\*innen wohl fühlen, weil es entsprechende Produktions- und Präsentationsflächen/-räume gibt, weil es das entsprechende diverse Publikum gibt und Störungen und Kontroversen als bereichernd empfunden werden, in so

einer Stadt fühlen sich auch die derzeit so gesuchten Kreativen und Innovator\*innen wohl, hier bleiben die Hochschulabsolvent\*innen vor Ort, weil sie Perspektiven sehen. Hier siedeln sich gerne innovative Betriebe an und hierher kommen Tourist\*innen, weil sie sich einen spannenden und bereichernden Aufenthalt erwarten. Ein komplexer Kulturbegriff verdeutlicht die gegenseitige Abhängigkeit, wie auch die gemeinsame Schubkraft: Raumordnung und Wirtschaftspolitik, Tourismusleitbilder und Nachhaltigkeitsprojekte GEMEINSAM mit einer Kultur-, Bildungs- und Kunstpolitik können Rahmenbedingungen schaffen, die zu einer insgesamt lebenswerteren Gesellschaft beitragen.

***Birgt die Offenheit des Kulturbegriffs nicht auch die Gefahr in sich, den Ausgangspunkt der Diskussion – nämlich Kunst und Kultur – aus den Augen zu verlieren und dadurch nichtssagend bzw. vage zu werden? Oder vereinfacht gesagt: Wird der Kulturbegriff vielleicht auch überstrapaziert?***

Ich glaube nicht, dass der Kulturbegriff in diesem gesellschaftlichen Verständnis überstrapaziert wird, im Gegenteil. Wobei man jedoch aufpassen muss, dass der Kunstbegriff nicht einer „gesellschaftsverträglichen“ Bewertung unterliegt. D.h., dass Kunst eben auch stören, irritieren, aber natürlich auch gefallen darf. Es muss die gesellschaftliche Aufgabe sein, der Kunst das zu ermöglichen, anstatt wirtschaftliche Indikatoren, wie Besucher- und Verkaufszahlen, Verwertbarkeit für Tourismus oder die Größe des Wirkungsbereichs als Maxime für Förderungen und gesellschaftliche Wertschätzung (z.B. Rolle der Medien) heranzuziehen.

***Welche Erkenntnisse aus dem Prozess sind im Moment die Wesentlichsten?***

Dass die Kunst keine Nachhilfe braucht. Die Kunst ist da, sie ist vielfältig, spannend und gut. Die Aufgabe des Kulturstrategie-Prozesses ist es, das sichtbar und erfahrbar zu machen. Und zwar nicht nur für ein potentielles Publikum, sondern vielmehr innerhalb der Szene selbst. Das vielbemühte Schlagwort vom „Vernetzen“ ist für mich eine zentrale Aufgabe eines solchen Prozesses. Kooperationen zu ermöglichen, gegenseitiges Kennenlernen, voneinander lernen, könnte Neues ermöglichen, auch zwischen den sogenannten großen Kunst- und Kulturinstitutionen und kleinen Initiativen aus der freien Szene. Das verlangt nach einem Abbau von existierenden Barrieren und der Förderung von Kooperationskultur. Diese ist besonders in Salzburg relativ unterentwickelt.

**Wie haben sich die Themenstellungen und Arbeitsgruppen ergeben?**

Aus den vielen Workshops und Arbeitsgruppen haben sich interessanterweise einige wenige Themencluster ableiten lassen. Räume zum Beispiel. Es fehlt an leistbaren und geeigneten Räumen für Künstler\*innen oder Kunstprojekte. Kreative Begegnungsorte, Co-Working für Künstler\*innen, transparente Leerstände, zugänglicher öffentlicher Raum, niedrige bürokratische Schwellen für die Nutzung von Räumen. Oder eben das Thema der Sichtbarmachung. Es gibt so viele Best-Practice-Beispiele, die vor den Vorhang gehören. Förderung der Entstehung innovativer Öko-Systeme aus Wirtschaft-Wissenschaft-Kunst, Einbindung der unterschiedlichen Stadtteile und Umlandgemeinden, Schaffung von Kooperationsmilieus. Die Themen gehen also in diese Richtung. Es geht, wie gesagt, nicht darum, der Kunst zu sagen, was sie tun soll, sondern die geeigneten infrastrukturellen und kulturellen Rahmenbedingungen zu schaffen.

**An welchen Erfolgskriterien soll der Prozess gemessen werden?**

Wir von der Initiative stellen uns eher emotionale Erfolgskriterien vor, die vielleicht auch etwas pathetisch klingen: Wir würden uns freuen, wenn die Menschen in ein paar Jahren stolzer auf ihre Stadt sind, gerne hier leben und das Gefühl haben, als Bevölkerung willkommen zu sein. Im Speziellen jedoch, dass sich Künstler\*innen hier wohl fühlen, dass Hochschulabsolvent\*innen vermehrt in der Stadt bleiben, dass internationale Kreative und Innovator\*innen in die Stadt kommen, dass es einen neuen interessierten und wachsenden Tourismus gibt, dass mehr Salzburger\*innen an der lokalen Kunst- und Kulturszene partizipieren, dass es uns mit dem Kulturstrategieprojekt gelingt, Akteure aus Stadt und Land zusammenzubringen, politisches Lagerdenken zu überwinden, Kunsthierarchien aufzubrechen und generell ein größeres Miteinander in Salzburg zu erreichen.

**Aus Sicht der Initiative Salzburg 2024 betrachtet: Welche Erfahrungen aus der Projektstruktur, die die Stadtverwaltung und eine rein zivilgesellschaftliche Organisationsform eng aneinander binden, können ganz allgemein für Strategie- oder Leitbildprozesse gewonnen werden?**

Wir sind, ehrlich gesagt, von der Organisationsform sehr positiv überrascht. Es ist bislang wirklich gelungen, gleichberechtigt und auf Augenhöhe diesen Prozess zu initiieren.

Nachdem die Initiative Salzburg 2024 über keine finanziellen und administrativen Mittel verfügt und sich die Proponent\*innen des Vereins ehrenamtlich eben für obige Ziele engagieren, obliegt der Kulturabteilung natürlich v.a. die administrative Abwicklung des Projekts. In die inhaltlich-strategische Arbeit sind wir voll eingebunden und haben den Vorteil, keinen politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Zwängen und Abhängigkeiten zu unterliegen. Wie wir in vielen Workshops erfahren durften, ist dies in der Zusammensetzung der Teilnehmer\*innen zu spüren und wird von ihnen auch als sehr inspirierend und positiv aufgenommen. Ich glaube, diese Organisationsform ist – abgesehen von dem bereits dargestellten breiten Kulturbegriff – ein weiteres positives Unterscheidungsmerkmal zu ähnlichen Strategieprozessen.

### 1.4 TIMELINE KULTURSTRATEGIE

#### Initiative Salzburg 2024

Öffentliche Diskussion bei den Salzburger Nachrichten

**Ideenpräsentation für  
Bewerbung Salzburgs als  
Europäische Kulturhauptstadt**  
November 2017

Ablehnung der  
Bewerbung im GR

**Gründung**  
2017

**Präsentation  
im GR**  
07.02.2018

2017

2018

1999

2018

**GR-Beschluss**  
04.07.2001

**Zwischenevaluierung**  
2007

**Vorbereitung + Erarbeitung**  
1999–2001

**Vorbereitung +  
Erarbeitung**  
2012–2014

**GR-Beschluss**  
29.10.2014

**Zwischenevaluierung**  
Juni/Juli 2018

Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan 1

Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan 2

## Kulturstrategie Salzburg 2024: Kultur.Leben.Räume

Verständigung auf einen  
gemeinsamen Prozess

**Startgespräch BM-Stv. Auinger,  
Initiative 2024, Abteilung für  
Kultur, Bildung und Wissen**  
Frühsommer 2018

**Etablierung der begleitenden  
Steuerungsgruppe, Einladungen  
für moderierte Expert\*innen-  
Workshops im Herbst**  
Sommer 2018

**1. Workshop  
(TriBühne Lehen)**  
23.11.2018

**2. Workshop  
(Haus f. Stadtgeschichte)**  
29.11.2018

2019

**Amtsbericht an den Kulturausschuss**  
28.02.2019

Bericht über bisherigen Prozess und erste Ideen  
aus den durchgeführten Veranstaltungen

Der bereits begonnene Kultur-  
dialog soll fortgeführt werden

**Parteienübereinkommen  
2020–2024**  
Mai 2019

**Info-Frühstück für  
Kulturschaffende +  
Kulturpolitik  
(TriBühne Lehen)**  
29.01.2019

**Gemeinderatswahlen**  
10.03.2019

Bernhard Auinger übernimmt  
neuerlich als BGM-Stellver-  
treter das Kulturressort

**Einladung für vier Arbeits-  
gruppen im Herbst 2019**  
22.07.2019

**AG KUNST und  
KREATIVWIRTSCHAFT**  
14.10.2019

**AG Zentralraum**  
21.10.2019

**AG Stadtteile  
& Altstadt**  
28.10.2019

**AG Stadtprofil**  
04.11.2019

2020





## 2

# Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen



2.1 AUFGABEN	23
2.2 SUBVENTIONEN	23
2.3 FÖRDERUNGEN 2019	27
2.4 STIPENDIEN	60
2.5 PREISE	66
2.6 KULTURFONDS	68
2.7 FACHBEIRAT KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM – KUNSTRAUM SALZBURG	69
2.8 VERANSTALTUNGEN	72



„Der Menschenfeind“ von Molière, Schauspielhaus Spielzeit 19/20.



## 2

# Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

**Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen ist innerhalb der Stadtverwaltung für die Bereiche Kultur, Bildungswesen und Sport, das Stadtarchiv und die Statistik, administrative Angelegenheiten des Schulwesens, Kinderbetreuung sowie für die Stadtbibliothek zuständig. Die Abteilung untergliedert sich in drei Fachämter.**

### 2.1 AUFGABEN

In der Abteilungsleitung (MA 2/00) sind das Förderwesen aller Kultursparten und des Sports, Kulturplanung und Kulturentwicklung, die Verantwortung für das städtische Ausstellungswesen sowie die Geschäftsführung von Kunstbeirat und Kulturfonds verankert. Ebenso liegt die Gesamtverantwortung für budgetäre und personelle Angelegenheiten bei der Abteilungsleitung.

Die Aufgaben sind auf verschiedene Sachbereiche aufgliedert, die sich im Wesentlichen nach den Kultursparten gliedern (Musik, Darstellende Kunst, Tanz und Theater, Literatur, Film und Medien, Bildende Kunst/Kunstbeirat, Architektur, Museen, Volkskultur, Internationaler Kulturaustausch, Kirchliche Förderungen und Kultus, Bildung und Wissen, Sport). Weiterführende Informationen, Aktuelles und sämtliche Ansprechpartner\*innen finden sich auf der homepage [www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur).

Zu den Aufgaben im Bereich von Stadtarchiv und Statistik (MA 2/01) zählen insbesondere der zentrale Archivdienst für die Stadt, die Betreuung und Bearbeitung von historischen Dokumenten, die Restaurierung von Archivbeständen, die Stadtgeschichtsforschung, die Führung der Amtsbücherei sowie die Agenden für Ehrengräber, Gedenktafeln und Straßenbenennungen.

Im Bereich der Statistik werden statistische Daten erhoben, bearbeitet und veröffentlicht.

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (MA 2/02) agiert als Schulerhalter und ist für die Koordinierung sämtlicher die Stadt Salzburg betreffenden

Schulangelegenheiten zuständig. Ebenso zählen die Kinderbetreuung (Kindergärten und Horte) und die Förderung von Betreuungseinrichtungen zum Aufgabenbereich.

Die Stadtbibliothek (MA 2/03) stellt in ihren Räumlichkeiten Literatur, Musikalien sowie digitale Medien der Öffentlichkeit zur Verfügung und stellt ihre Veranstaltungstätigkeit vor allem in den Dienst der Vermittlung.

### 2.2 SUBVENTIONEN

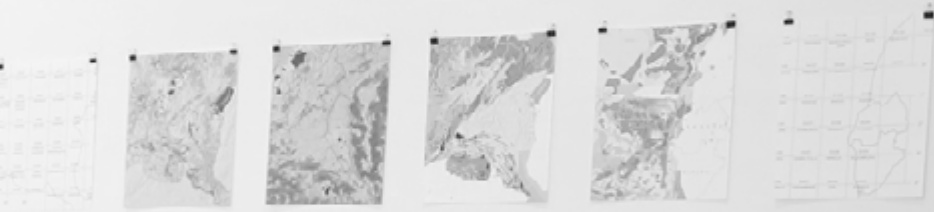
#### Subventionsvergabe – vom Antrag bis zur Auszahlung

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen wickelt pro Jahr rund 700 Förderfälle ab. Die Förderungen umfassen alle Kunstsparten, den Bildungsbereich und den Sport. Zu Beginn des Subventionsverfahrens steht das Förderansuchen. Dieses muss vom/von der Subventionswerber\*in ausgefüllt und unter Angabe inhaltlicher sowie kalkulatorischer Details in der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schriftlich eingereicht werden. Nach der Vorprüfung durch die Kulturabteilung erfolgt die Beschlussfassung durch das jeweils zuständige politische Organ bzw. Gremium (abhängig von der Förderungshöhe, vgl. dazu Tabelle auf Seite 27). Über die ordnungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel der Stadt Salzburg ist ein Verwendungsnachweis zu erbringen.

700 FÖRDERAKTEN



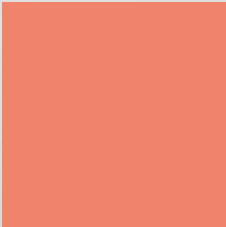
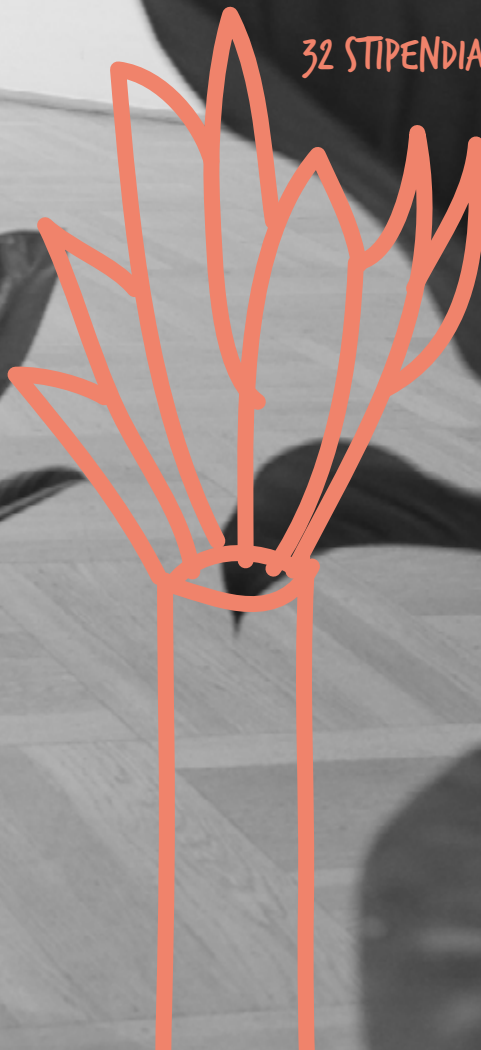
# DIE KULTURABTEILUNG 2019 IM ÜBERBLICK



10 PREISVERGABEN



32 STIPENDIAT\*INNEN





## Förderungen – Voraussetzungen und Kriterien

### **Wer kann um Förderungen ansuchen?**

Kulturschaffende (Einzelpersonen, Vereine etc.) können in den verschiedenen Sparten um Förderungen ansuchen, im Sport sind Vereine und Dachverbände antragsberechtigt.

### **Unter welchen Voraussetzungen kann um eine Förderung angesucht werden?**

Die grundsätzlichen Voraussetzungen finden sich in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg.

- › Salzburg Bezug
- › Öffentliches Interesse
- › Das Vorhaben kann nicht alleine aus Eigenmitteln realisiert werden
- › Keine Verschuldung
- › Im Sportbereich: Breiten- und Nachwuchssport (kein Profisport), Sportstätten

Darüber hinaus sind in den Subventionsrichtlinien noch weitere Bestimmungen festgelegt, die beachtet werden müssen.

### **Welche Förderungen gibt es?**

Die Förderungen unterscheiden sich je nach Art des Vorhabens in:

- › Jahresförderungen: Gefördert wird die ganzjährige Kulturarbeit/Vereinsarbeit
- › Projektförderungen: Gefördert wird ein bestimmtes, zeitlich und inhaltlich abgrenzbares Projekt (z.B. Konzertreihe, Theaterprojekt, Workshop-Angebot, Sportveranstaltung, Turnier etc.)
- › Investitionsförderungen: Gefördert werden investive Maßnahmen in Büroinfrastruktur (z.B. Anschaffungskosten für Ticketingsystem u.Ä.) und bauliche Maßnahmen bei Kulturstätten oder Sportanlagen
- › Mehrjährige Fördervereinbarungen (3 bzw. 2 Jahre)

### **Gelten die Kriterien und Richtlinien für alle Sparten?**

Grundsätzlich ja, teilweise bestehen allerdings in einzelnen Sparten Sonderbestimmungen. Diese sind am Kulturportal unter [www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur) bei der jeweiligen Sparte nachzulesen. Beispielhaft seien genannt: Filmförderung, Gastspielförderung Theater, Sport (lediglich Breitensport und Nachwuchsarbeit sind förderbar).

## Subventionskontrolle

Für sämtliche erhaltenen Subventionen ist ein finanzieller und inhaltlicher Verwendungsnachweis zu erbringen. Durch diesen wird belegt, dass die Fördermittel der Stadt Salzburg widmungskonform verwendet wurden. Die Förderungsempfänger sind verpflichtet, alle Unterlagen offen zu legen, die zur Beurteilung der zweckrichtigen Verwendung der Förderung notwendig sind und Auskünfte zu erteilen. Die nachträgliche Anforderung von Originalbelegen ist möglich und wird stichprobenweise durchgeführt.

Je nach Art der Förderung gelten für die Erbringung des Verwendungsnachweises unterschiedliche Fristen:

- › Jahresförderung: bis 31.03. des Folgejahres
- › Projektförderungen: bis spätestens sechs Wochen nach Ende des Projektes
- › Investitionsförderung: bis spätestens sechs Wochen nach Fertigstellung des Investitionsvorhabens
- › Gastspielförderung Theater: Realisierungsnachweis nach Beendigung der Tournee (Sonderformular)

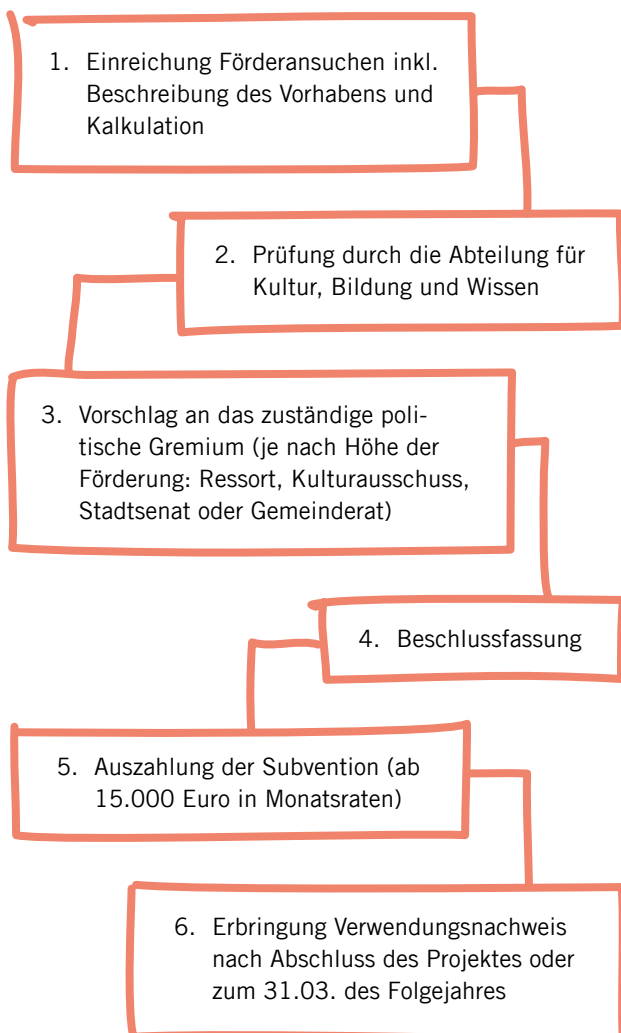
Der Verwendungsnachweis setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen:

1. Ausgefülltes und unterschriebenes Formular „Verwendungsnachweis“
2. Inhaltlicher Verwendungsnachweis: z.B. Tätigkeitsbericht, Belegexemplare, Drucksorten, Pressespiegel etc.
3. Finanzieller Verwendungsnachweis: Abhängig von der Art und der Höhe der Förderung sind in der Regel folgende Unterlagen beizubringen (die Anforderung weiterer Unterlagen ist möglich):
  - › **Förderungen bis 1.000,- Euro:** Grundsätzlich formfreier Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder, z.B. durch Rechnungen und Einzahlungsbelege und/oder Einnahmen-/Ausgabenaufstellungen.
  - › **Förderungen von 1.001,- Euro bis 10.000,- Euro:** Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder durch detaillierte Einnahmen/Ausgaben-Rechnung.
  - › **Förderungen über 10.000,- Euro:** In diesem Bereich wird eine Gebarungskontrolle sowie ein Überblick über die Vermögensverhältnisse des Förderungsempfängers angestrebt. Es sind folgende Unterlagen vorzulegen: detaillierte Einnahmen/Ausgaben-Rechnung, Offenlegung der Vermögensverhältnisse einschließlich

Schulden oder eine durch eine/n Steuerberater\*in erstellte Bilanz. Privatpersonen sind von der Offenlegung der Vermögensverhältnisse befreit, eine detaillierte Abrechnung des geförderten Vorhabens ist aber vorzulegen.

- › **Investitionsförderungen sind unabhängig von der Höhe** der Förderung durch die Vorlage von Originalbelegen nachzuweisen (Rechnungen samt Bankeinzahlungsquittungen im Original).

#### Einzelförderung – Ablauf



#### Entscheidungskompetenzen Fördervergabe – Wertgrenzen

Ressort	bis zu 7.000,- Euro (Quartalsberichte an Kulturausschuss)
Kulturausschuss	7.001,- bis 50.000,- Euro
Stadtssenat	50.001,- bis 750.000,- Euro
Gemeinderat	ab 750.001,- Euro sowie mehrjährige Fördervereinbarungen

### 2.3 FÖRDERUNGEN 2019

#### Haushaltsdaten 2019

Das Budget der Stadt Salzburg wurde bis inkl. 2019 nach den Grundsätzen der Kameralistik abgebildet und bestand aus dem „ordentlichen Haushalt“ (oH) und „außerordentlichen Haushalt“ (aoH). Der ordentliche Haushalt beinhaltet im Wesentlichen die Mittel für die laufenden Ausgaben. Im außerordentlichen Haushalt werden Beträge für Investitionsmaßnahmen bereitgestellt.

#### Haushalt der Stadt Salzburg laut Rechnungsabschluss 2019 in Euro:

- › oH: 565.409.924,-
- › aoH: 75.346.643,-
- › Gesamt: 640.756.567,-

#### Anteil der Kulturabteilung (Subventionen und Sachausgaben) am Gesamthaushalt der Stadt Salzburg 2019 in Euro:

- › oH: 48.848.231,- (= 8,64 %)
- › aoH: 2.858.174,- (= 3,79 %)
- › Gesamt: 51.706.405,- (= 8,07 %)

#### Anteil des Subventionsbudgets der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt Salzburg 2019 in Euro:

- › oH: 42.577.185,- (= 7,53 %)
- › aoH: 1.600.022,- (= 2,12 %)
- › Gesamt: 44.177.207,- (= 6,89 %)

# ANTEIL DER KULTURABTEILUNG AM GESAMTHAUSHALT DER STADT SALZBURG 2019



8,07 %



**Förderbereiche der Kulturabteilung – Spartenübersicht**

Auf den folgenden Seiten findet sich die nach Sparten gegliederte Darstellung aller aus dem Budget der Kulturabteilung 2019 geleisteten Subventionen (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt). Rund zwei Drittel der Subventionen fließen in den Bereich Kultur, Bildung und Sport, etwa ein Drittel in den Bereich Kinderbetreuung und Schulen. In der Aufstellung nicht umfasst ist die Unterstützung der Stadt Salzburg für den laufenden Betrieb der Salzburger Festspiele. Diese Unterstützung basiert auf dem Festspielgesetz (Bundesgesetz vom 12.07.1950 über die Errichtung eines „Salzburger Festspielfonds“) und ist daher eine Pflichtausgabe der Stadt Salzburg, die über die Finanzabteilung ausbezahlt wird. Die Stadt Salzburg deckt dem Gesetz zu Folge ein Fünftel des Abgangs (2019: 3.360.000,- Euro). Die Jahresförderung an die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.) wird von der Kulturabteilung abgewickelt und unter „Sonstiges“ ausgewiesen. Sie macht 20.000,- Euro aus.

Folgende Förderkategorien werden bei Kulturförderungen unterschieden:

- › J: Jahresförderung
- › P: Projektförderung
- › I: Investitionsförderung
- › GSF: Gastspielförderung (Darstellende Kunst-Theater)
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung (Laufzeit drei Jahre)

**Spartenbezogene Förderausgaben der MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2019 in Euro**

<b>Sparte/Bereich</b>	<b>oH</b>	<b>aoH</b>	<b>oH + aoH</b>	<b>Prozentanteil</b>
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten u. Stadtteilkultur	1.353.730	100.000	1.453.730	3,29 %
Bildende Kunst	827.450		827.450	1,87 %
Bildung u. Wissenschaft	1.646.539	125.000	1.771.539	4,01 %
Darstellende Kunst - Tanz	436.000		436.000	0,99 %
Darstellende Kunst - Theater	8.884.924	65.000	8.949.924	20,26 %
Film u. Medien	386.000		386.000	0,87 %
Internationale Kulturprojekte	130.110		130.110	0,29 %
Kultus, Kirchen	34.600	287.500	322.100	0,73 %
Literatur	644.500		644.500	1,46 %
Museen	5.078.290	350.000	5.428.290	12,29 %
Musik	7.730.358	622.522	8.352.880	18,91 %
Sonstige	20.000		20.000	0,05 %
Volkskultur	371.879		371.879	0,84 %
<b>Kultur alle Sparten</b>	<b>27.544.380</b>	<b>1.550.022</b>	<b>29.094.402</b>	<b>65,86 %</b>
<b>Sport</b>	<b>1.291.904</b>	<b>50.000</b>	<b>1.341.904</b>	<b>3,04 %</b>
<b>Schulen u. Kinderbetreuung</b>	<b>13.740.901</b>		<b>13.740.901</b>	<b>31,10 %</b>
<b>Kultur, Sport, Schule gesamt</b>	<b>42.577.185</b>	<b>1.600.022</b>	<b>44.177.207</b>	<b>100,00 %</b>

**Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur**

In dieser Sparte finden sich Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinär und spartenübergreifend arbeiten bzw. gezielt in den Stadtteilen aktiv sind. Mit der ARGEkultur, der Szene Salzburg und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Die Sparte war 2019 insgesamt mit 1.453.730,- Euro dotiert, das sind 3,29% des Subventionsbudgets der Kulturabteilung insgesamt. Die drei größten Förderungen gehen an die ARGE Kulturgelände Nonntal, die Szene und Rookies at Work/Kulturschiene. Die Hälfte der ausgewiesenen Fördersumme für die Kulturschiene wird von den Österreichischen Bundesbahnen getragen. Die Förderbeiträge an die Pfarrzentren im Stadtgebiet dienen dem kulturellen Leben in den Gemeindezentren: In den Pfarrzentren finden kulturelle Veranstaltungen im weitesten Sinne statt, diese Aktivität wird von der Kulturabteilung unterstützt.

**Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur in Euro**

ABZ Itzling – Kath. ArbeiterInnenbegegnungszentrum	mifri	42.000
architektur, technik + schule Verein	J	5.000
ARGEkultur Kulturgelände Nonntal GmbH	mifri	490.000
ARGEkultur Kulturgelände Nonntal GmbH	I	10.000
CircusTrainingsCentrum Salzburg - CTC	J	59.450
ClownDoctors	J	2.000
ConSalis, Zukunftslabor Salzburg 2019	P	1.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten, Verein KULT	J	37.500
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	480
Dompfarramt	J	960
Doyobe, Stadtwerk Lehen lebt	P	7.000
Evangelische Pfarrgemeinde Matthäuskirche	P	2.000
gold extra	J	33.000
Initiative Architektur	J	39.000
Laube – Hunger auf Kunst & Kultur	J	10.000
Laube – Theaterwerkstatt	P	5.000
Losito – Kulturverein	J	1.000
MARK	J	60.000
OK.Werkstatt	J	2.000
Pfarramt Aigen, Pfarramt	J	480
Pfarramt Gneis, Pfarramt (St. Johannes v. Capi)	J	480
Pfarramt Gnigl, Pfarramt	J	480
Pfarramt Herrnau, Pfarramt	J	480
Pfarramt Leopoldskron (Maria Hilf), Pfarramt	J	480
Pfarramt Liefering, Pfarramt	J	480
Pfarramt Maxglan, Pfarramt	J	480
Pfarramt Morzg, Pfarramt	J	480
Pfarramt Mülln, Pfarramt	J	480
Pfarramt Nonntal, Pfarramt	J	480
Pfarramt Parsch, Pfarramt	J	480
Pfarramt St. Andrä, Pfarramt	J	480
Pfarramt St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	480



Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Elisabeth, Kunstprojekt Lebensschrei	P	1.000
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Johannes am Landeskrankenhaus, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Severin, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	480
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	480
Rookies at Work, Kulturschiene	P	150.000
Salzburger Gehörlosenverein, Jubiläum-Gehörlosentheater	P	1.200
Stolpersteine Personenkomitee, Stolpersteinverlegung, Ersatz von defekten Steinen	P	3.580
Szene Salzburg Verein zur Förderung der Kultur	mifri	355.000
Szene Salzburg Verein zur Förderung der Kultur, Jubiläumförderung, Fest der Kunst	P	5.000
Szene Salzburg – Verein zur Förderung der Kultur, Baumaßnahmen	I	100.000
Universitätspfarre Salzburg	J	480
Verein MOTA, Circusstück Seifenblasenfabrik	P	4.000
Verein SUPER	J	16.000
<b>Gesamt</b>		<b>1.453.730</b>

### **Bildende Kunst**

Das Förderbudget der Sparte „Bildende Kunst“ betrug im Jahr 2019 827.450,- Euro, das sind 1,87% des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Damit wurden Galerien, Vereine und Einzelkünstler\*innen unterstützt. Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Maßgeblich für die bildende Kunst sind neben den Förderungen die Ausstellungen an den 5 Galeriestandorten der Stadt Salzburg, in denen über das gesamte Jahr hinweg Salzburger Künstler\*innen präsentiert werden (siehe dazu Kapitel 2.8 Veranstaltungen). Betragsmäßig betrachtet, machen die Förderungen für die Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Galerie Fotohof und Salzburger Kunstverein den größten Anteil der Subventionen für Bildende Kunst aus.

### **Förderungen im Bereich Bildende Kunst in Euro**

Amerbauer Martin, Werkkatalog	P	1.200
ARGE blurred Fotokollektiv (Publikation)	P	250
art by Berchtoldvilla, Berufsvereinigung bildender Künstler	J	58.500
art by Berchtoldvilla, Berufsvereinigung bildender Künstler	I	3.225
ARTgenossen	J	27.000
Braumann Bernhard (Publikation Lithographische Drucke)	P	1.000
Feldbacher Gerhard (Ausstellungsprojekt „Das fliegende Teehaus“)	P	975
Galerie 5020, IG bildender KünstlerInnen	mifri	82.700
Galerie Eboran	J	18.000
Galerie Fotohof	mifri	134.400

## Förderungen im Bereich Bildende Kunst in Euro (Fortsetzung)

Graph. Werkstatt im Traklhaus	J	6.000
Gruber Gunda Maria (Textbeitrag)	P	800
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	284.700
Internationale Sommerakademie (Publikation „Navigating the Planetary“)	P	10.000
Kreativverein Artforum Gneis	J	6.000
Kunstverein Artforum Salzburg	J	7.000
Landesinnung der Fotografen (Wanderausstellung „Menschenbilder 2019“)	P	2.000
Mussard Gilles (Publikation „Wo Göttinnen entstehen...weilen Götter unter uns“)	P	4.000
PERISCOPE Initiative für Kunst- u. Zeitgenossen	J	11.000
Pliem-Stöckl Erna, Ausstellungsprojekt mit Senior*innen	P	300
Prausmüller Rene (Kunst-Sozial-Projekt: „Sattler-Panorama, Neugestaltung“)	P	800
Projectorettes (Projekt „SCHOOL“)	P	2.000
Reitsperger Otto (Publikation „Monographie Reitsperger. Malerei 1994–2018“)	P	1.000
Rohrmoser Joyce (Publikation „Rent a Foreigner“)	P	1.500
Salzburger Kunstverein	mifri	130.000
Scheirl Ashley Hans (Publikation „Ashley Hans Scheirl“)	P	1.500
Schmidt Hans, Ausstellungsprojekte	J	7.000
Schwaiger Josef (Künstlerbuch „CI“)	P	3.000
Steckholzer Martina (Katalog „Mid-career-Katalog“)	P	1.000
The Real Office (Ausstellung „Strike Gently Away“)	P	1.200
Thuswaldner Anton (Katalog „Lebenswerk Anton Thuswaldner“)	P	1.000
Thuswaldner Gretl (Kunstkatalog)	P	1.000
Underbridge Street-Art-Festival („Street-Art-Festival“)	P	3.500
Universität Mozarteum (Publikation „Fundus“)	P	3.500
Universität Mozarteum, Arch. Forsthuber (Projekt „Sixnone“ im öffentlichen Raum)	P	900
Vasilchenko Nina (Ausstellungsprojekt „The Factory“)	P	1.000
Verein Safir	J	6.500
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.000
<b>Gesamt</b>		<b>827.450</b>



**Bildung und Wissenschaft**

Der Bereich Bildung und Wissenschaft wurde 2019 mit 1.771.539,- Euro gefördert, das sind 4,01 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die Bandbreite der Förderungen ist sehr vielfältig, zur besseren Übersicht wurden sie daher in Wissenschaft, Bildung sowie Kinder und Jugend kategorisiert. Mittelfristige Fördervereinbarungen bestehen mit dem Bildungszentrum St. Virgil, dem Katholischen Bildungswerk, dem Salzburger Bildungswerk (alle drei aus der Sparte Bildung) und der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Wissenschaft). Die größten Ausgabenpositionen entfallen auf die Volkshochschule sowie die Paris Lodron Universität Salzburg. Mit den Projektförderungen im Wissenschaftsbereich werden – sofern nicht anders angegeben – Veranstaltungen und/oder Publikationen unterstützt.

**Förderungen im Bereich Bildung in Euro**

ABC Basisbildungszentrum	J	49.000
Arbeitskreis neu – Plattform für Kulturvermittlung	J	3.500
ARGE SEB	J	41.000
ARGE SEB, Netzwerk Bildungsberatung	P	27.500
Bibliothek der Sexualberatungsstelle	P	1.000
Bildungszentrum St. Virgil	mifri	70.000
Evangelisches Bildungswerk	J	2.500
Friedensbüro	J	42.500
Geocompass Salzburg, Veranstaltungsreihe	P	5.000
Kath. Bildungswerk, Eltern Kind Zentrum	J	6.000
Kath. Bildungswerk, Intern. pädagogische Werktagung	P	5.000
Kath. Bildungswerk	mifri	62.000
Öffentliche Pfarrbüchereien	J	2.000
Salzburger Bildungswerk	mifri	40.000
Salzburger Bildungswerk	I	898
Senior Vital	J	20.000
Verein Einsatz Inter-Aktion, Veranstaltung	P	500
Verein für lokale Wissenschaftskommunikation, Veranstaltung	P	400
Verein Tauriska, Veranstaltung	P	5.000
Volkshochschule Salzburg	J	393.500
Volkshochschule Salzburg	I	15.000
<b>Gesamt</b>		<b>792.298</b>

**Förderungen im Bereich Wissenschaft in Euro**

AG Didaktik d. Physik (PLUS)	P	500
ARGE SOPHiA (PLUS)	P	850
Brandenburg Irene (PLUS)	P	1.200
Center for Human-Computer Interaction (PLUS)	P	1.500
Christian DopplerFonds	J	4.500
Club Alpbach, Stipendien	P	1.499

Dr.-Hans-Lechner-Forschungsgesellschaft	J	1.500
Egger-Wenzel Renate (PLUS)	P	1.200
Elspaß Stefan (PLUS)	P	1.000
FB Altertumswissenschaften (PLUS)	P	1.000
FB Altertumswissenschaften (PLUS)	P	1.000
FB Altertumswissenschaften (PLUS)	P	1.500
FB Anglistik (PLUS)	P	1.500
FB Anglistik (PLUS)	P	1.000
FB Biowissenschaften (PLUS)	P	1.500
FB Erziehungswissenschaft (PLUS)	P	1.000
FB Germanistik (PLUS)	P	1.000
FB Germanistik (PLUS)	P	1.000
FB Germanistik (PLUS)	P	1.000
FB Linguistik (PLUS)	P	2.000
FB Öffentliches Recht (PLUS)	P	1.000
FB Öffentliches Recht, Andras Jakab u.a. (PLUS)	P	1.000
FB Philosophie KTH (PLUS)	P	850
FB Psychologie (PLUS)	P	1.000
FB Rechts- und Sozialphilosophie (PLUS)	P	750
FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (PLUS)	P	1.000
Flothow Dorothea (PLUS)	P	1.000
Freunde der Salzburger Geschichte	J	2.500
Haitzinger Nicole (PLUS)	P	1.000
Holmes Deborah (PLUS)	P	1.500
Internationales Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen, Lernen macht Schule	P	8.000
Internationale Richard Strauss Gesellschaft	P	1.000
Lang Felix (PLUS), wissenschaftliches Projekt	P	1.500
Literaturarchiv (PLUS)	J	50.000
Maria Anna Mozart Gesellschaft	P	1.000
Marko Feingold Preis	S	1.500
Media Lab (MOZ), „Schnittstellen“	P	4.000
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500
Österr. Gesellschaft f. Germanistik	P	1.500
Österr. Gesellschaft f. Molekulare Biowissenschaft	P	1.500
Österr. Gesellschaft f. Sexualmedizin	P	1.000
Österr. Gesellschaft f. Soziologie	P	1.500
Paracelsus Forschungsinstitut	J	7.442
Pasetzky Gilda	P	1.000
Pinwinkler Alexander	P	1.500
Poole Ralph (PLUS)	P	1.200
Private Medizinische Universität PMU	J	23.400
Projekt Data Science (PLUS)	P	50.000
Projekt Musik und Migration (PLUS und MOZ)	P	25.000
Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen	mifri	83.600
Roth Marianne (PLUS), wissenschaftliches Projekt	P	2.000

**Förderungen im Bereich Wissenschaft in Euro (Fortsetzung)**

Salzburg Research Forschungs GmbH, Lange Nacht der Forschung 2020	P	10.000
Salzburger Hochschulwochen	P	4.500
Sbg. Musikgeschichtliche Sammlungen (PLUS), wissenschaftliches Projekt	P	2.500
Scharf Katharina	P	500
School of Education (PLUS)	P	1.000
Stiftungs- und Förderungsgesellschaft an der PLUS	J	21.000
Universität Mozarteum	J	26.000
Universität Mozarteum	P	1.000
Universität Salzburg	J	119.500
Universität Salzburg, Laborgebäude Itzling	I	125.000
Vizerektorat PLUS	P	1.500
Zentrum für Ethik und Armutforschung (PLUS)	P	1.250
Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (PLUS)	J	1.500
Zentrum Theologie Interkulturell (PLUS), Erwin-Kräutler-Preis	P	1.000
Zentrum Theologie Interkulturell (PLUS)	P	500
Zentrum Theologie Interkulturell (PLUS)	P	1.000
Zentrum Theologie Interkulturell (PLUS)	P	700
<b>Gesamt</b>		<b>625.441</b>

**Förderungen im Bereich Kinder und Jugend in Euro**

ARGE Mal.Punkt, Kreativ-Workshops	P	8.000
Bienenlieb	I	8.000
Bienenlieb, MINT-Workshops	P	12.000
Bimashofer Helmut, Schulprojekte	P	2.200
Fantl Martina, Schulprojekte	P	1.200
König Ingrid, MINT-Projekt	P	1.000
König Ralf, Schulprojekt	P	5.000
Lerncafes, Caritasverband	P	40.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt, MINT-Workshops	P	17.000
Paracelsus-Schule	J	20.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Landesverband	J	10.000
Societa Dante Alighieri, Schulprojekte	P	5.000
Verein Freizeitbetreuung	J	14.000
Verein Kule – Kulturgutleben, kulturelle Bildung in der Elementarerziehung	P	5.700
Verein Schule der Phantasie, Kreativ-Workshops	J	23.000
Verein Sola, MINT-Workshops	P	20.000
Verein zur Förderung der Trommel- u. Rhythmuspädagogik, Schulprojekte	P	6.000
Volksschule der Franziskanerinnen	J	31.500
Volksschule der Franziskanerinnen	I	20.000
Waldorfbildungsverein	J	85.000
Waldschule Vogel, MINT-Workshops	P	19.200
<b>Gesamt</b>		<b>353.800</b>

**Darstellende Kunst – Tanz**

Die Tanzförderung richtet sich schwerpunktmäßig an zeitgenössischen Tanz und Performancekunst. 436.000,- Euro wurden 2019 an Subventionen zur Verfügung gestellt, das entspricht 0,99% des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Mit dem SEAD (mittelfristige Fördervereinbarung) verfügt die Stadt Salzburg über ein international renommiertes Ausbildungszentrum, entsprechend geht an SEAD die höchste Dotierung in diesem Budgetsegment, gefolgt von Timbuktu – Editta Braun Company und Laroque Dance Company / cieLaroque.

**Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Tanz in Euro**

Blackmountain	J	25.000
Deen Farah, Arielle	P	3.000
Hungry Sharks, Young Sharks	P	5.000
INFLUX – Netzwerk für Tanz, Theater und Performance, Sammlung 2019	P	5.000
Laroque Dance Company/cieLaroque	J	32.000
Lawine torren, Herde und Stall	P	9.000
Mühlmann-Wieser Birgit, hidden-phase 1	P	2.000
Potpourri – Verein für urbanen Tanz und Nachwuchsförderung	J	7.000
Schwarzbach Julia, Forms of Togetherness, Phase 2	P	10.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri	175.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	P	25.000
Streetdance Center	J	18.000
TaKuMu – Verein zur Förderung von Tanz, Kultur und Musik, Circle Industry 2019	P	6.000
tanz_house	J	20.000
Tanzbüro	J	10.000
Tanzimpulse Salzburg	J	21.000
Timbuktu – Editta Braun Company	J	32.000
TrakDance Ensemble – Palacios Hector, performances	P	3.000
Urban Foundation – Hip Hop Goes Theatre	J	8.000
Verein Up – Lisa Hinterreithner	J	20.000
<b>Gesamt</b>		<b>436.000</b>

**Darstellende Kunst – Theater**

In die Sparte „Darstellende Kunst – Theater“ fließen die meisten Fördermittel der Kulturabteilung: 8.949.924,- Euro wurden 2019 an Subventionen ausbezahlt, das entspricht 20,26 % aller Förderungen. Gefördert werden damit die drei größten Fördernehmer in diesem Segment – Landestheater (Trägerschaft Stadt und Land Salzburg), Schauspielhaus und Toihaus (beide mifri) – sowie die Bühnen Kleines Theater und OFF Theater und Produktionen der freien Szene. Die Gastspiel- und Tourneeförderung (GSF) basiert auf der „Sonderrichtlinie Gastspiel-/Tourneeförderung für Freies Theater“ und unterstützt Ensembles bei Engagements in den Bundesländern und im europäischen Ausland.



„Das Bildnis der Lili Elvernes“ mit Max Pfnür und Tom Pfortner, Inszenierung: Alex Linse.



## Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Theater in Euro

Adler Ingrid, Schäfers All	P	6.900
Blaikner Peter, Mitterbachkirchen	P	6.000
Brandstätter Judith, Konstellationen	P	4.000
Chromosom XX, Eene, meene, tot	P	8.000
Ensemble Juvavum, Blau Orange	P	6.000
Hermentin Torsten, Doppelfehler	P	4.000
Hinderlich André, Selbsbezeichnung / Accusatio alterius	P	5.000
Köchl Anita, Glück / Eiscreme	P	9.000
Kolnberger-Schneider Michael, Nachwehen / Am Boden	P	10.000
Landestheater Salzburg	J	7.214.344
Landestheater Salzburg	I	65.000
Lipinski Susanne, Schnalzen	P	6.500
Marionettentheater	J	150.000
Milewski Jurek, Der Begleiter	P	5.000
ohnetitel Plattform + Netzwerk f. Kunst- u. Theaterprojekte, Intakte Bewohner desolater Städte	GSF	3.100
ohnetitel Plattform + Netzwerk f. Kunst- u. Theaterprojekte, Ulysses	P	7.000
Peschke Thomas, Jedermann auf der Festung	O	1.000
SAV – Salzburger Amateurtheaterverband, Jugendtheatertag	P	5.000
Schauspielhaus Salzburg	I	32.480
Schauspielhaus Salzburg	mifri	746.000
TATU Theater, Schlag auf Schlag	GSF	2.600
TATU Theater, Idioten	P	6.000
Theaterachse	J	7.000
Theater KAKAO, Trennung für Feiglinge	P	4.000
Theater (Off)ensive	I	3.000
Theater (Off)ensive	J	60.000
Theater ECCE	J	54.000
Theater Transversale, unter_Grund	P	5.000
Toihaus	I	3.000
Toihaus, Theater am Mirabellplatz	mifri	292.000
Valudskis Arturas, Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen	P	4.000
Vitzthum Helmut, Es war die Lerche	P	5.000
Winter Christine, Nico	P	8.000
Winterfest	J	100.000
Zentrum für Theater und Kultur (Kleines Theater)	J	100.000
Zentrum für Theater und Kultur (Kleines Theater)	I	2.000
<b>Gesamt</b>		<b>8.949.924</b>



### Film und Medien

Die Film- und Medienförderung umfasste 2019 386.000,- Euro, das sind 0,87 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung, und richtet sich an Institutionen und Vereine gleichermaßen, wie Einzelkünstler\*innen (Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklung, Postproduktion und Verwertung). Die größten Fördernehmer sind das Programm kino und Filmkulturzentrum DAS KINO, die Radiofabrik (mifri) und FS1 (mifri). Studio West verfügte ebenfalls über eine mittelfristige Fördervereinbarung. Die detaillierten Richtlinien zur Filmförderung der Stadt Salzburg sind unter [www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur) abrufbar. Einen Überblick über geförderte Filmprojekte bietet die online Filmedition ([www.salzburg-filmedition.at](http://www.salzburg-filmedition.at)).

#### Förderungen im Bereich Film und Medien in Euro

2010 Entertainment OG, Projektentwicklung Spielfilm „Der Fuchs“	P	9.500
Anichhofer Walter, Drehbuchentwicklung „Leben ohne Gott – die letzten Stunden des Ödön von Horvath“	P	3.000
Berisha Qendresa, studentisches Abschlussprojekt „Eye Know You“	P	1.500
Bernauer Oliver, Postproduktion Kurzfilm „Sekt“	P	2.000
Brainin-Donnersberg Wilbirg, Projektentwicklung Essayfilm „Wilbirg“	P	1.500
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	J	105.000
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	I	12.000
Del Barba Sara, studentisches Abschlussprojekt „The Past Will Last“	P	1.500
Eying Alica, studentisches Abschlussprojekt „Traumfänger“	P	1.200
Freynschlag Matthias, Drehbuchentwicklungspreis 3. Platz	P	1.500
FS1 Community TV	mifri	47.000
FS1 Community TV, Juvinale Nachwuchsfilmfestival	P	12.000
Genzel Christian, Herstellung Dokumentarfilm „Finding Planet Porno“	P	6.000
Ghannam Amer, studentisches Abschlussprojekt „Heimat“	P	1.800
Glachs Kerstin, studentisches Abschlussprojekt „anatomie einer erinnerung“	P	2.000
Hochleitner Gabriele, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Triptychon Teil 3“	P	2.500
Lateinamerika-Komitee e.V., Organisationsbeitrag 13. Lateinamerika-Filmwoche	P	5.500
Laterna OG, Projektentwicklung „König der Waschbären“	P	4.000
Licht und Linsen Film, Postproduktion Dokumentarfilm „Jedermann Reloaded Symphonic“	P	3.500
Nabis Filmgroup GmbH, Projektentwicklung Kurzfilm „Ruletista“	P	2.500
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	15.000
Radiofabrik	mifri	80.000
Schäfer Hannah, studentisches Abschlussprojekt „Alles ist jetzt“	P	1.000
Skalar Siegmund, Drehbuchentwicklungspreis 2. Platz	P	1.500
Sommerauer Gerald, Drehbuchentwicklungspreis 1. Platz	P	3.000
Stassak Judit, Postproduktion Kurzfilm „Ferien endlich Ferien“	P	3.000
Studio West	mifri (I)	4.200
Studio West	mifri (J)	21.100
subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Medien	J	16.000
subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Medien	I	3.000
Verein film:riss, Veranstaltung Cinema Next	P	3.000

**Förderungen im Bereich Film und Medien in Euro (Fortsetzung)**

Walkowiak Kay, Postproduktion Episode II „Lovers“	P	3.000
Walkowiak Kay, Postproduktion Episodenfilm „In Silence – Episode III: Beyond Body“	P	4.000
Zwirschmayr Antoinette, Postproduktion Kurzfilm „Oceano Mare“	P	2.700
<b>Gesamt</b>		<b>386.000</b>

**Internationale Kulturprojekte**

Für internationale Kulturprojekte standen 2019 130.110,- Euro zur Verfügung, das sind 0,29% der Förderungen der Kulturabteilung. Gefördert wurden damit unterschiedlichste Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit. Die größten Fördernehmer waren 2019 das Evangelische Diakoniewerk, Städtepartnerschaft Salzburg – Singida (mifri) und Südwind. Die Verrechnung der artists in residence (AIR) und scientists in residence (SIR) - Stipendien (siehe dazu Kapitel 2.4 Stipendien) erfolgt unter diesem Budgetposten.

**Förderungen im Bereich Internationale Kulturprojekte in Euro**

Eskelin Anu, AIR Stipendium Vantaa	P	500
Afro-Asiatisches Institut, Bildungs- und Kulturprogramm	J	3.000
Agnese Barbara, Literaturarchiv-Stipendium	P	270
Arláth Krisztina, AIR Stipendium Budapest	P	500
Astanah Sahereh – Guilloutet – Interkulturstipendium	P	3.000
Avataneo Caterina, AIR Curator in Residence Stipendium	P	500
Bayramoglu Yener, gender studies-Stipendium	P	1.000
Berbig Roland, Literaturarchiv-Stipendium	P	210
Bergmüller Franz, AIR Stipendium Vantaa	P	300
Bondarchuk Karen, AIR Stipendium VCCA USA	P	850
Brunsteiner Jutta, AIR Stipendium Georgien	P	1.500
Deen Farah, AIR Stipendium New York	P	1.500
Denemarkova Radka, H.C. Artmann-Stipendium	P	1.500
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen, Lern- und Integrationsprojekt L.I.F.T. in Rumänien	P	25.000
Glunk Julia, Literaturarchiv-Stipendium	P	210
Godole Janila, Stefan Zweig-Stipendium	P	1.000
Hable Erik, AIR Stipendium Anderson Center USA	P	300
Haufe Udo, AIR Stipendium Dresden	P	250
Heller Magdalena, AIR Stipendium Temeswar	P	600
Huber Katrin, AIR Stipendium VCCA USA	P	300
Jenny Maria-Pilmaiquén, AIR Stipendium, Lissabon	P	1.500
Kainar Robert, Reisekostenzuschuss Kooperationsprojekt New York	P	300
Kircher Markus, Reise-/Transportkostenzuschuss Ausstellungsbeteiligung Stuttgart	P	300
Kovacs Brigitte, AIR Stipendium Dresden	P	700
Lange Gesa, AIR Living Space Stipendium	P	600
Matuschek Oliver, Literaturarchiv-Stipendium	P	150

Milewska Pamina, AIR Stipendium Mexiko	P	1.500
Österreichische Gesellschaft für Literatur, Österreichtage in Drohobysch	P	3.000
Peschek Christiane, Produktions- und Aufenthaltskosten Ausstellungsbeteiligung Jerusalem	P	400
Pichl Robert, Literaturarchiv-Stipendium	P	360
Pollin Christopher, Literaturarchiv-Stipendium	P	300
Psyschwestern – Gunda Gruber, Reisekostenzuschuss Performance u. Ausstellung Sardinien	P	400
Richter Wolfgang, AIR Stipendium Meran	P	200
Ronacher Anja, AIR Stipendium Athen	P	1.500
Schiffermüller Isolde, Stefan Zweig-Stipendium	P	1.000
Schilling Michele, Literaturarchiv-Stipendium	P	360
Schwentner-Thoenen Michaela, AIR MediaArt Stipendium	P	500
Sereinig Lisa-Marie, AIR Stipendium Budapest	P	400
Siegel Rainer-Joachim, Literaturarchiv-Stipendium	P	450
Società Dante Alighieri Salzburg	J	15.000
Spenlingwimmer Sarah, Reisekostenzuschuss Circo FantazzTico in Salzburg	P	2.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida mifri	J	15.800
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida; Betriebsführung Upendo Home Singida mifri	J	21.200
Stefan Zweig Gesellschaft – Jahrestagung in Hamburg	P	800
Südwind	J	15.500
Suppan Sara, AIR Stipendium Anderson Center USA	P	500
Sweeney John, Robert-Jungk-Stipendium	P	1.600
Walkowiak Kay, AIR Stipendium Bangkok	P	1.500
<b>Gesamt</b>		<b>130.110</b>

### **Kultus, Kirchen**

Investitionsmaßnahmen von kirchlichen Einrichtungen werden von der Stadt Salzburg aus den Mitteln der Kulturförderung unterstützt. 2019 standen dafür 322.100,- Euro zur Verfügung (0,73 % der Subventionen), insbesondere bauliche Maßnahmen des Caritasverbandes, der Pfarre Herrnau und der Evangelischen Pfarrgemeinde/Christuskirche wurden damit gefördert.

### **Förderungen im Bereich Kultus, Kirchen in Euro**

Caritasverband	I	150.000
Evangelische Pfarrgemeinde Christuskirche	I	37.500
Evangelische Pfarrgemeinde Christuskirche	I	7.000
Israelitische Kultusgemeinde	I	10.000
Pfarre Herrnau, Kindergarten	I	100.000
Pfarre Maxglan	I	7.600
Pfarre Mülln	I	10.000
<b>Gesamt</b>		<b>322.100</b>

**Literatur**

Mit der Literaturförderung werden insbesondere die zeitgenössische Literatur und Vermittlungsprojekte unterstützt. Gefördert werden Institutionen und Vereine wie die drei größten Förderer dieser Sparte Literaturhaus Eizenbergerhof (mifri), Stefan Zweig Zentrum Salzburg und Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ ebenso wie die Salzburger Verlagslandschaft oder das Literaturfest. 2019 standen insgesamt 644.500,- Euro für Literaturförderungen zur Verfügung, das entspricht 1,46% des Subventionsbudgets.

Förderungen im Bereich Literatur in Euro		
ARGE Salzburger Kulturlexikon	P	5.000
Edition Tandem	J	10.000
Erostepost	J	13.500
Freunde und Förderer der Salzburger Buchtage 2019	P	3.000
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	500
Grazer Autorinnen Autorenversammlung Salzburg	J	7.000
Internationale Thomas-Bernhard-Gesellschaft, Personalkostenanteil	S	10.400
Jung & Jung Verlag	J	10.000
Kauer Wolfgang / Freitagslektüre	J	1.000
Literaturhaus Eizenbergerhof	mifri	360.000
Literaturhaus Eizenbergerhof	I	3.000
mosaik – Verein zur Förderung von Literatur und Kultur	J	7.000
Müry Salzmann Verlag	J	10.000
Otto-Müller-Verlag, Buchprojekt	P	10.000
Otto-Müller-Verlag, Literatur & Kritik	J	19.000
PEN – Club Salzburg	J	3.500
Prolit Verein zur Förderung von Literatur	J	13.500
Residenz Verlag, Der Riese Unta (R. Magnus)	P	2.000
Salzburger Autorengruppe	J	12.000
Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ	J	50.000
Salzburger Literaturnetz	J	3.500
Stefan Zweig Zentrum Salzburg	J	55.000
Verein Literaturfest Salzburg 2019	P	32.000
Zsolnay Verlag, Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer (K.M. Gauß)	P	600
Zsolnay Verlag, Die guten Tage (M. Dinic)	P	1.000
Zsolnay Verlag, Stefan Zweig Gesamtausgabe, Bd. II 1913-1926, Die Erzählungen: Verwirrung der Gefühle	P	2.000
<b>Gesamt</b>		<b>644.500</b>



**Museen**

Für das Salzburg Museum, das Haus der Natur (beide in öffentlicher Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg) und das Dommuseum standen 2019 5.428.290,- Euro innerhalb des Subventionsbudgets der Kulturabteilung zur Verfügung, das entspricht 12,29% aller Förderungen. Mit den Beiträgen werden der laufende Betrieb bzw. Sonderausstellungen unterstützt.

Förderungen im Bereich Museen in Euro		
Dommuseum Salzburg	J	11.000
Haus der Natur	J	1.150.400
Salzburg Museum und GmbH	J	3.916.890
Salzburg Museum GmbH, Festspielausstellung	P	350.000
<b>Gesamt</b>		<b>5.428.290</b>

**Musik**

Im Bereich Musik werden Orchester, Ensembles, klassische Chöre, Komponist\*innen, Musiker\*innen, Veranstalter\*innen und Musikinstitutionen gefördert, außerdem ist die landesweit agierende Musikschule Musikum Salzburg in diese Sparte integriert. Die Bandbreite spannt sich von der Alten Musik, über die Klassik, bis hin zu aktuellen, zeitgenössischen Strömungen, Jazz und Rock&Pop. Die drei größten Förderungen entfallen auf das Mozarteumorchester Salzburg (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg), das Musikum und den Salzburger Festspielfonds, letzterer erhielt 2019 eine Investitionsförderung für den Brandschutz im Großen Festspielhaus. Die laufende Subvention der Salzburger Festspiele wird aufgrund der gesetzlichen Grundlage und dem daraus resultierenden Charakter einer Pflichtausgabe von der Finanzabteilung direkt abgewickelt (2019: 3.360.000,- Euro). Insgesamt entfielen 2019 18,91% der Förderungen auf die Sparte Musik, in Summe 8.352.880,- Euro. Mit Jazzit, Rockhouse und der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen.

Förderungen im Bereich Musik in Euro		
Aspekte	J	70.000
Bachchor Salzburg	J	45.000
BachWerkVokal, Konzerte	P	5.000
Backovic Maja, Konzertreihe Nouveau	P	5.000
BarockPur!	P	2.500
Camerata Salzburg	J	105.000
Chorgemeinschaft der Franziskanerkirche	J	5.000
COPERNIQUO, Tonträgeronderförderung 2019	P	2.000
Dennis Christian, Tonträgeronderförderung 2019	P	1.500
Dommusik Salzburg	J	6.000
ERTA – Verband von Blockflötenlehrern Österreichs, Konzert	P	3.000
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B., Konzerte	P	2.000
Förderverein Evangelische Kirchenmusik, Konzerte	P	5.000
Gesellschaft Musica Sacra Salzburg, Konzerte	P	2.000



Grüntöne-Ensemble, Community Musikprojekt	P	5.000
IG Komponisten Salzburg	J	6.000
Internationale Gesellschaft für Ekmelische Musik	J	4.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	20.000
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	J	2.000
Internationale Sommerakademie Mozarteum	P	20.000
Internationale Stiftung Mozarteum, Dialoge	P	20.000
Internationale Stiftung Mozarteum, Oper Mozartwoche	P	100.000
Jazzclub Life Salzburg	J	10.000
Jazzit	mifri	115.000
Jazzit	I	6.000
Jazzit, Reihe Jazz's cool	P	5.000
Jeunesse – Musikalische Jugend, Konzerte	P	3.700
Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	5.000
Klang 21/Taschenoperfestival	J	65.000
Klebel-Pergmann Simone, Jüdische Musiktage 2019	J	2.000
Kowald Amina – Amy Wald, Tonträgeronderförderung 2019	P	2.000
Lungau Big Band	J	23.000
Mace – Mörth Michael, Tonträgeronderförderung 2019	P	1.000
Mahmoud Hossam, Aufbauarbeit Sehbehindertenorchester	P	4.000
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	J	6.000
MICA – Servicestelle Salzburg	J	4.000
Mozarteumorchester Salzburg	J	3.492.110
Mozarteumorchester Salzburg, Abfertigungen	J	59.000
Mozarteumorchester Salzburg	I	27.000
Musical Company Austria, Jesus Christ Superstar	P	5.000
Musikum – Salzburger Musikschulwerk	J	2.185.400
Musikum – Salzburger Musikschulwerk, Abfertigungen	J	33.200
NAMES – New Art and Music Ensemble, „Expose – Sounding Visions“	P	3.500
niM – Verein für neue und improvisierte Musik	J	2.000
Noyoko, Tonträgeronderförderung 2019	P	1.500
Osterfestspiele	J	294.367
Österreichisches Ensemble für Neue Musik, OENM	I	5.000
Österreichisches Ensemble für Neue Musik, OENM	J	88.000
Philharmonie Salzburg	J	55.000
Pillinger Franz, Klang der Seele 2019	P	3.000
Please Madame, Tonträgeronderförderung 2019	P	2.000
Raditschnig Werner, Klangraum Kollegienkirche 2019	P	2.800
Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese, Konzerte	P	3.000
Rieder Astrid, trans-art-Reihe 2019	P	1.000
Rockhouse Salzburg	mifri	440.000
Rockhouse Salzburg	I	20.000
Salzburger Bachgesellschaft	J	60.000
Salzburger Festspielfonds	I	595.522
Salzburger Gesellschaft für Musik, Bloomsday Projekt 2019	P	6.000

## Förderungen im Bereich Musik in Euro (Fortsetzung)

Salzburger Hofmusik	P	4.000
Salzburger Kulturvereinigung	mifri	36.000
Salzburger Kulturvereinigung, Straßentheater	mifri	34.100
Salzburger Kulturvereinigung, Trakl-Forsch.-u. Gedenkstätte	mifri	5.080
Salzburger Orchester Solisten, Orchestra Academy	P	5.000
Salzburger Virgilschola, Konzerte	P	4.000
stART, Projekt „New Austrians“ (Arbeitstitel), Teil 1	P	9.000
Stiftsmusik St. Peter	J	2.700
Straßenzeitung Apropos, Apropos-Chor	P	2.000
Superar	J	12.000
Take the A-Train, Festival 2019	P	27.000
Tuscano Fausto, Franz und der Sultan	P	10.000
Universität Salzburg, Institut für Erziehungswissenschaften, Konzert	P	3.000
Universitätskammerchor Collegium Musicum	J	3.000
Verein CANTA IA, Meisterkurse und Konzert	P	3.000
Verein Freunde d. Sbg. Dommusik, Konzerte	P	2.000
Verein Innovative Musikprojekte, Der kleine Prinz	P	5.000
Verein Kinderfestspiele	J	80.000
Verein Musicacosi, FSOA	P	8.000
Verein Musicacosi, Joaquin Rodrigo	P	5.000
Verein Orchesterprojekt	J	5.000
Verein Universitätsorchester Salzburg, Konzert	P	700
Winkler Gerhard, Kompositionsförderung	P	1.200
WÖD – West-östlicher Divan	J	12.000
Wohlmüt Alfons, Rapa Nui	P	2.000
<b>Gesamt</b>		<b>8.352.879</b>



**Volkskultur**

Für die Volkskultur standen 2019 371.879,- Euro an Subventionen zur Verfügung, das entspricht 0,84 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die Mittel stehen für die Jahrestätigkeit der volkskulturellen Vereine, Projekte oder auch investive Maßnahmen (z.B. Ausstattung) zur Verfügung. Mit dem Salzburger Blasmusikverband und dem Gauverband der Heimatvereinigung Salzburg Stadt bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen, diese erhalten auch die meisten Fördermittel, gefolgt von Future Events/Festival der Blasmusik. Die volkskulturellen Vereine sind im gesamten Jahreskreis aktiv und werden dabei von der Kulturabteilung auch organisatorisch maßgeblich unterstützt (siehe dazu Kapitel 2.8 Veranstaltungen).

**Förderungen im Bereich Volkskultur in Euro**

1. Sbg. Jägerchor und Jagdhornbläser, Buskosten/Kulturaustausch	P	700
Alt Gnigler Krampus Perchten Pass, Gnigler Krampuslauf	P	1.000
ARGE Stadtfest 2021, Stadtfest	P	6.900
Belcanto-Chor	J	2.500
Belcanto-Chor, Jubiläumskonzert	P	1.000
Bezirksverband der Chöre Sbg.-Stadt	J	12.000
Bezirksverband der Chöre Sbg.-Stadt, Singen auf der Festung	P	2.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	5.600
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	I	1.800
Brasart – Brasilianischer Verein für Kunst und Kultur, Int. Frauentag	P	1.000
Brauchtumsgruppe Die lustigen Salzburger, Buskosten/Wettbewerb	P	5.000
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	J	3.600
Bürgergarde	J	5.000
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	I	600
Club Lieferung, Mesnerhaus	J	6.000
D'Enzianer – Gebirgs- u. Volkstrachtenerhaltungsverein	I	400
D'Salzbürger Tanzer	J	1.000
D'Salzbürger Tanzer, Buskosten/Kulturaustausch	P	500
Eder Erwin, Kulturenstammtisch	P	1.500
Future Events, Festival der Blasmusik	P	17.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	mifri	33.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt, Heckentheater	mifri (P)	14.000
Gesellschaft f. Sbg. Landeskunde	J	3.000
Guttmann Moritz, Kulturaustausch Strassburg/BAfEP und PG Borromäum	P	3.000
Heimatverein „D'Enzianer“, Messe Jubiläum	P	500
Historische Bindertanzgruppe Salzburg	I	1.950
Hofer Horst, Bespielung Trompeterturm	P	5.000
Juvavum Pass, Umzug Jubiläum	P	1.000
Kameradschaftsbund Ehem. kk. Freiw. Schützen Sbg., Ausrückungen	P	1.000
Kameradschaftsbund Lieferung, Gedenktafel	P	854
Kroatisches Zentrum Salzburg, div. Aktivitäten	P	3.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben	I	3.000
kunst.werk	J	8.000

Lieferinger Kultur-Wanderweg	I	1.800
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	500
Maxglaner Teufel, Umzug Jubiläum	P	1.000
Olawunmi Jubril Olawale, Yoruba Carnival, Egbe Omo Oduduwa	P	1.500
Ordo Equestris S. Ruperti	I	2.000
Polizeimusik	I	2.000
Prangerstutzenschützen Langwied Gnigl	I	5.000
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	J	1.500
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	3.325
Rainermusik Salzburg, Jubiläumskonzert	P	3.500
Salzburger Advent, Adventsingen Andrä Kirche	P	4.000
Salzburger Blasmusikverband	mifri (J)	66.300
Salzburger Blasmusikverband, Mirabellgartenkonzerte	mifri (P)	50.300
Salzburger Chorverband, Lange Nacht der Chöre	P	13.000
Salzburger Männerquintett, Jubiläumskonzert	P	1.500
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Salzburger Volkslied-Singkreis, Kulturaustausch Ungarn/Rumänien	P	2.500
Salzburger Volksliedwerk, div. Veranstaltungen	P	8.000
SLOGA Kultur und Tanzverein	I	3.000
Sport Kultur Tanz Verein Zavicajno Kolo	I	2.000
Stadtmusik Salzburg	J	12.000
Stadtverein Salzburg	J	1.500
Stille Nacht-Gesellschaft	J	2.000
Sudetendeutsche Landsmannschaft	J	500
Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos, Fahrtkosten Treffen Monte Grappa	P	2.500
Trachtenmusikkapelle Maxglan, Jubiläumskonzerte	P	5.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	8.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 59 „Erzherzog Rainer“, Ausrückungen	P	1.250
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	J	2.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	5.800
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg, Föderations-Jugendtreffen	P	4.000
Viva la Musica, Fahrtkostenzuschuss	P	500
<b>Gesamt</b>		<b>371.879</b>

**Sport**

Die Sportförderung der Stadt Salzburg richtet sich an Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände, insgesamt stehen der Breitensport und die Nachwuchsförderung im Zentrum der Fördertätigkeit. Mit den finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg werden verschiedenste Maßnahmen unterstützt: Investitionsmaßnahmen, Betriebskosten von Sportanlagen, Sportveranstaltungen, spezielle Projekte etc. ebenso wie die Jahresaktivität von Sportvereinen. Die Überblickstabelle ist in Sportarten untergliedert, um das vielfältige Sportangebot in Salzburg sichtbar zu machen. Die Subventionen werden in folgende Kategorien unterteilt:

- › BK: Betriebskostenzuschuss
- › FJ: Fußballjugend
- › I: Investitionsförderung
- › J: Jahresförderung
- › Mifri: Mittelfristige Fördervereinbarung
- › NW: Nachwuchsförderung
- › O: Organisationskostenzuschuss
- › P: Projektförderung

Eine weitere Unterstützung für die Sportvereine ist durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die städtischen Freizeiteinrichtungen (Frei- und Hallenbäder, Eisarena, Sporthallen) gegeben. Insgesamt standen 2019 1.341.904,- Euro für Sportförderungen zur Verfügung, das sind 3,04 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Mit der SportImpuls Verlags & Marketing GmbH besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung zur Durchführung des Salzburg Marathons.

**Förderungen im Bereich Sport in Euro**

<b>American Football</b>	1. Salzburger American Football Club Salzburg Bulls	J	4.000
	Salzburg Ducks, American Football	J	5.000
<b>Badminton</b>	Badmintonclub ASKÖ Salzburg	J	500
<b>Basketball</b>	BBU Basketball Union Salzburg	J	13.000
	BBU Basketball Union Salzburg	BK	1.248
	Basketballclub Salzburg	J	3.000
	BSC Salzburg, Mädchenbasketball	J	2.500
<b>Behindertensport</b>	Behindertensportverband Salzburg	J	6.500
	RSV Basket Salzburg	J	2.000
	Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J	2.500
	Salzburger Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“, internationale Tanzsport-Weltcup-Turniere	O	2.500
	Salzburger Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“	J	2.000
<b>Billard</b>	Billard Sport- u. Leistungszentrum	J	2.000
	Billard Sport- u. Leistungszentrum	BK	5.745

	Billard Sport- u. Leistungszentrum	I	2.000
<b>Bowling</b>	Landesverband Salzburg Bowling, Schulprojekt	O	835
<b>Boxen</b>	Box Club ASVÖ 02 Salzburg	J	1.000
<b>Capoeira</b>	CAPOEIRA Sportunion, 1. Österr. Capoeira Meisterschaften	O	500
<b>Eishockey</b>	DEC Salzburg Eagles	J	6.500
	Eishockey EC Spar Oilers	J	6.500
	Österreichischer Eishockeyverband, A-Länderspiel Österreich vs. Slowakei	O	5.000
<b>Eiskunstlauf</b>	Eis Union – Mozartcup	O	9.500
<b>Eisstockschießen</b>	Eisschützenverein Salzachsee	J	400
	Eisschützenverein Taxham	BK	1.491
	Eisschützenverein Maxglan 1936	I	1.000
<b>Faustball</b>	ATSV Salzburg, Sektion Faustball	J	3.000
	Salzburger Faustballverband, World Tour Finals 2019	O	15.000
	Turn- und Sportverein Itzling, Zweigverein Faustball	J	3.000
<b>Fechten</b>	ASVÖ Fechtclub Salzburg	J	6.000
	ASVÖ Fechtclub Salzburg, Nachwuchs- und Veteranencup	O	1.500
	Fechtclub En Garde	J	1.000
<b>Fitsport</b>	Österreichische Amateur Bodybuilder und Fitness Föderation, Intern. Österreichische Meisterschaften	O	1.000
<b>Floorball</b>	Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	1.500
<b>Fußball</b>	1. SSK 1919	FJ	2.400
	1. SSK 1919	I	5.000
	Akzente Salzburg, Kick mit, Mädchenfußballprojekt	P	3.000
	ARGE Projekt Mozart Trophy, internationales Fußballnachwuchsturnier	O	25.000
	ASK_PSV Salzburg	FJ	2.900
	ASK_PSV Salzburg	I	4.500
	ASV Salzburg – Zweigverein Fußball	FJ	3.500
	ASV Salzburg – Zweigverein Fußball, internationales Fußballnachwuchsturnier	O	1.500
	ASV Salzburg – Zweigverein Fußball	BK	967
	ASV Taxham	BK	6.991
	ASV Taxham	FJ	1.600
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	FJ	3.900
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK	620
	Plattform Jugendsportförderung	NW	70.000

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
	SAK 1914	BK	1.319
	SAK 1914, Teilnahme am internationalen Nachwuchsturnier Saxony Cup Partnerstadt Dresden	O	2.000
	SAK 1914	FJ	5.300
	SAK 1914, internationales Nachwuchshallenturnier	O	2.200
	SAK 1914, Sanierung Hauptspielfeld	I	8.348
	SV Austria Salzburg	FJ	4.500
	SV Austria Salzburg	BK	10.522
	UFC Leopoldskron Moos	FJ	4.000
	USK Gneis	BK	7.810
	USK Gneis	FJ	3.500
<b>Gewichtheben</b>	ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	1.000
<b>Gymnastik</b>	Bewegungs- und Gymnastikunion 55+	J	1.000
<b>Handball</b>	Salzburger Handballverband	J	1.300
	UHC Salzburg	J	4.100
<b>Hockey</b>	DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	J	3.000
	DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	I	1.800
<b>Judo</b>	Judo Landesverband Salzburg, Nachwuchscup	O	1.500
	Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	1.500
	Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	I	8.500
	Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Judo	J	7.000
<b>Karate</b>	ASKÖ Karate Kara	J	1.500
	ASKÖ Karate Kara	BK	781
	Karate-Club Salzburg	J	500
	Karate-Club Salzburg	BK	851
	Karate-Club Salzburg	I	1.000
	Karateclub Samurai Salzburg	J	1.000
	Karateclub Samurai Salzburg	BK	184
	Karateunion SHOTOKAN	J	3.000
	Salzburger Karateverband, Karate Premier League Turnier	O	6.000
<b>Kraftsport</b>	Bodyform AK ASVÖ/Athletikclub-AK-ASVÖ Salzburg	BK	8.000
<b>Leichtathletik</b>	Leichtathletikteam Salzburg	J	3.000
	Mayerhofer & Fried Ultra Running OG, Mozart 100 Ultralauf	O	10.000
	Personal Fitness GmbH, Businesslauf 2019	O	5.000
	Salzburger Leichtathletikverband, Österreichische Jugendmeisterschaften	O	1.000
	Sport Team Salzburg, Trailrunning Festival	O	10.000
	SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Salzburg Marathon	mifri	22.000



	SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Salzburg Marathon (Straßenbauregie und Verkehrsgutachten)	O	30.736
	SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Frauenlauf und Jedermannslauf	P	10.000
	Union Salzburg – Leichtathletik USLA	J	8.000
<b>Mehrsparten</b>	ASKÖ Landesverband Salzburg, Hopsi Hopper Spielfest 2019	O	1.500
	ASKÖ Landesverband Salzburg, Basisförderung Sportanlagenbetrieb, Projekt offene Sportanlagen	J	65.000
	ASKÖ Landesverband Salzburg	BK	84.689
	ASKÖ Landesverband Salzburg	I	59.000
	ARGE Bewegung und Sport für das Land Salzburg	J	4.000
	ASV Salzburg	J	25.000
	ASV Salzburg	BK	30.400
	ATSV Salzburg	J	7.500
	ATSV Salzburg	BK	8.365
	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	5.602
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg, SZM	BK	71.726
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg, SZM, Basisförderung Sportanlagenbetrieb	J	35.000
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg, SZM	I	2.200
	Lieferinger Sportverein	J	4.000
	Mitteleuropäische Sport Kunst Assoziation – Sport- und Kulturprogramm Freibad Leopoldskron	O	900
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg, Sports4fun	O	2.000
	Polzeisportverein Salzburg	BK	30.604
	Polizei-Sportverein Salzburg, Basisförderung Sportanlagenbetrieb	J	20.000
	Polizei-Sportverein Salzburg	J	5.000
	Polizei-Sportverein Salzburg	BK	3.482
	Postsportverein	BK	11.680
	Schulsportverein St. Andrä	BK	184
	Sporthalle Josef-Preis-Allee, Kostenbeteiligung	BK	34.146
	Turn- und Sportverein Itzling, Kinderolympiade	O	250
	Turn- und Sportverein Itzling	BK	5.356
	USV Leopoldskron-Moos	BK	4.512
	Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen, Bewegungsangebote	O	7.000
	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit, Bewegungsangebote	O	15.000
	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit, Bewegungsangebote	BK	1.005
<b>Minigolf</b>	1. Salzburger Minigolfclub Lieferung	J	500
<b>Parcours</b>	OneMove Modern Sports & Lifestyle	J	3.000

## Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)

<b>Radsport</b>	ASVÖ ÖAMTC X-treme Tri, Trials Welt Cup 2019	J	17.000
	Verein Salzburger Rundweg Gaisberg	I	50.000
<b>Reiten</b>	Horsedeluxe Events GmbH, Amadeus Horse Indoors	P	40.000
	Salzburger Pferdesportverband, Landescup Dressur	O	5.000
<b>Rettungswesen</b>	Internationale Rettungshunde Organisation, Tag der offenen Tür	O	3.400
	Österr. Bergrettungsdienst, OS Salzburg Stadt	I	4.500
	Österr. Bergrettungsdienst, OS Salzburg Stadt	BK	5.450
	Österr. Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	4.500
	Österr. Wasserrettung Landesverband Salzburg-Ortsstelle Salzburg-Stadt	J	5.500
	Österr. Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	5.000
	Österr. Wasserrettung Ortsstelle Salzburg-Stadt	I	2.000
<b>Ringern</b>	Olympic Salzburg Ringen	J	1.000
<b>Rollschuhsport</b>	SBG Knockouts Rollerderby	J	1.000
<b>Rudern</b>	Salzburger Ruderklub „MÖVE“	J	7.000
<b>Schach</b>	Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
	Schachclub Royal Salzburg	I	2.100
	Schachclub Salzburg Süd	J	1.000
	Wilhelm Steinitz Schach Akademie	J	1.000
<b>Ski Alpin</b>	Skiclub Heuberg, Ergänzung Ausrüstung	I	1.500
	Skiclub Salzburg, Kids Trophy	O	1.000
<b>Schwimmen</b>	Schwimmteam Salzburg, Pilotprojekt Schulschwimmen	J	8.500
<b>Sportkegeln</b>	Kegelclub Salzburg	J	1.000
<b>Sportklettern</b>	Denkudstein Sportkletter GmbH, Nachwuchsförderung	J	8.000
	Kletterverband Salzburg	J	1.000
<b>Sportschießen</b>	1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	969
	Schützenclub Salzburg Süd	BK	2.573
<b>Squash</b>	Aqeel Rehmman, Einzelsportler*innenförderung – Squash	P	1.500
	Squash Club 80 Salzburg, Austrian Squash Challenge	O	5.000
	Squash Club 80 Salzburg	NW	2.000
<b>Tanzen</b>	Dancecompany Freestyle No.1, Show Dance Programm 2019	O	500
	Tanzsportclub Schwarz Weiß Salzburg	J	500

	Tanzsportclub Schwarz Weiß Salzburg	BK	1.480
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	J	5.100
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK	3.458
	TSC Danceteam Salzburg	J	3.000
	TSC Danceteam Salzburg, Österreichische Meisterschaften	O	500
<b>Tauchen</b>	Tauchclub Happy Bubbles	J	1.200
<b>Tennis</b>	1. Salzburger Tennisclub	NW	5.000
	ASV Zweigverein Tennis	NW	750
	Emotion Management GmbH, Tennis Davis Cup Österreich vs Chile	O	40.000
<b>Tischtennis</b>	ATSV Salzburg, Sektion Tischtennis	I	1.500
	Union Tischtennisclub Salzburg UTTC	J	7.000
	Union Tischtennisclub Salzburg UTTC, Bundesligafinalturnier 2019	O	4.000
	Union Tischtennisclub Salzburg UTTC, Erneuerung Boden für Aufstieg in die 1. Bundesliga	I	3.000
<b>Turnen u. Gymnastik</b>	ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	J	5.300
	ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	I	2.000
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Gymnastik	J	1.000
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Gymnastik	BK	909
	TGUS Turn-Gym-Union-Salzburg	J	15.000
	TGUS Turn-Gym-Union-Salzburg	BK	1.481
	TGUS Turn-Gym-Union-Salzburg	I	2.000
	Turnverein Aigen	BK	1.112
	Turnverein Gnigl	BK	277
	Turnverein Maxglan	BK	4.804
	Turnverein Maxglan	BK	245
	Turnverein Maxglan	I	3.500
	Turnverein Morzg	BK	3.047
	Turnverein Morzg	I	10.000
<b>Volleyball</b>	PSvBG Salzburg	J	15.000
	PSvBG Salzburg	BK	2.100
<b>Wasserball</b>	Paris Lodron Salzburg	J	5.200
<b>Gesamt</b>			<b>1.341.904</b>

# SALZBURG 2019 BEDEUTET...

4.700

ENTGELTLICHE KULTURVERANSTALTUNGEN ODER ANDERS GESAGT:

13 VERANSTALTUNGEN PRO TAG MIT MEHR ALS 900.000 BESUCHER\*INNEN

4,4

MILLIONEN MENSCHEN, DIE DIE SEHENSWÜRDIGKEITEN DER STADT BESUCHTEN



300

AUSSTELLUNGEN





64.000 !  
MITGLIEDER VON  
SPORTVEREINEN

200  
SPORTSTÄTTEN

## 2.4 STIPENDIEN

In den Bereichen Film, Bildende Kunst, interkulturelle Projekte und Wissenschaft sowie über die internationalen Austauschprogramme AIR – artists-in-residence und SIR – scientists in residence vergibt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen jedes Jahr Stipendien. Die Details zu den einzelnen Programmen (Einreichfristen, Höhe des Stipendiums, bei AIR-Stipendien Leistungen der Gastgeberstadt etc.) werden am Kulturportal ([www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur)) und über Ausschreibungen veröffentlicht. Eine Übersicht aller Stipendien findet sich auf Seite 62 – 63.

### ***Peyrebère de Guilloutet Interkulturstipendium***

Das Stipendium ist mit 3.000,- Euro dotiert und wird biennal vergeben. Ziel ist die Auszeichnung von Arbeiten, Projekten und Konzeptionen, die den Fokus auf Integration, Menschenrechte und soziokulturelle Aktivitäten legen. Es können interkulturelle Kunst- und Kulturprojekte aus allen Sparten sowie spartenübergreifende Vorhaben eingereicht werden. Angestrebt wird die Sensibilisierung Kulturschaffender für ein interkulturell gemischtes Publikum, zudem sollen Menschen mit Migrationshintergrund erreicht werden.

2019 wurde das Stipendium an Sahereh Astaneh für das Projekt „Musik auf Reisen – ein klangvoller Orient-Express aus dem Koffer“ vergeben. Das Projekt hat die Vermittlung orientalischer, im Speziellen iranischer Musik durch die Methode der freien Improvisation zum Inhalt. Vor allem junge Menschen sollen in Workshops angeregt werden, sich mit persischer Musik auseinanderzusetzen.

### ***Atelier in der Berchtoldvilla***

Die Stadt Salzburg verfügt über ein Künstleratelier, das gegen einen Betriebskostenbeitrag für jeweils zwei Jahre - mit der Option auf einmalige Verlängerung - an eine/n vor Ort lebende/n und wirkende/n Künstler\*in vergeben wird. Das Atelier der Stadt Salzburg ist im Erdgeschoß der Berchtoldvilla, die von der ART BV betrieben wird, untergebracht. Der knapp 50 qm<sup>2</sup> große, zentrale Raum ist für alle Kunstsparten geeignet. Die Grundausstattung ist einfach gehalten, sodass die jeweilige Einrichtung und Raumnutzung vom/von der Künstler\*in selbst definiert werden kann. Die Vergabe erfolgt über die Abteilung Kultur, Bildung und Wissen, Fachbereich Bildende Kunst.

2018/2019 stand das Atelier Renate Hausenblas zur Verfügung. Nach dem Abschluss eines Mathematikstudiums 1989 ist sie als Informatikerin und Statistikerin tätig. Die künstlerische Auseinandersetzung intensivierte sich ab 2007 mit dem Besuch der Internationalen Sommerakademie in Salzburg, Klasse: Rivka Rinn. Es folgt eine intensive Beschäftigung mit unterschiedlichen Materialien, wie Textilien, Fotografie, Malerei. Renate Hausenblas Arbeit ist vielgestaltig. Mit den gewählten Materialien erzählt sie Geschichten, denen häufig eine historische Recherche zugrunde liegt und in die sie ihre eigene Biografie und Sichtweise einwebt. Jedoch geschieht dies nie direkt oder vordergründig. Weiterführende Infos unter [www.renatehausenblas.com](http://www.renatehausenblas.com).

### ***Erika Weinzierl-Stipendium***

Das Erika Weinzierl-Stipendium ist mit 1.800,- Euro dotiert und wird alle zwei Jahre in Kooperation mit gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung der Universität Salzburg ausgeschrieben. Es richtet sich an Dissertant\*innen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung. Mit der Vergabe dieses Stipendiums soll ein Beitrag zur Anerkennung dieses Wissenschaftszweiges geleistet werden. Gender Studies definieren Geschlecht und Geschlechterverhältnisse nicht als etwas „Natürliches“ sondern als soziale und kulturelle Konstruktion und thematisieren dies in Forschung und Lehre. Die nächste Vergabe erfolgt 2020.

### ***Arbeitsstipendien Film***

Durch die Vergabe der Arbeitsstipendien sollen junge Filmschaffende in der Phase der Projektfindung und -entwicklung unterstützt werden. Ziel ist es, eine Idee zu einem filmischen Grundkonzept zu entwickeln und für weitere Schritte vorzubereiten. Die Anzahl der zu vergebenden Stipendien richtet sich nach den verfügbaren budgetären Mitteln, ist jedoch mit maximal fünf Stipendien jährlich begrenzt. Die Auszahlung erfolgt monatlich. Das Stipendium wird je nach Dimension des Projektes für ein bis drei Monate gewährt (pro Monat 1.500,- Euro). Bewerbungsvoraussetzung ist ein Salzburgbezug des/der Antragstellers\*in. Ein Arbeitsstipendium kann nur beantragt werden, wenn im selben Zeitraum kein anderes, von der Stadt Salzburg gefördertes Filmvorhaben durchgeführt wird und laufende Projekte abgeschlossen sind oder als Rohschnitt (DVD oder Download / Link) in der Abteilung aufliegen. Produktionsfirmen sind von der Förderung ausgeschlossen,

ebenso Projekte, die von Studierenden an einer Film- oder Kunsthochschule entwickelt werden. Als Arbeitsnachweis ist ein Grundkonzept des vorbereiteten Filmprojektes zu erbringen. Wichtig: Einreichfrist 31.06. des jeweiligen Jahres beachten!

#### **artists-in-residence program**

Das artists-in-residence program (AIR) dient der internationalen kulturellen Positionierung Salzburgs, fördert die Kooperation zwischen Städten und ermöglicht Salzburger Kunstschaffenden, durch Auslandsaufenthalte neue Eindrücke und praktische Erfahrungen zu sammeln sowie internationale Kontakte zu knüpfen. Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schreibt jedes Jahr Arbeitsaufenthalte im Ausland mit Stipendien für die Sparten Bildende Kunst und Film aus. Darüber hinaus werden spartenmäßig ungebundene Stipendien für selbstgewählte Aufenthalte im Ausland vergeben. Mit den Stipendien sollen die Kosten dafür abgedeckt werden. Umgekehrt werden über AIR internationale Kunstschaffende nach Salzburg eingeladen, um hier zu arbeiten.

#### **AIR-Stipendien für Bildende Kunst**

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen arbeitet im AIR eng mit öffentlichen und privaten Einrichtungen in Europa und den USA zusammen und hat einen regelmäßigen gegenseitigen Künstler\*innenaustausch aufgebaut. Konkret bedeutet dies, dass die Stadt Salzburg internationalen Künstler\*innen die Möglichkeiten bietet, für ein bis zwei Monate in Salzburg zu leben und zu arbeiten. Die Stadt stellt dafür ein Wohnatelier im Künstlerhaus zur Verfügung. Im Gegenzug haben Salzburger Künstler\*innen die Möglichkeit, für einen entsprechenden Zeitraum unter gleichen Bedingungen in einem Studio in den Partnerstädten zu leben und zu arbeiten. Das Programm richtet sich an bildende Künstler\*innen, die ihren Lebens- und Arbeitsschwerpunkt in Salzburg haben. Die Auswahl der Bewerber\*innen obliegt einer Fachjury.

Folgende Destinationen sind Bestandteil des Programms:

- › Deutschland: Dresden
- › Finnland: Vantaa
- › Italien: Meran
- › Rumänien: Temeswar
- › Ungarn: Budapest
- › USA: Anderson Center, Red Wing, Minnesota; Virginia Center for the Creative Arts, Mt. San Angelo

- › Kroatien: Rovinj (ab 2021)

In jedem Jahr wird pro Destination ein/e Stipendiat\*in ausgewählt.

Stipendiat\*innen 2019:

- › Franz Bergmüller: Vantaa
- › Brigitte Kovac: Dresden
- › Magdalena Heller: Temeswar
- › Lisa-Marie Sereinig: Budapest
- › Erik Hable: Anderson Center Minnesota
- › Wolfgang Richter: Meran
- › Katrin Huber: VCCA Virginia

#### **AIR-Stipendium für Filmschaffende**

Das Stipendium wird erstmalig 2020 vergeben werden und basiert auf einer Kooperation mit der Abteilung Kultur i Halland Film der Kulturverwaltung der schwedischen Region Halland und des schwedischen Residency Programms „Playground“. Es richtet sich an Filmschaffende mit Salzburgbezug, die Stipendiat\*innen erhalten Zugang zu den Filmstudios und dem Filmequipment der Katrinebergs Folkhögskola, einer Filmbildungsstätte vorort. Die Auswahl unter den Bewerbungen wird durch eine Fachjury getroffen, pro Jahr kann ein Stipendium vergeben werden. Destination:

- › Schweden: Halmstad/Region Halland

#### **AIR-Stipendium für alle Sparten**

Die Stipendien richten sich an Einzelkünstler\*innen aus allen Sparten und stehen für einen AIR Aufenthalt eigener Wahl zur Verfügung. Ziel ist es, im Ausland ein Projekt vorzubereiten oder zu realisieren, sowie die Weiterentwicklung des eigenen künstlerischen Schaffens. Pro Jahr stehen sechs Stipendien zur Verfügung, die Auswahl unter den Bewerber\*innen trifft eine Fachjury.

Stipendiat\*innen 2019:

- › Jutta Brunsteiner
- › Farah Deen
- › Maria-Pilmaiquen Jenny
- › Pamina Milewska
- › Anja Ronacher
- › Kay Walkowiak

Stipendienübersicht

Sparte	Name	Stipendiumsleistung	Wer kann sich bewerben?	Häufigkeit	Vergabe durch	Kooperationspartner
Internationale Projekte	Peyrebère de Guilloutet Interkulturstipendium	3.000,- Euro	Künstler*innen / Kulturvereine / Kultureinrichtungen / Initiativen, die in Salzburg ansässig sind	biennial	Fachjury	
Bildende Kunst	Atelier in Berchtoldvilla	Zur Verfügung Stellung eines Ateliers	Salzburger Künstler*innen	biennial	MA 2/00	
Wissenschaft	Erika Weinzierl-Stipendium	1.800,- Euro	Dissertant*innen aus dem Bereich gender studies	biennial	Fachjury	gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung an der Universität Salzburg
Film	Arbeitsstipendium Film	1.500,- Euro / Monat Aufenthalt 1 – 3 Monate	Einzelkünstler*innen mit Salzburg Bezug Keine Produktionsfirmen oder Studentenprojekte	jährlich	MA 2/00	
<b>AIR Stipendien</b>						
Alle Sparten	AIR - Stipendien für alle Kunstsparten – Arbeitsaufenthalte im Ausland	1.500,- Euro	Einzelkünstler*innen mit Salzburg Bezug > Ausschließungsgründe: Arbeitsstipendium AIR in den letzten zwei Jahren > Kunstschaffende, die bereits eine Jahressubvention der Stadt Salzburg erhalten	jährlich	Fachjury	
Bildende Kunst	AIR - Stipendien für bildende Künstler*innen im Rahmen von Arbeitsaufenthalten im Ausland	Stipendiumshöhe variabel je nach Destination; Aufenthalt 4 – 6 Wochen	Einzelkünstler*innen mit Salzburg Bezug	jährlich	Fachjury	Öffentliche und private Einrichtungen am jeweiligen Standort
Film	AIR - Stipendium für Filmschaffende im Rahmen eines Arbeitsaufenthaltes in Schweden	1.000,- Euro Aufenthalt 1 Monat	Einzelkünstler*innen mit Salzburg Bezug	jährlich	Fachjury	Kultur i Halland Film und Playground
Bildende Kunst	Living Space Grant	600,- Euro plus 1 Monat Aufenthalt im Gastatelier der Stadt Salzburg; Ausstellung im periscope	Internationale Kunstschaffende; Projektentwicklungsstipendium für Bildende Künstler*innen; Voraussetzung ist die Bereitschaft, raumspezifisch und stadtrelevant zu arbeiten	jährlich	MA 2/00 auf Vorschlag periscope	periscope



<b>Sparte</b>	<b>Name</b>	<b>Stipendiumsleistung</b>	<b>Wer kann sich bewerben?</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Vergabe durch</b>	<b>Kooperationspartner</b>
Medienkunst	Media Art Residency & Grant	500,- Euro plus 1 Monat Aufenthalt im Gastatelier der Stadt Salzburg	Internationale Kunschtschaffende aus dem Bereich Medienkunst und Experimentelle Medien	jährlich	MA 2/00	subnet
Kurator*in	curator-in-residence	500,- Euro plus 1 Monat Aufenthalt im Gastatelier der Stadt Salzburg	Internationale Kurator*innen mit dem Ziel der Förderung kuratorischer Forschung und Diskurse in Salzburg	biennial	Kunstverein	Kunstverein
<b>S/R Stipendien</b>						
Zukunftsforschung	Robert-Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung	Aufenthalt in Wohnung Tobias für 2 Monate plus Stipendium	Wissenschaftler*innen mit Schwerpunkt Zukunftsforschung oder zukunftsrelevanter Bereiche	jährlich	Fachjury	Robert Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen
Stefan-Zweig-Forschung	Stefan-Zweig-Forschungsstipendium	Aufenthalt in Wohnung Tobias 1 – 2 Monate plus Stipendium	Wissenschaftler*innen mit Schwerpunkt Stefan Zweig oder deren Projekte in die Jahresarbeit des Stefan Zweig Center passen	jährlich	Fachjury	Stefan Zweig Center
Gender Studies	gender studies Stipendium	Aufenthalt in Wohnung Tobias 4 – 6 Wochen	Wissenschaftler*in mit Forschungsschwerpunkt gender studies	biennial	Fachjury	gendup - Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung an der Universität Salzburg
Literatur	H.C.Artmann-Stipendium	Aufenthalt in Wohnung Tobias 2 Monate plus Stipendium	Wissenschaftler*innen, die an gemeinsamen Projekten im Literaturarchiv arbeiten	jährlich	Fachjury	Literaturhaus Salzburg
Literaturwissenschaften	Forschungsstipendium am Literaturarchiv	Aufenthalt in Wohnung Tobias für mehrere Wochen plus Stipendium	Wissenschaftler*innen, die an gemeinsamen Projekten im Literaturarchiv arbeiten	jährlich	Fachjury	Literaturarchiv der Universität Salzburg
Jüdische Kulturgeschichte	Forschungsstipendium am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte	Aufenthalt in Wohnung Tobias für mehrere Wochen plus Stipendium	Wissenschaftler*innen mit Forschungsschwerpunkt Jüdische Kulturgeschichte	biennial	Fachjury	Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte



**Living Space Grant / AIR Kooperation mit periscope**

Im Wege einer Kooperation des AIR Programms der Stadt Salzburg mit periscope wird jährlich ein einmonatiges Projektentwicklungsstipendium für Bildende Künstler\*innen ausgeschrieben. Der/die Stipendiat\*in erhält von der Stadt ein Stipendium und den Aufenthalt im Stadt:Atelier. Periscope stellt Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeiten im periscope:project:space zur Verfügung. Voraussetzung für den Erhalt des Stipendiums ist die Bereitschaft, raum-spezifisch und stadtrelevant zu arbeiten.

Stipendiatinnen 2019 waren das Künstlerinnenduo Suse Itzel & Gesa Lange aus Deutschland.

**Media Art Residency & Grant / AIR Kooperation mit subnet**

Gemeinsam mit subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien wurde das sog. MediaArt Grant geschaffen. Ein\*e internationale\*r Medienkünstler\*in wird für ein Monat nach Salzburg eingeladen, um hier zu arbeiten und sich zu vernetzen. Das Stipendium beinhaltet einen Aufenthalt im Stadt:Atelier im Künstlerhaus, einen finanziellen Zuschuss und Arbeitsmöglichkeit in den Laboren des Center for Human-Computer Interaction (HCI).

Stipendiatin 2019 war Michaela Schwentner aus Wien.

**curator-in-residence / AIR Kooperation mit Kunstverein Salzburg**

Mit dem Kunstverein wurde ein Stipendium für den Aufenthalt eines/r Kurators\*in geschaffen. Das Ziel dieses Residency-Programms ist die Förderung kuratorischer Forschung und Diskurse in Salzburg. Jährlich wird ein\*e internationaler\*e Kurator\*in für einen Monat nach Salzburg eingeladen. Das Stipendium beinhaltet einen Aufenthalt im Stadt:Atelier im Künstlerhaus, einen finanziellen Zuschuss sowie die Möglichkeiten der Vernetzung mit Kulturschaffenden vor Ort, einschließlich Atelierbesuchen und Treffen mit Expert\*innen.

Stipendiatin 2019 war Caterina Avataneo aus London.

**Weitere AIR Aktivitäten**

Um die Ergebnisse der Auslandsaufenthalte sichtbar zu machen, werden jedes Jahr zwei Ausstellungen gezeigt. Die Ausstellung „be my guest“ in der Stadtgalerie Lehen präsentiert Werke der internationalen und Salzburger

Kunstschaaffenden, die am AIR Programm teilgenommen haben. Die Zusammensetzung der ausgewählten Künstler\*innen richtet sich nach dem kuratorischen Thema. Die „Jahresausstellung AIR“ in der Ganggalerie am Mozartplatz stellt gezielt jene Salzburger Kunstschaaffenden vor, die im betreffenden Jahr im Ausland waren.

**be my guest 2019**

Gezeigt wurden sechs unterschiedliche künstlerische Positionen aus den Bereichen Grafik und Zeichnung. Thema der Ausstellung war die Feststellung „life is not only black or white“ und präsentierte Arbeiten von Ana Kun (Rumänien), Anuschka Prossliner (Italien), Udo Haufe (Deutschland) und den Salzburger Künstler\*innen Sarah Oswald, Christiane Pott-Schlager und Wolfgang Eibl.

**Jahresausstellung AIR 2019**

Präsentiert wurden die Arbeiten von Franz Bergmüller (Vantaa), Jutta Brunsteiner (Tiflis), Erik Hable (Minnesota), Magdalena Heller (Temeswar), Katrin Huber (Virginia), Brigitte Kovacs (Dresden), Lisa Marinello (Budapest), Wolfgang Richter (Meran), Kay Walkowiak (Bangkok).



Künstler\*innen der Jahresausstellung AIR 2019.

**scientists-in-residence program**

Im Rahmen des scientists-in-residence program werden internationale Forscher\*innen nach Salzburg eingeladen, um hier vor Ort in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen an Forschungsprojekten zu arbeiten. Für die Salzburger Wissenschaftsinstitutionen ergibt sich daraus die Möglichkeit, internationale Forschungsansätze und Perspektiven nach Salzburg zu holen. Die Auswahl der

Stipendiat\*innen erfolgt jeweils in Kooperation mit der Salzburger Partnerorganisation. Das scientists in residence program unterstützt damit universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg bei ihrem Bemühen um internationale Vernetzung und hilft beim Aufbau von nachhaltigen Arbeitsbeziehungen in und an gemeinsamen Projekten.

Partnerorganisationen sind die Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen, das Stefan-Zweig-Zentrum, das gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung der Universität Salzburg, das Literaturarchiv, das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte und das Literaturhaus Salzburg. Die Stipendiat\*innen erhalten eine kostenlose Wohnmöglichkeit in der stadteigenen Wohnung Tobias sowie eine finanzielle Unterstützung in Abhängigkeit von der Dauer des Aufenthaltes. Oftmals wird die Anwesenheit der internationalen Gäste für Vorträge, Lesungen, Präsentationen oder andere öffentlich zugängliche Veranstaltungen genutzt. Die finanzielle Unterstützung soll den Stipendiat\*innen den finanziellen Mehraufwand, der aus einem mehrwöchigen Auslandsaufenthalt entsteht, zumindest teilweise abgelten. Die Stipendien wurden zum Teil zu Ehren herausragender Persönlichkeiten Salzburgs benannt, um auch über diesen Weg die Erinnerung an sie und ihre Ideen wachzuhalten.

#### **Robert Jungk-Stipendium**

Das Robert Jungk-Stipendium wird in Zusammenarbeit mit der Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) vergeben und richtet sich im Geiste des Namensgebers Robert Jungk an Wissenschaftler\*innen, die sich mit Zukunftsforschung auseinandersetzen oder in Forschungsbereichen tätig sind, die als besonders zukunftsrelevant gelten. Neben dem Stipendium und der Unterbringung in der Wohnung Tobias bietet sich den scientists-in-residence die Möglichkeit zur Mitarbeit im Team des JBZ, die Teilnahme an Veranstaltungen, die Kooperation mit Partnereinrichtungen vor Ort und die öffentliche Präsentation der Forschungsergebnisse. 2019 ging das Robert Jungk-Stipendium an John A. Sweeney (Kasachstan), er ist Autor, Designer und Futurist.

#### **H.C. Artmann-Stipendium**

Das Stipendium wurde in Erinnerung an den Poeten und Sprachkünstler H. C. Artmann eingerichtet und wird gemeinsam von der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen und dem Literaturhaus Salzburg vergeben. Es wendet sich an Autor\*innen im internationalen Raum oder auch



H.C. Artmann Stipendiatin 2019: Radka Denemarkova.

Österreich, die Schwerpunkte wechseln jährlich und sind der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen. Während des Aufenthaltes des/der Autor\*in in Salzburg werden die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen oder auch Treffen mit (Salzburger) Autor\*innen angeboten. Stipendiatin 2019 war Radka Denemarkova (Tschechien), eine vielfach ausgezeichnete Autorin und Übersetzerin.

#### **Stefan Zweig-Stipendium**

Das Stipendium wird jährlich in Zusammenarbeit mit dem Stefan Zweig Zentrum der Universität Salzburg vergeben, das die Stipendiat\*innen auch inhaltlich begleitet und für Vernetzung vor Ort sorgt.

2019 wurden zwei Stipendien vergeben: Jonila Godole (Albanien) unterrichtet an der Universität Tirana und ist auch selbst literarisch tätig. Isolde Schiffermüller (Italien), ist Germanistik-Professorin an der Universität Verona und arbeitete in Salzburg über Stefan Zweig.

#### **Forschungsstipendium am Literaturarchiv**

Über dieses Stipendium werden Wissenschaftler\*innen (z.B. aus den Bereichen Germanistik, Geschichte, Literatur- und Kulturwissenschaften) nach Salzburg eingeladen, die an gemeinsamen Projekten mit dem Literaturarchiv Salzburg arbeiten. Das Literaturarchiv Salzburg ist ein Forschungszentrum von Universität, Stadt und Land Salzburg und widmet sich der Sammlung und Erschließung von Vor- und Nachlässen von Autor\*innen mit Salzburgbezug und macht diese der wissenschaftlichen Forschung zugänglich. Gesamtösterreichische und internationale Zusammenhänge fließen dabei mit ein.

2019 wurden 8 Stipendien vergeben. Drei Stipendiat\*innen widmeten sich dem Ingeborg Bachmann-Schwerpunkt des Literaturarchives: Barbara Agnese (Kanada), Roland Berbig (Deutschland) und Robert Pichl (Österreich). Fünf Wissenschaftler\*innen arbeiteten am Stefan Zweig-Schwerpunkt mit: Michele Schilling (Schweiz), Oliver Matuschek (Deutschland), Rainer-Joachim Siegel (Deutschland), Julia Glunk (Deutschland) und Christopher Pollin (Österreich).

#### **gender studies-Stipendium**

Mit dem gender-studies-Stipendium wird der Bereich der Gender- und Frauenforschung an der Universität Salzburg unterstützt. Das Stipendium richtet sich an international renommierte Wissenschaftler\*innen, die in diesem Forschungszweig tätig sind. Es wird biennial vergeben und beinhaltet die Zusammenarbeit mit dem gendup – Zentrum der Universität Salzburg, beispielsweise durch Vortragstätigkeit.

2019 wurde das Stipendium an Yener Bayramoğlu (Deutschland) vergeben, er ist Publizist und wissenschaftlicher Mitarbeiter des europäischen Projekts CILIA LGBTQ+.

#### **Forschungsstipendium am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte**

Im biennialen Rhythmus wird in Kooperation mit dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg ein Forschungsstipendium vergeben. Es richtet sich an Wissenschaftler\*innen, die sich schwerpunktmäßig mit der jüdischen Kulturgeschichte beschäftigen. Die Auswahl erfolgt über Vorschlag des Zentrums. Die nächste Vergabe erfolgt 2020.



Die Gewinner\*innen des Kulturplakatpreises 2019.

## **2.5 PREISE**

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen vergibt jedes Jahr Preise an Künstler\*innen und/oder Wissenschaftler\*innen. Eine Übersicht über die unterschiedlichen Preise findet sich in der Tabelle auf der folgenden Seite. Die Details hinsichtlich Vergabekriterien, erforderliche Einreichunterlagen etc. werden jeweils aktuell am Kulturportal veröffentlicht ([www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur)).

### **Preisträger\*innen 2019**

#### **Drehbuchentwicklungspreis**

Am Montag, 11. November, überreichte Vizebürgermeister Bernhard Auinger im Filmkulturzentrum DAS KINO Preise für die drei besten Einreichungen zum Drehbuchentwicklungspreis 2019.

Der Hauptpreis ging an das Duo Isabella O.P. Kröger und Gerald Sommerauer für ihr Exposé „Fisch“, den zweiten Preis vergab die Fachjury an Siegmond Skalar für „Sophie“ und den dritten Preis an das Team Matthias Freynschlag, Simon Klausberger und Peter Linhuber für „SOKO Alpenstraße – Edelweiß“.

Die Jury bestand aus Martin Blankemeyer (Münchener Filmwerkstatt), Adrian Goiginger (Filmmacher) und Bernadette Weigel (Regisseurin).

#### **Kulturplakatpreis**

Der Kulturplakatpreis wird jährlich in einer Kooperation von Stadt und Land Salzburg, ORF und Progress-Außenwerbung vergeben. Die Preisgelder werden von Stadt und Land Salzburg zu gleichen Teilen getragen, die Progress-Außenwerbung übernimmt die Kosten für die Affiche künftiger Plakate entsprechend der jeweiligen Preiskategorie. Mit dem 1. Preis wurde das SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance (Grafik-Design: Beate Ronacher) für das Sujet „TO SPRING!“ ausgezeichnet. Der 2. Preis ging an S.K.U.S.I - Siezenheimer Kultur- und Sozialinitiative (Grafik-Design: Rudolf Schrott) mit dem Sujet „LACHEN STRENGSTENS ERLAUBT“. Den 3. Preis erhielt das Rockhouse Salzburg (Grafik-Design: Salic Agentur für Marke, Design und Werbung GmbH) für das Sujet „GÄNSEHAUT kann man nicht downloaden“. Der Preis für das beste Sonderformat beinhaltet vier Wochen kostenlose Affiche

## Preise – Überblick

Sparte	Bezeichnung	Dotierung	Inhalte und Kriterien	Vergabe
Film	Drehbuchentwicklungspreis	Insg. 6.000,- Euro: 1. Preis: 3.000,- Euro plus dramaturgische Betreuung 2. Preis: 1.500,- Euro 3. Preis: 1.500,- Euro	Stoffentwicklung für Kinospielefilme ab 60 Minuten (Exposé mit logline, Umsetzungsvorstellung und Figurenbeschreibung)  Teilnahmeberechtigt sind Einzelkünstler*innen oder Teams mit Salzburgbezug	biennial (letzte Vergabe 2019) – alternierend mit Simon S.-Filmnachwuchspreis  Fachjury
Film	Simon S.-Filmnachwuchspreis	Insg. 10.000,- Euro: 1. Preis: 5.000,- Euro 2. Preis: 3.000,- Euro 3. Preis: 2.000,- Euro	Eingereicht werden können: › Abschlussfilm einer Film- und Medienausbildung › studentische Arbeit/ Produktion im Rahmen einer Film- und Medienausbildung › Filme von young beginners bis 30 Jahre  Teilnahmeberechtigt sind Einzelkünstler*innen oder Teams mit Salzburgbezug	biennial (letzte Vergabe 2018) – alternierend mit Drehbuchentwicklungspreis  Fachjury
Wissenschaft	Marko Feingold Preis	4.500,- Euro	Dissertationen, die sich mit Leben und Arbeit der jüdischen Bevölkerung sowie deren Einfluss auf Kultur, Wissenschaft und Literatur beschäftigen oder sich mit deren Verfolgung und Diasporaerfahrungen auseinandersetzen	alle 3 Jahre  Fachjury
Bildende Kunst / Plakatkunst	Kulturplakatpreis	Insg. 9.000,- Euro plus Affiche: 1. Preis: 4.000,- Euro 2. Preis: 3.000,- Euro 3. Preis: 2.000,- Euro - Preis für Sonderformat - Preis für Serie	Kulturveranstalter/-projekte/-initiativen, deren Plakate tatsächlich affiziert werden	jährlich  Fachjury

an fünf Litfaßsäulen und wurde an das Department Bildende Künste und Gestaltung der Universität Mozarteum Salzburg (Grafik-Design: Hermann Resch) für das Sujet „RUNDGANG“ – Tag der offenen Tür verliehen. Den Preis der besten Serie (kostenlose Affiche von 200 Plakaten für 14 Tage) erhielt das Literaturhaus Salzburg (Grafik-Design: Wolfgang Zenz, Kreativbüro Zenz) für das Sujet: „Literaturhaus Salzburg“ verliehen.

Juryzusammensetzung: Eva Möseneder/Universität Mozarteum und Künstlerin, Siegbert Stronegger/Ehrenmitglied, Thomas Zezula/GF Werbeagentur Academy, Mark Schneider/ms:word Agentur, Tomas Randisek/Dachverband Salzburger Kulturstätten, Christoph Takacs/ORF Landesdirektor, Claudia Scheutz/Kulturabteilung Land Salzburg, Barbara Köstler-Schruf/Kulturabteilung Stadt Salzburg.

### **Marko Feingold-Preis**

Der Marko Feingold-Preis wird alle drei Jahre gemeinsam von Stadt und Land Salzburg und der Paris-Lodron-Universität Salzburg ausgelobt und vergeben. 2019 erfolgte die Ausschreibung und Zuerkennung, die Verleihung wird erst 2020 stattfinden. Den mit 4.500,- Euro dotierten Preis erhält Eva Reder, Universität Wien für die Dissertation „Pogrome im Schatten polnischer Staatsbildung 1918–1920 und 1945/46: Auslöser, Motive, Praktiken der Gewalt“.

Juryzusammensetzung: Martin Weichbold und Sylvia Hahn/Universität Salzburg, Susanne Plietzsch/Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Oliver Rathkolb/Universität Wien, Verena Braschel/Kulturabteilung Stadt Salzburg, Franz Wasner/Kulturabteilung Land Salzburg.

## **2.6 KULTURFONDS**

Der Kulturfonds wurde 1964 eingerichtet und fußt auf einer landesgesetzlichen Regelung, weitere Details sind in der Geschäftsordnung des Fonds festgelegt (Gemeinderatsbeschluss). Der Fonds ist mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet und hat den Auftrag, durch die Vergabe von Preisen und Forschungsbeihilfen Kunstschaffende und Wissenschaftler\*innen, deren Tätigkeit in Zusammenhang mit der Landeshauptstadt Salzburg steht, besonders zu würdigen und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Grundlage der Preisvergaben ist die jährliche Preisausschreibung,

die thematische Schwerpunkte setzen kann.

Die Geschäftsführung des Fonds sowie die gesamte organisatorische und administrative Betreuung liegt in der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen. Seit 2002 fungierte Abteilungsleiterin Ingrid Tröger-Gordon als Geschäftsführerin des Fonds. 2019 gab sie diese Funktion auf eigenen Wunsch hin ab. Dagmar Aigner wurde vom Kuratorium zur neuen Geschäftsführerin bestellt.

Das Kuratorium des Kulturfonds, bestehend aus Vertreter\*innen der Salzburger Stadtpolitik, der Kunst und Kultur, der Wissenschaft und der Wirtschaft, trifft als Leitungsorgan sämtliche Entscheidungen über Ausschreibungen, Wettbewerbe, Einsatz der finanziellen Mittel etc. Folgende Personen gehörten 2019 zur Zeit der Preisausschreibung und -auswahl dem Kuratorium an:

BM-Stv. Bernhard Auinger/Vorsitz, GR Harald Kratzer/ÖVP, GR Markus Grüner-Musil/BL, GR Robert Altbauer/FPÖ, Heinrich Schmidinger, Elisabeth Gutjahr und Herbert Resch/Rektor\*innen der Salzburger Universitäten, Helga Rabl-Stadler/Präsidentin der Salzburger Festspiele, Hildegund Amanshauser/Direktorin der ISBK sowie Siegbert Stronegger, Gerta Amerhauser und Andreas Gfrerer als Vertreter\*innen aus Wirtschaft und Kultur.

### **Ausschreibung 2019**

- › Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur: thematischer Schwerpunkt „Musik und Musikvermittlung“; dotiert mit 10.000,- Euro
- › Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung: thematischer Schwerpunkt „Innovationsprozesse in der Wirtschaft“; dotiert mit 10.000,- Euro
- › Preis für das Lebenswerk: dotiert mit 10.000,- Euro
- › Salzburgpreis: Personen, deren Tätigkeit speziell auf die Stadt Salzburg fokussiert; dotiert mit 6.000,- Euro
- › Förderpreis für Kunst & Kultur: dotiert mit 6.000,- Euro
- › Förderpreis für Wissenschaft & Forschung: dotiert mit 6.000,- Euro
- › Preis für Kinder- und Jugendprojektarbeit: dotiert mit 6.000,- Euro

## Preisträger\*innen 2019

Die Preisübergabe im Rahmen eines Festaktes fand am 25.11.2019 in der TriBühne Lehen statt, folgende Personen wurden ausgezeichnet:

- › Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur: Barbara Haselbach, Grand Dame und Expertein der künstlerischen Musikvermittlung in der Nachfolge von Carl Orff
- › Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung: Fritz Aberger, Experte in Sachen Krebsforschung und -therapie, der unter anderem im Rahmen des von ihm mitbegründeten „Cancer Cluster Salzburg“ neue Wege der internationalen Zusammenarbeit und Anwendung sucht
- › Preis für das Lebenswerk: Karl Harb, Kultur- und Musikjournalist und -experte
- › Salzburgpreis: Hildegard Fraueneder für ihre hervorragende Arbeit zur Kunstgeschichte Salzburg und zeitgenössischen Kunst
- › Förderpreis für Kunst & Kultur: NAMES, ein Ensemble junger Musiker\*innen, die gemeinsam neue Wege in der zeitgenössischen Musik suchen
- › Förderpreis für Wissenschaft & Forschung: Team Early Life Care als beispielgebende Kooperation einer Universität mit einer außeruniversitären Einrichtung und die bahnbrechende Entwicklung eines neuen Universitätslehrganges in Salzburg
- › Preis für Kinder- und Jugendprojektarbeit: Angela Vogl / Volksschule Lieferung 2 für ein Tanzprojekt an der Schule in Kooperation mit dem Choreografen und Tänzer Rene Mihal



BM-Stv. Bernhard Auinger zusammen mit den Preisträger\*innen 2019.

## Weitere Aktivitäten des Fonds - Stipendien:

Im Sinne des besonderen Förderauftrages für Künstler\*innen vergibt der Kulturfonds jedes Jahr Stipendien an die Teilnehmer\*innen der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst und stiftet die Preisgelder für die Abschlusskonzerte der Sommerakademie Mozarteum. 2019 wurden vom Fonds jeweils 12.000,- Euro dafür bereit gestellt.

Weitere Informationen finden sich auf der Website des Kulturfonds ([www.kulturfonds.at](http://www.kulturfonds.at)).

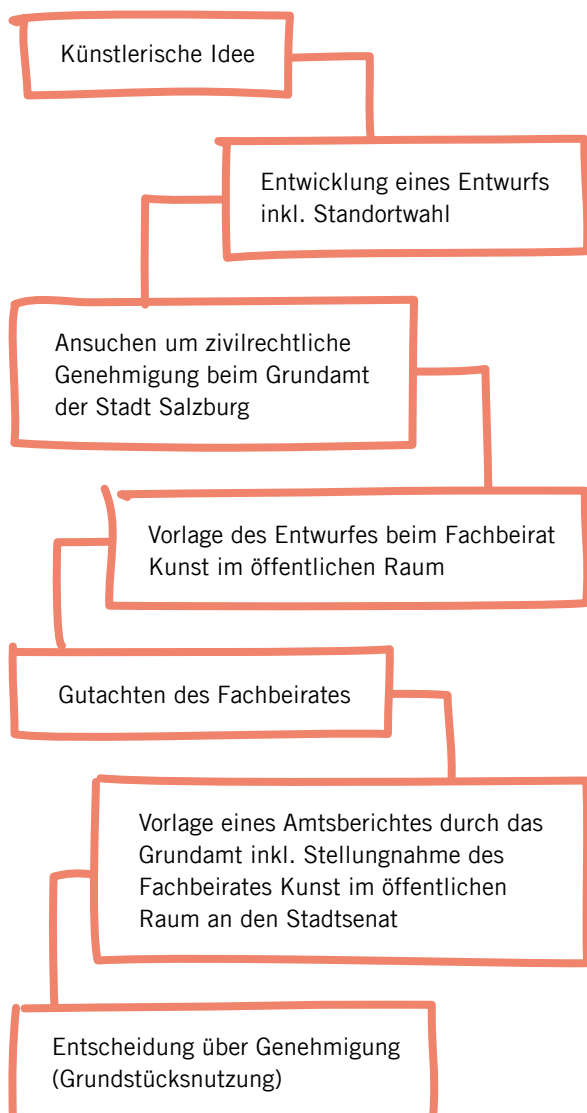
## 2.7 FACHBEIRAT KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM – KUNST-RAUM SALZBURG

Der Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde 2004 gegründet, um Politik und Kulturverwaltung der Stadt Salzburg in Bezug auf die Realisierung von Kunstprojekten im öffentlichen Raum zu beraten. Künstlerische Vorhaben (z.B. Skulpturen, Büsten, Brunnen, Wegheiligtümer etc.), die auf städtischem Grund zur Umsetzung kommen sollen, müssen von der Stadt Salzburg zivilrechtlich genehmigt werden (Zuständigkeitsbereich Stadtsenat). Vor dieser Genehmigung ist das Projekt dem Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ vorzulegen. Dieser beurteilt das Kunstwerk nach fachlichen und qualitativen Kriterien und erstellt ein Gutachten, das die Grundlage für die Entscheidung der Stadt Salzburg bildet. Wichtig dabei ist: Der Fachbeirat hat ausschließlich beratende Funktion. Das Gutachten des Beirates konzentriert sich ausschließlich auf die künstlerische Einordnung des geplanten Vorhabens. Weitere Aspekte wie z.B. Verkehrssicherheit, etwaige behördliche Auflagen etc. sind davon nicht umfasst, entsprechende Genehmigungen müssen – falls erforderlich – gesondert eingeholt werden.

Der Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ besteht aus fünf Expert\*innen, die aus den Bereichen zeitgenössische Kunst, Museen, Galerien, Stadtraumgestaltung, Architektur oder aus dem Umfeld der österreichischen Kunstuniversitäten stammen. Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Kulturressorts und nach Vorberatung im Kulturausschuss vom Stadtsenat auf drei bzw. fünf Jahre bestellt.

**Mitglieder Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum 2019:**

- › Werner Thuswaldner (Vorsitzender)
- › Peter Assmann
- › Franz Seidl
- › Elfrid Wimmer-Repp
- › Udo Heinrich
- › Ersatzmitglied: Martin Hochleitner

**Kunst im öffentlichen Raum – Von der Idee zum Kunstwerk – ein Beispiel**

2013 wurde der Aufgabenbereich des Fachbeirats um „Kunstraum Salzburg“ erweitert. Unter diesem Titel wird der Fachbeirat selbst aktiv und initiiert Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Dazu werden folgende Instrumente genutzt:

- › Ausschreibungen
- › Wettbewerbe (geladene und offene)
- › Projektaufträge
- › Einholung von Konzepten
- › Durchführung von Veranstaltungen
- › Kooperationen mit anderen Projektträger\*innen
- › Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Entscheidung über die Auswahl und Realisierung der Kunstprojekte trifft der Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum. Er fungiert dabei als Jury und kann nach eigenem Ermessen weitere Expert\*innen beiziehen.

Folgende Kriterien sind dabei maßgeblich:

- › Projektinhalt (künstlerische Umsetzung, Aktualität und Kreativität, Innovation und Wirkung auf den spezifischen Raum)
- › Künstler\*in (z.B. Referenzprojekte)
- › Umsetzungsqualität (finanzielle Vorgaben, Zeitplan, organisatorische Kompetenz)



Memorial für Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus.





Die Organisation und finanzielle Abwicklung übernimmt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen. Die Beauftragung der Künstler\*innen erfolgt über Werkvertrag. Die Anzahl der jährlich durchgeführten Projekte richtet sich nach den budgetären Möglichkeiten von Kunstraum Salzburg. 2019 standen 100.000,- Euro zur Verfügung, folgende Projekte wurden initiiert bzw. realisiert:

- › „Künstlerisches Leitsystem für SWH Nonntal“ / Ingeborg Kumpfmüller (22.000,- Euro)
- › „Memorial für Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ / Iris Andraschek (70.000,- Euro Gesamtkosten). Das Mahnmal wurde am 27.05.2019 im Rahmen einer Gedenkfeier der Öffentlichkeit übergeben. Der geladene Wettbewerb zum Kunstwerk fand bereits im Jahr 2018 statt.
- › „Kunstlitfaßsäulenprojekt“ (4.000,- Euro plus 340,- Euro Materialkosten): Dieser jährlich wiederkehrende offene Wettbewerb wird in Kooperation mit dem Land Salzburg und Progress Werbung durchgeführt. Die Litfaßsäule als Kunst- und Werbeobjekt bzw. deren digitale Weiterentwicklung City-Light wird dabei von Künstler\*innen mit aktuellen Themenstellungen und Techniken kombiniert (vgl. Tabelle Preisträger\*innen „Kunstlitfaßsäulen“ 2019).
- › Ausschreibung / Geladener Wettbewerb für eine „Künstlerische Intervention im Wohnquartier Riedenburg“ im Herbst 2019.

## 2.8 VERANSTALTUNGEN

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen führt jedes Jahr Eigenveranstaltungen durch, insbesondere in den Bereichen Bildende Kunst (Stadtgalerien), Wissenschaft (Salzburger Vorlesungen und Panorama:Uni) sowie Brauchtum (Fest zur Festspieleröffnung – volkskultureller Teil, Singen vor dem Dom, Weihnachtsblasen). Ziel der Veranstaltungstätigkeit ist es, der Öffentlichkeit interessante und niederschwellige Angebote (kostenfrei) anzubieten.

### Stadtgalerien

An den fünf Standorten der Stadtgalerien wird in unterschiedlichen Formaten und abgestimmt auf den jeweiligen Ort die lokale Kunstszene präsentiert. Die Stadtgalerien verstehen sich als Drehscheibe im Stadtgeschehen: Kunst soll auf unterschiedlichen Ebenen in Erscheinung treten und Zusammenhänge mit möglichst vielen Lebensbereichen sollen sichtbar werden. Das Jahresausstellungsprogramm wird mit Unterstützung einer Jury erarbeitet. Wichtigstes Kriterium dabei ist es, die Vielfalt der künstlerischen Positionen abzubilden. Fragestellungen wie: „Welche Künstler\*innen leben und arbeiten in Salzburg?“, „Mit welchen Themen beschäftigen sie sich?“, „Welches sind die relevanten Fragen zeitgenössischer Kunstproduktion in einem internationalen Kontext?“, „Was macht ein Kunstwerk heute besonders?“, „Wie können Künstler\*innen die lokalen Grenzen überschreiten?“, „Welche weiteren Orte der Information oder Produktion von Kunst gibt es in

### Preisträger\*innen Kunstlitfaßsäulen 2019

Künstler*in	Projekttitel	Medium
Christian Brandl	Aktion: Saubere Leinwand	Digitale City-Lights
Daniel Car	End	Litfaßsäule, Giselakai 47
Gertrud Fischbacher	Der Vorhang des Parrhasios	Litfaßsäule, Franz-Josef-Straße 1
Maria Hanl	Denkmal für Maria Caecilia Eberlin	Litfaßsäule, Franz-Josef-Kai 19
Andreas Horvath	Los Desastres de la Guerra	Digitale City-Lights
Hannes Mitterberger und Herbert Rohrer	zehn sekunden zen	Digitale City-Lights
Hans-Jürgen Poetz	who cares	City-Light, Gebirgsjägerplatz
Thomas Selinger	Mozart	Litfaßsäule, Giselakai 51–53

Salzburg?“, „Wie organisieren sich Künstler\*innen untereinander und welche Produktions- und Arbeitsbedingungen finden sie vor?“ stehen hinter dem Ausstellungsprogramm. Interessierte Künstler\*innen können mit aktueller Biografie, Kurzbeschreibung der Arbeitsweise und relevanten Bildbeispielen bis Ende Juni des jeweils laufenden Jahres einreichen. Die Jury tritt im September zusammen.

Aus dem vielfältigen Programm der Stadtgalerien für 2019 sind zwei Ausstellungen besonders zu erwähnen: Die Ausstellung „Kunst im Stadtraum Salzburg – 1945–1975“, weil sie auf einer umfangreichen Recherche und Spurensuche von Salzburger Künstler\*innen der Nachkriegszeit beruht und eine fotografische Neuinterpretation des Stadtraumes durch eine Fotoserie von über 200 Fotografien von Rainer Iglar beinhaltet. Begleitend zur Ausstellung in der Stadtgalerie Lehen wurde in Kooperation mit der

WIN – Büro für Wissen und Innovation der Stadt Salzburg ein Kunst-Stadtteilspaziergang im Bereich Salzburg Süd angeboten. Das Interesse an Kunstwerken der jüngeren Vergangenheit im öffentlichen Raum war so eindeutig, dass die Stadtteilspaziergänge („Grätzlwalks“) auch 2020 fortgeführt werden. Über nahezu alle Kunstwerke, die in der jüngeren Vergangenheit im städtischen Außenraum aufgestellt wurden, informiert das Buch „Kunst im Stadtraum. Salzburg 1945–1975“, herausgegeben u.a. von der Expertin für Bildende Kunst in der Stadtverwaltung, Gabriele Wagner, das in Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum entstanden und in der Fotohof edition erschienen ist.



Ausstellungseröffnung „LIKE HOME“: Ausgewählte Arbeiten aus der Sammlung froh(n)berg. Im Bild: Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner und Dagmar Aigner.

Die zweite Ausstellung von Peter Fritzenwallner – „Ein Kleid ist keine Hose, eine Mutter ist kein Vater, meine Herren, sie sind verhaftet!“ wurde im Mai 2019 im Museumspavillon präsentiert. Sie zeigte großformatige neue Malereien über vage angedeutete Stadträume, zwischen Arbeiterviertel, Ziegelhaufen und Ringstraßenbaustelle. Die in Metallgestellen montierten und mit „Beinen“ versehenen „Tafelbilder“ wurden so zu Spaziergänger\*innen in den eigenen Bildwelten uminterpretiert. Gleichzeitig verweisen sie dadurch auf Objekte des Stadtmarketings, wie Litfaßsäulen oder Plakatwände und auf reale Straßenszenen von heimlichen Liebestreffs, besonders frequentierten Orten bis zu in der Menge sich verlierenden Spaziergängern.

### Veranstaltungen Stadtgalerien 2019

Insgesamt 72 Veranstaltungen, davon:

- |  |    |
|--|----|
| › Ausstellungseröffnungen                                    | 26 |
| › Künstler*innengespräche /<br>Vorträge zu den Ausstellungen | 22 |
| › Kunstspaziergänge<br>(inkl. 7 Lehen / Sehen)               | 13 |
| › Konzerte   | 11 |

### Stadtgalerie Lehen

In der Stadtgalerie Lehen werden Ausstellungen zeitgenössischer lokaler Künstler\*innen bzw. Gruppenausstellungen gezeigt. Im Vordergrund stehen die Sichtbarmachung der künstlerischen Produktion von Salzburger\*innen und eng mit dieser Stadt verbundenen Künstler\*innen sowie die Vermittlung an ein breites Publikum: Konzerte, Gespräche, Vorträge und weitere Kulturveranstaltungen öffnen bei stets freiem Eintritt den Raum für Besucher\*innen und knüpfen thematisch an die gezeigten Kunstwerke an.

Adresse: Inge-Morath-Platz 31, 5020 Salzburg

Tel: 0662 8072-3450

Öffnungszeiten: Di | Do | Fr 14–18 Uhr, Mi 14–19 Uhr, Sa 11–15 Uhr, vormittags nach telefonischer Absprache, feiertags geschlossen

### Ausstellungen 2019:

- › Kunst im Stadtraum Salzburg 1945–1975; 11.01.–15.02.2019
- › Ekaterina Sevrouk „Last Paradise“; 22.02.–13.04.2019
- › Gunda Gruber „Prototypen“; 26.04.–30.05.2019
- › Peter Brauneis „Mola Mola – Stay Gentle und hört

bitte endlich auf, euch wie Orks zu benehmen“;

07.06.–24.07.2019

- › Carmelo Di Feo „Io se fossi Dio ...“;

02.08.–26.09.2019

- › be my guest „Life is not only Black or White!“;

04.10.–06.11.2019

- › „LIKE HOME“ Ausgewählte Arbeiten aus der Sammlung froh(n)berg; 15.11.2019–18.01.2020



Vernissage „SHAPES“, Stadtgalerie Museumspavillon.

### Stadtgalerie Museumspavillon

Der Museumspavillon im Mirabellgarten ist ein Galerieraum der besonderen Art. Seit den 50er Jahren wird die einzige erhaltene höfische Vogelvoliere des 18. Jahrhunderts für Ausstellungszwecke genutzt. Fokussiert wird vor allem auf Einzelpräsentationen und Rauminstallationen von Salzburger Künstler\*innen.

Adresse: Museumspavillon im Mirabellgarten, 5024 Salzburg, Tel.: 0662 8072-3453

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa | So 11–15 Uhr, vormittags nach telefonischer Absprache, feiertags geschlossen

### Ausstellungen 2019:

- › Petra Moiser – „Herzstücke“; 24.01.–14.03.2019
- › Peter Fritzenwallner – „Ein Kleid ist keine Hose, eine Mutter ist kein Vater, meine Herren, sie sind verhaftet!“; 21.03.–15.05.2019

- › „Sammeln etwa die Bienen die Substanz für den Honig von einem einzigen Blütenstrauch?“ – Gruppenausstellung zum Thema Bienen in der Kunst; 23.05.–13.07.2019
- › Sammy Baloji – „Extractive Landscapes“ (Kooperation Summer Academy); 25.07.–17.08.2019
- › Elisabeth Plank – „SHAPES“; 22.08.–09.10.2019
- › Birgit Pleschberger & Boštjan Drinovec – „changing pictures“; 17.10.–04.12.2019
- › Günther Nussbaumer & Helmut Fuchs – „Fragmentarische Oberflächen“; 12.12.2019–17.01.2020

#### **Stadtgalerie Zwergelgarten**

Der Zwergelgartenpavillon (Holzpavillon) ist einer der letzten Bauten aus den fünfziger Jahren im Zentrum der Stadt. Ursprünglich als provisorische Ausstellungshalle geplant, ist der Pavillon durch die Jahrzehnte immer wieder verändert und für verschiedene Zwecke adaptiert worden. Zwischen Ostern und Herbst dient der renovierte und teilweise rekonstruierte Bau der Galerie der Stadt Salzburg als Sommerquartier und bietet genügend Raum für Installationen und experimentelle Ausstellungen.

Adresse: Zwergelgartenpavillon im Mirabellgarten, 5024 Salzburg, Tel: 0662 8072-3453

Öffnungszeiten (April bis Oktober): Mo–Fr 14–18 Uhr, vormittags nach telefonischer Absprache, feiertags geschlossen



Ausstellung „Fülle & Not“, Stadtgalerie Zwergelgarten.

#### **Ausstellungen 2019:**

- › „Die Rahmung des Hintergrunds“ (Gruppenausstellung); 25.04.–08.06.2019
- › „Fundus“ – Ausstellungskooperation Universität Mozarteum, Technik.Textil.Gestaltung; 14.06.–31.07.2019
- › Fülle & Not // Abbondanza & Carestia (Gruppenausstellung); 08.08.–28.08.2019
- › Bele Marx & Gilles Mussard – „Wo Götinnen entstehen – Les dieux en chantier“ (Ausstellung über die künstlerische Ausgestaltung des neuen Paracelsus Bad & Kurhauses); 05.09.–12.10.2019

#### **Stadtgalerie Rathaus**

Adresse: Säulenhalle im Rathaus, Kranzmarkt 1, 1. Stock, 5020 Salzburg

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–17 Uhr, Fr 8–13.30 Uhr, feiertags geschlossen

#### **Ausstellungen 2019:**

- › Erika Pircher – „(T)RaumBilderWelten – Begegnung mit Francesca Woodman“; 17.01.–06.03.2019
- › Salzburger Fotoklub & Cristina Garzone – „Local Heroes“; Auf den Spuren des Hl. Rupert und der Madonna della Bruna in Matera / Italien; 14.03.–30.04.2019
- › „Generation 11.0“ - 11 Jahre ART-ORG St. Ursula – eine Retrospektive; 16.05.–03.07.2019
- › Lena Bosch – „Lost and found oder die Poesie der verlorenen Dinge“; 11.07.–11.09.2019
- › „Malerei³“ – Helga Graf, Hilde Schmied, Angela Wechner; 19.09.–06.11.2019
- › „more than surface“ – Irmgard Hofer Wolf, Monika Köck, Katharina Schmidinger, Christine Siess; 14.11.–31.12.2019

#### **Stadtgalerie Mozartplatz**

Adresse: Mozartplatz 5, 1. Stock, 5024 Salzburg, Tel: 0662 8072-3453

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, feiertags geschlossen

#### **Ausstellungen 2019:**

- › Rainer Iglar – „Kunst im Stadtraum“; 26.02. bis Ende März 2019
- › blurred Fotokollektiv; 12.04.–13.06.2019
- › AIR – artists-in-residence – 10. Jahresausstellung; 22.11.2019–28.02.2020

## Wissenschaft

Salzburg ist Universitätsstadt mit einem reichhaltigen Angebot an Studienzweigen und einer intensiven Forschungstätigkeit. Um diese der Öffentlichkeit niederschwellig zu präsentieren, organisiert die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen regelmäßig zwei Veranstaltungsserien, beide sind kostenlos zugänglich.

### Salzburger Vorlesungen

In Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg finden jährlich die Salzburger Vorlesungen statt. Ein- geladen werden Wissenschaftler\*innen aus dem In- und Ausland, die über ihre Forschungsarbeiten referieren und diskutieren.

#### Termine und Themen 2019:

- › Alexandra Förderl Schmid, Israel-Korrespondentin der Süddeutschen Zeitung, Buchpräsentation: „Unfassbare Wunder – Gespräche mit Holocaust-Überlebenden in Deutschland, Österreich und Israel“; 28.05.2019
- › Konrad Pesendorfer, Wien: „Die Macht der Zahlen“; 06.06.2019

### Panorama:Uni – Wissenstalks über den Dächern Salzburgs

Die „Panorama:Uni“ stellt Wissenschaftler\*innen, die an der Paris Lodron Universität Salzburg in den unterschiedlichsten Fachbereichen tätig sind, einer breiten Öffentlichkeit vor. Diese präsentieren ihr Forschungsgebiet, verknüpfen es mit aktuellen Fragestellungen und diskutieren in ungezwungener Form mit dem Publikum.

Die Veranstaltungsserie wird in Kooperation mit der Paris Lodron Universität und den Salzburger Nachrichten veranstaltet und findet in den Räumlichkeiten der Panoramabar der Stadtbibliothek statt. Das Gespräch wird live übertragen und kann auf <https://panorama-uni.at> nachgesehen werden.

#### Termine und Themen 2019:

- › Richard Weiss: „Allergien. Neue Ansätze in der Therapie“; 08.04.2019
- › Christine Lohmeier & Nina Schallmoser: „Posten. Liken. Teilen. Social Media – alles was Recht ist“; 06.05.2019
- › Jens Blechert: „Naschen, Knabbern, Überessen: warum wir unseren Hunger vergessen haben“; 03.06.2019

- › Manuel Schabus & Kerstin Hödlmoser: „Wie schläft Österreich (besser)?“; 21.10.2019
- › Johann Scheutz & Stephan Elspass: „Griaß di. Hallo. Servus. Wie spricht Österreich?“; 25.11.2019

## Brauchtum

Die Volkskultur ist durch verschiedenste Feste und Veranstaltungen im Jahreskreis geprägt, die von Salzburger Brauchtumsvereinen gestaltet werden. Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen wirkt bei vielen dieser Programmpunkte organisatorisch mit, um die ehrenamtlich strukturierten Vereine in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Darunter finden sich beispielsweise das Jakobitanzl im Müllnerbräu, das Erntedankfest im Dom mit Blasmusik, Chor und Festzug sowie der schon traditionelle volksculturelle Frühschoppen im Müllnerbräu oder, rund um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel, Bläserkonzerte am Weihnachtsmarkt Mirabellplatz und Auftritte der Turmbläser (Dombögen/Glockenspiel).

In Kooperation mit dem Bezirksverband der Salzburger Blasmusikkapellen werden jährlich von Mai bis August 40 Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte veranstaltet. Das Heckentheater im Mirabellgarten wird jedes Jahr von Juni bis August Bühne für volksculturelle Darbietungen, wie Tanz, Gesang und Musik.

Das Fest zur Festspieleröffnung enthält jedes Jahr einen vielfältigen volksculturellen Teil. Dieser wird von der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen organisiert und umfasst an die 20 Programmpunkte an verschiedenen Aufführungsorten in der Altstadt.



Salzburger Fackeltanz am Residenzplatz.

### Fest zur Festspieleröffnung – volkskultureller Teil 2019

- › **Salut der Brauchtumsschützen** Stadtberge
- › **Konzert Jugendharmonikaorchester Ungarn** Bühne Alter Markt
- › **Schuhplattler Gauverband** Bühne Alter Markt
- › **Chorkonzert Chorvereinigung Aigen** Bühne Alter Markt
- › **Chorkonzert Salzburger Volksliedsingkreis** Michaelskirche
- › **Chorkonzert Flachgauer Dreierlei** Michaelskirche
- › **Chorkonzert Sonneleitn Dreigsang** Michaelskirche
- › **Lessacher Alphornbläser** Mozartplatz, Ritzerbogen, Heimatwerk
- › **Tanzaufführung Kindertanzgruppe Neumarkt am Wallersee** Mozartplatz
- › **Blasmusikkonzert Eisenbahnermusik** Mozartplatz
- › **Tanz und Chor D'Salzbürger Tanzer, Salzburger Festtagsmusi** Heckentheater
- › **Fest- und Hochzeitsschnalzer** Residenzplatz
- › **Salzburger Bürgergarde** Residenzplatz
- › **Filmvorführung** Residenzplatz
- › **Salzburger Turmblasen** Dombögen
- › **Salzburger Fackeltanz** Residenzplatz

Die Weihnachtszeit runden die Konzertreihe „Singen vor dem Dom“ (ca. 60 Chorkonzerte vom 21.11.–26.12.2019) und das „Weihnachtsblasen“ vom Mönchsberg ab, beide werden ebenfalls von der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen organisiert. Zum Jahresausklang findet jedes Jahr am 31.12. das traditionelle Sternschießen statt, organisiert in Kooperation mit dem Landesschützenverband Salzburg und Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg. Die aktuellen Programminformationen zu den Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich auf der Website unter [www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur).

### Volkskultur-Termine 2019

2019	Tanzgruppe	Volksliedchor	Tanzmusik	Moderation
14. Juni	Brauchtumsgruppe Salzburger West-Kindergruppe Alpenveilchen	Gauverbandschor	Schmittensstoana Tanzmusik	Michael Grabner
21. Juni	Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt	Salzburger Liederkranz 1900	Tanzmusik Leopoldskron Moos	Alexander Grosser
28. Juni	Brauchtumsgruppe Salzburg West	Kärntner Chor Salzburg	Flachberger Tanzmusik	Christof Jenner
05. Juli	Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	Alexander Wieland
12. Juli	Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen	Volksliedchor Bergheim	Himmelreich Musik	Roland Meburger
19. Juli	Brauchtumsgruppe D'Salzbürger Tanzer	Brauchtumsgruppe D'Salzbürger Tanzer	Salzburger Festtagsmusik	Ludwig Eichinger
26. Juli	Heimatverein D'Enzianer	Salzburger Volksliedsingkreis	Flachberger Tanzmusik	Helga Wilhelmstötter
02. August	Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger	Chor Laudate	Lamprechtshausner Tanzmusik	Diane Justa
09. August	Tanzkreis Wals	Volksliedchor Eugendorf	Tanzlbrass Bergheim	Sylvia Taschler
16. August	Tanzkreis des Gauverbandes Salzburg Stadt	1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser	Flachberger Tanzmusik	Alfred Schweighofer

Prothocollum der Katsachen  
De Anno 28 j. 5. 6. 7.  
vmd . . . 8. 4.

Handwritten text, partially obscured, including the word "der".

Handwritten letter 'S'.

Handwritten letter 'O'.

Small handwritten number '60'.






# 3

## Stadtarchiv und Statistik

3.1 INTERVIEW PETER F. KRAMML	81
3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN	82
3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN	87
3.4 SCHWERPUNKTTHEMA: WHO IS WHO IN DER STADT SALZBURG? ERLÄUTERUNGSTAFELN VON PERSONENBEZOGENEN STRASSENAMEN	87





Blick in den Bauaktenspeicher.

# 3

## Stadtarchiv und Statistik

Informationen über Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Salzburg zur Verfügung zu stellen, zählt zu den Aufgaben des Hauses der Stadtgeschichte in der Glockengasse. Es ist Sitz des Amtes Stadtarchiv und Statistik, das sich auch als Forschungs- und Kultureinrichtung mit vielfältigen Aktivitäten in Salzburg etabliert hat.

### 3.1 INTERVIEW PETER F. KRAMML



Peter F. Kramml, Leiter von Stadtarchiv und Statistik, über die Aufgaben des Hauses und die Kulturstrategie 2024

#### **Was sind die Kernaufgaben von Stadtarchiv und Statistik?**

Das Stadtarchiv hat primär die Funktion eines Verwaltungsarchivs der Stadt. In den Speichern verwahren wir kommunales Schriftgut

– also Urkunden, Amtsbücher und Akten der Stadt – auf über 14 Kilometer Regalböden, die bis ins 14. Jahrhundert zurückgehen. Daneben haben wir noch umfangreiche Sammlungen, wie zum Beispiel die Sammlung von Privatarchivalien und die Fotosammlung mit fast einer Million Fotodokumenten. Alle diese Quellen gilt es fachgerecht zu verwahren und zugänglich zu machen. Seit der Einführung des elektronischen Akts im Magistrat sind wir auch bei der Archivierung und Langzeitspeicherung von elektronischen Daten gefragt.

#### **Das Stadtarchiv bezeichnet sich selbst als „Gedächtnis der Stadt“. Was ist damit gemeint?**

Wir sehen uns als Ort, wo historische Quellen nicht nur sicher verwahrt, sondern auch zugänglich gemacht werden. Zu unseren Aufgaben gehört auch die Dokumentation und Erforschung der Stadtgeschichte. Wir haben eine eigene Schriftenreihe, machen Ausstellungen und bieten Vorträge, Führungen und Workshops an, um Interessierten

Stadtgeschichte zu vermitteln. Was wir archivieren, wird auch noch in Jahrhunderten ermöglichen, die Geschichte der Stadt sichtbar zu machen.

#### **Welche Projekte gab es in den vergangenen Jahren bzw. welche inhaltlichen Schwerpunkte setzte sich das Stadtarchiv?**

2009 haben wir mit dem Großprojekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ begonnen. Die Ergebnisse sind bislang in sieben Sammelbänden und zwei Ergänzungsprojekten dokumentiert. Mit der Erforschung von Bedeutung, Entwicklung und Nachwirkungen des Nationalsozialismus in der Stadt haben wir einen wichtigen Beitrag zur Stadtgeschichte geleistet. 2017 haben wir das einzige kommunale „Migrationsarchiv“ errichtet, das auch online zugänglich ist. Die historische Fotografie dient uns als wertvolle Quelle für viele Projekte und hat sich als besonderer Schwerpunkt des Hauses entwickelt. Auch im Bereich der Frauen- und



Die Staatsbrücke im Juni 1891.

Geschlechtergeschichte setzen wir Akzente und im Rahmen der Quartiersdialoge Welterbe Salzburg wird von uns die Geschichte der Altstadt aufgearbeitet.

#### **Wer kommt ins Stadtarchiv?**

Rund 1.700 Personen pro Jahr nehmen Einsicht in Bauakten. Die anderen Benutzer\*innen kommen aus allen Bereichen von Verwaltung, Politik, Bildung und Wissenschaft und stellen Anfragen persönlich, telefonisch, schriftlich oder per E-Mail, oder nutzen unsere umfangreichen Online-Angebote. Als Dienstleister\*innen sind wir um kompetente Auskünfte und Beratung bemüht.

#### **Die Weiterentwicklung des Kulturstandorts Salzburg wird im Rahmen des Strategieprozesses Salzburg 2024 diskutiert. Welche Rolle kann dabei das Haus der Stadtgeschichtespielen?**

Das Haus soll sich zu einem Zentrum digitaler Medien entwickeln – von der Fotografie über audiovisuelle Quellen bis zur Digitalisierung historischer Quellen. Und mir persönlich ist die Schaffung eines „Salisburgensien Portals“ ein Anliegen. Darin sollen einerseits die hauseigenen Quellen sichtbar gemacht werden und andererseits auch auf Bestände anderer Institutionen verwiesen werden – sodass in einem Portal möglichst viele Informationen zu einem bestimmten Thema der Salzburger Stadtgeschichte recherchiert werden können.



Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8.

### **3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN**

#### **Archivbenutzung**

Archivbenutzer*innen	1.699
Anfragebeantwortungen	652

#### **Verwaltungsarchiv**

Aktenneuzugänge	14.051
Aktenskartierung	19.991
Magistratsinterner Aktenversand	1.180
Magistratsinterne Direktbearbeitung	213

#### **Amtsbücherei**

Bestellung von Druckwerken	227
Inventarisierte Medien	1.624
Magistratsintern weitergeleitete Druckwerke und Newsletter	138

#### **Vermittlung von Stadtgeschichte**

Vorträge	24
Führungen im Haus und außer Haus	25

#### **Ausgewählte Veranstaltungen**

- › 17.01.2019: Buchpräsentation: Florian Stehrer: „Das Gebilde, das wir Groß-Salzburg nennen wollen.“ Die Eingemeindungen der Umlandgemeinden durch die Stadt Salzburg.
- › 21.02.2019: Neubenennung des Cornelius-Reitsamer-Platzes in Stefan-Zweig Platz.
- › 23.02.2019: Themenvormittag „100 Jahre Frauenwahlrecht“: Ausstellung „Wahlzelle“ und Wo\*manopoly: ein wahlgerechtes Spiel um Gleichstellung der Theatergruppe „ohnetitel“.
- › 08. und 09.03.2019: Tagung „100 Jahre Frauenwahlrecht Salzburg und Österreich im europäischen Vergleich“.
- › 08.03.2019: „Wir meinen es politisch“. Veranstaltung zum internationalen Frauentag von Stadt und Land Salzburg.
- › 27.04.2019: Enthüllung der Gedenktafel an die Salzburger Feuerwehren und den Städtischen Branddirektor Cornelius Reitsamer im Bruderhof.
- › 11. und 12.06.2019: Zeit des Umbruchs. Salzburg unter Leonhard von Keutschach und Kardinal Matthäus Lang (1495–1540). Internationale Fachtagung veran-



Der Salzburger Gemeinderat 1926.

- staltet vom Archiv der Erzdiözese Salzburg, dem Stadtarchiv Salzburg, der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde und den Freunden der Salzburger Geschichte.
- › 11.–15.06.2019: Veranstaltungen im Rahmen der 3. Tage der Archive in der Stadt Salzburg: Thematische Stadtführungen, Präsentationen „Neues aus dem Migrationsarchiv I und II“, Vortrag über Restaurierung.
  - › 23. und 24.10.2019: 40. Österreichischer Archivtag „Kulturelles Erbe – Überlieferungsstrategien“ in Salzburg mit zwei Veranstaltungen im Haus.
  - › 14.11.2019: Buchpräsentation gemeinsam mit dem Verein Freunde der Salzburger Geschichte: Heinz Wiesbauer und Heinz Dopsch: „salzach – macht – geschichte“.

- › 18.11.2019: Buchpräsentation: Johannes Hofinger: „... wir, die dabei waren“. Erzählungen von Salzburgerinnen und Salzburgern über ihr Leben in der NS-Zeit.
- › 21.11.2019: Filmvorführung „Schwester Courage“ und Gespräch.
- › 04.12.2019: Buchpräsentation: „Quartiere im Welterbe Salzburg. MÜLLN IM DIALOG. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven.“

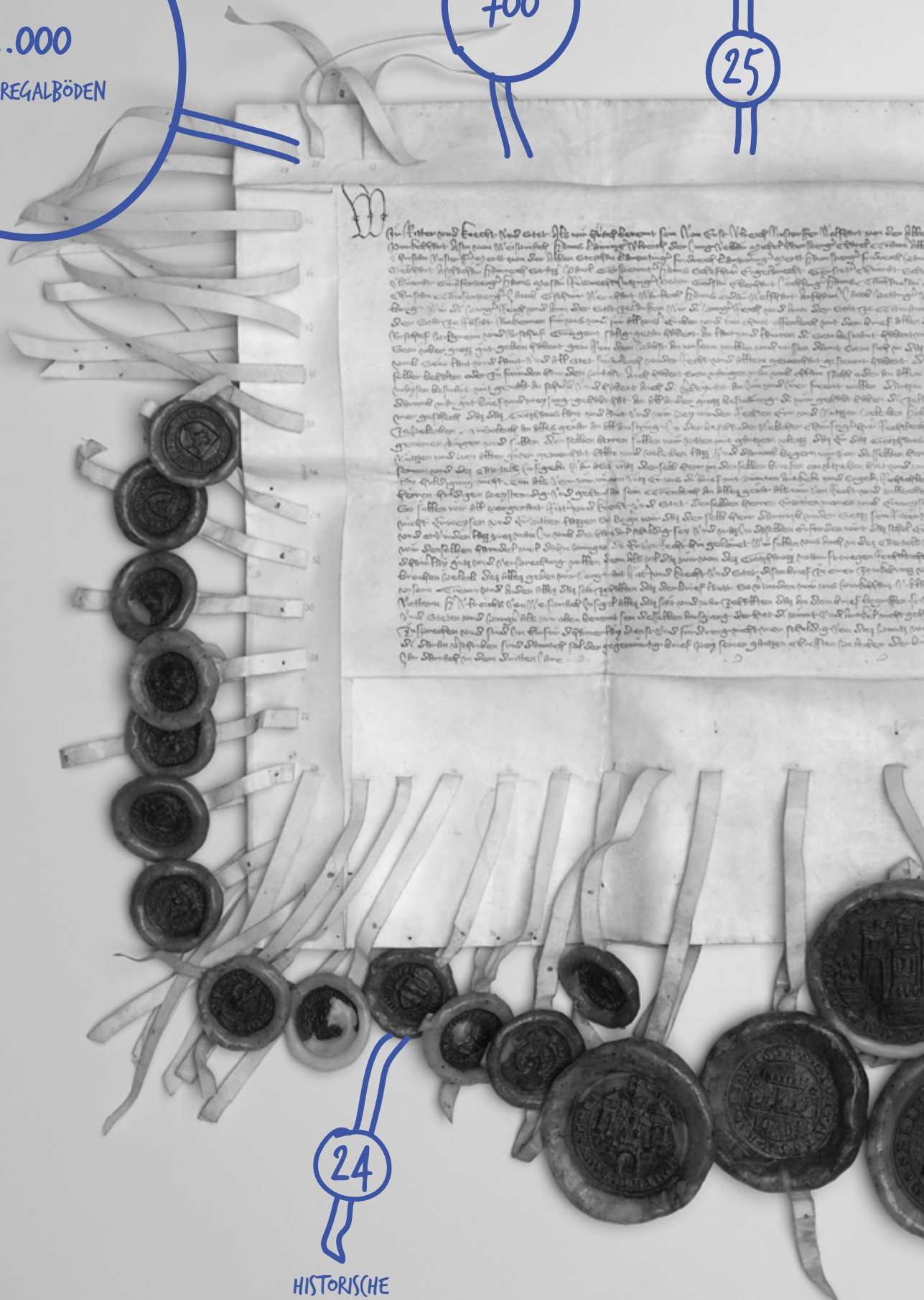
ARCHIVANFRAGE-  
BEANTWORTUNGEN

FÜHRUNGEN

14.000  
METER REGALBÖDEN

700

25



24

HISTORISCHE  
VORTRÄGE

# DAS STADTARCHIV ZÄHLTE 2019...



1.700  
ARCHIVNUTZER\*  
INNEN





### Publikationen

- › DVD: Die Bücherverbrennung vom 30.04.1938. Das Mahnmal auf dem Salzburger Residenzplatz. DVD und Booklet (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, Sonderpublikationen 4).
- › Kalender 2020: Festspielimpressionen aus den 1930er Jahren (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, Sonderpublikationen 5).
- › Peter F. Kramml, Robert Ebner und Thomas Weidenholzer (Hg.), Quartiere im Welterbe Salzburg. MÜLLN IM DIALOG. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 52).
- › Johannes Hofinger, „... wir, die dabei waren“. Erzählungen von Salzburgerinnen und Salzburgern über ihr Leben in der NS-Zeit (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, Band 53 = Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus Ergänzungsband 1).
- › Barbara Huber, Die NSDAP Salzburg. Die Politischen Leiter: Profile, Vernetzungen und Handlungs(räumliche) Räume (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 54 = Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus Ergänzungsband 2).

### 3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN

Für den Verbraucherpreisindex (VPI) Österreichs wurden in 251 Geschäften die Preise von 2.437 Waren erhoben. Für die Erstellung der Tourismusstatistik wurden in 200 Beherbergungsbetrieben (davon 128 Hotels) 3,3 Mio Nächtigungen gezählt. Für die Kulturstatistik wurden 4.709 Veranstaltungen und 292 Ausstellungen erhoben.

### Publikationen

- › Abgaben, Gebühren und Tarife 2019, Folder.
- › Die Europawahl 2019. Das Ergebnis der Wahl des Europaparlaments am 26.05.2019 für die Stadt Salzburg und ihre Wahlbezirke.
- › Der Tourismus im Jahr 2018 (Salzburg in Zahlen 1/2019).
- › Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl im März 2019 (Salzburg in Zahlen 2/2019).
- › Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2018 (Salzburg in Zahlen 3/2019).



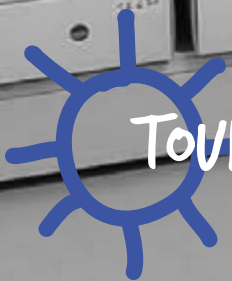
Präsentation der Publikation „Mülln im Dialog“.

- › Die Nationalratswahl vom 29.09.2019 in der Stadt Salzburg (Salzburg in Zahlen 4/2019).
- › Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2019 (Salzburg in Zahlen 5/2019).

### 3.4 SCHWERPUNKTTHEMA: WHO IS WHO IN DER STADT SALZBURG? ERLÄUTERUNGSTAFELN VON PERSONEN-BEZOGENEN STRASSENAMEN

Die erste Erläuterungstafel eines personenbezogenen Straßennamens wurde im Dezember 2015 am Max-Reinhardt-Platz montiert. Die Tafel des Begründers der Salzburger Festspiele gibt – so wie alle anderen auch – knappe Auskunft über Lebensdaten, Beruf, Bedeutung, Verdienste und etwaigen Salzburgbezug der namengebenden Person. Der Kurztext ist auf der Homepage der Stadt Salzburg ([www.stadt-salzburg.at/strassenamen](http://www.stadt-salzburg.at/strassenamen)) in englischer Übersetzung zu lesen, zusätzlich werden dort ausführlichere biografische Informationen angeboten.

Die Namensgebung von Straßen unterliegt einem zeitlichen Wandel. In der Stadt Salzburg „entstanden“ sie, wie in allen europäischen Städten im Mittelalter, quasi von selbst. Sie bezogen sich auf topografische Gegebenheiten, den nächstgelegenen Zielort, markante Gebäude auf die übliche Nutzung oder auf Personengruppen. Bewusste Benennungen von öffentlichen Straßen begannen sich in



TOURISMUSSTATISTIK



200

BEHERBERGUNGS-  
BETRIEBE (DAVON  
128 HOTELS) MIT  
3,3 Mio. NÄCHTIGUNGEN

# DIE STADTSTATISTIK ERHEBT...

4.709

ENTGELTLICHE VERANSTALTUNGEN UND ÜBER 292 AUSSTELLUNGEN



KULTURSTATISTIK



251

GESCHÄFTE UND 2.437 WAREN



VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)



Salzburg erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durchzusetzen. Bis dahin waren Namensgebungen nach Einzelpersonen nicht gebräuchlich, nun wurden sie mit Ehrungen für verdiente oder angesehene, durchwegs männliche, Personen verbunden. Diese Vergabepaxis sicherte einem Individuum einen exklusiven Platz im kollektiven Gedächtnis und schuf auch die Voraussetzung für ein bis heute von verschiedenen Interessensgruppen betriebenes „Lobbying im öffentlichen Raum“. Als Symbole von Herrschaft und als Ausdruck politischer Haltungen und Interessen der Zeit ihrer Verleihung sind Straßennamen Teil einer räumlich angelegten, gezielt gesteuerten Erinnerungskultur – auch wenn wir sie nicht bewusst als Erinnerungsorte wahrnehmen – und sichtbarer Teil der Vergangenheitspolitik eines Gemeinwesens. Eingriffe in die Erinnerungskultur wurden und werden häufig anlässlich von Zäsuren oder Brüchen in politischen Systemen vorgenommen, z.B. während und nach dem NS-Regime.

2019 setzte sich die Verteilung der insgesamt 1.145 Namen von Verkehrsflächen in der Stadt Salzburg folgendermaßen zusammen: 45% der Namen sind nicht personenbezogen und tragen Namen von Orten, Siedlungen und Gehöften, aber auch von Tieren und Blumen. 5,6% der Straßennamen beziehen sich auf für Salzburg bedeutende Familien sowie Personen- und Berufsgruppen. 46,2% der Verkehrsflächen sind nach männlichen, nur 3,2% nach weiblichen Personen benannt.



Dr. Arturo Larcati, Direktor des Stefan Zweig Zentrums bei der feierlichen Umbenennung des Cornelius-Reitsamer-Platzes in Stefan-Zweig-Platz.

Seit 2010 ist das Stadtarchiv für die Erstellung von Vorschlägen für Straßennamen in der Stadt Salzburg zuständig. Bei Neubenennungen oder Änderungen verfasst das Archiv einen Amtsbericht mit einem Amtsvorschlag, über den zuerst der Kulturausschuss, dann der Stadtsenat und letztlich bindend der Gemeinderat abstimmt.

2013 beschloss der Salzburger Gemeinderat basierend auf einem Amtsbericht neue Richtlinien für die Benennung von Verkehrsflächen. Generell gilt, dass Benennungen nicht nach lebenden Personen vorgenommen werden und ein direkter oder indirekter Bezug zu Salzburg oder eine überregionale Bedeutung bestehen muss. Zu bevorzugen sind Frauennamen, aber auch Opfer des NS-Regimes und im Widerstand Tätige sowie Personen, die eine Symbolfunktion für Salzburg als Kultur- und Wissensstadt sowie Universitätsstandort haben. Der Amtsbericht enthält auch den Auftrag, Erläuterungstafeln zu erstellen, die über namengebende Personen kurz informieren. Bei Personen, die Funktionen während des Nationalsozialismus innehatten und/oder deren Tätigkeiten heute umstritten sind, werden ausführliche Biographien mit Schwerpunkt auf deren Wirken während des NS-Regimes auf der Homepage des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ ([www.stadt-salzburg.at/ns-projekt](http://www.stadt-salzburg.at/ns-projekt)) zur Verfügung gestellt. Die Texte werden vom Stadtarchiv ausgearbeitet und vom Fachbeirat für personenbezogene Straßennamen begutachtet und dann abgestimmt. Die Standortsuche für die Anbringung der Erläuterungstafeln erfolgt in enger Abstimmung mit verschiedenen Dienststellen der Stadtverwaltung und gegebenenfalls Privateigentümer\*innen von Objekten und Liegenschaften.

Die ersten Erläuterungstafeln wurden Ende 2015 in der linken Altstadt und am Mönchsberg montiert. 2016 folgten in einer weiten Tranche Zusatztafeln in der rechten Altstadt, Neustadt und Äußerer Stein, 2017/2018 in Aigen und 2019 in Mülln und Schallmoos. Insgesamt geben 124 Tafeln nun Auskunft über die Personen, die hinter den Straßennamen in der Stadt Salzburg stehen. Das Projekt wird fortgesetzt, 2020 steht das Nonntal auf der Agenda.

Stefan-Zweig-  
Platz

 STADT SALZBURG  
**STEFAN-ZWEIG-PLATZ**  
**STEFAN ZWEIG**  
**(1881-1942)**  
Österreichischer Schriftsteller und  
Pazifist. Lebte von 1919 bis 1934 mit  
seiner Familie im Haus Kapuzinerberg 5,  
verließ Salzburg nach antisemitischen  
Anfeindungen und einer politisch  
motivierten Hausdurchsuchung.

  
**GABLER**  
**BRAU**

Waldgasse 10





# 4

## Schulen und Kinderbetreuungs- einrichtungen



4.1 SCHULEN	95
4.2 KINDERBETREUUNG	95
4.3 INTERVIEW WOLFGANG NEUBACHER, VEREIN FÜR FREIZEITBETREUUNG	100



Die Spürnasenecke – hier im Kindergarten Bolaring – lädt zum Experimentieren und Entdecken ein.



## 4

## Schulen und Kinder- betreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist innerhalb der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen für die städtischen Pflichtschulen, städtischen Kindergärten, Horte sowie Krabbelgruppen zuständig. Weiters werden der Bereich der Fördervergabe an private Rechtsträger von Kinderbetreuungseinrichtungen (z.B. Krabbelgruppen, Tageseltern, altersgemischte Gruppen) abgewickelt und Sonderprojekte durchgeführt.

### 4.1 SCHULEN

Die Stadt Salzburg ist Schulerhalterin der 35 städtischen Pflichtschulen (21 Volksschulen, 9 Neue Mittelschulen, 4 Sonderschulen, 1 Polytechnische Schule). Das Aufgabefeld des Schulamtes umfasst dabei die konzeptionelle und planerische Mitbetreuung von Schulbauprojekten, die Ausstattung der Räumlichkeiten sowie deren laufende Instandhaltung und Pflege. Sämtliche baulichen Maßnahmen erfolgen in enger Kooperation mit der Bauabteilung der Stadt Salzburg und der SIG-Stadt Salzburg Immobilien GmbH. Im Rahmen der schulischen Nachmittagsbetreuung ist die Stadt für die Mittagsverpflegung, die Herstellung und Instandhaltung der erforderlichen räumlichen Voraussetzungen sowie für den Freizeitteil im Rahmen dieser ganztägigen Schulform verantwortlich (siehe dazu auch Kapitel 4.3 – Interview mit Wolfgang Neubacher).



Freizeitspaß und Lernen – bee bots in der Nachmittagsbetreuung.

Darüber hinaus werden diverse organisatorisch-administrative Aufgaben wahrgenommen (z.B. Abwicklung der Berufsschulkosten für Pflichtschüler\*innen) und Projekte durchgeführt oder beauftragt, wie z.B. finanzielle Förderung der Sommerferienbetreuung an den städtischen Pflichtschulen oder Sommer-Nachhilfkurse etc. Adressen, Telefonnummern und weiterführende Infos zu den einzelnen Schultypen und Schulstandorten finden sich unter [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at).

### 4.2 KINDERBETREUUNG

#### *Städtische Kindergärten und Horte*

Die Stadt Salzburg betreibt 37 Kindergärten und Horte, die meisten davon als verschränkte Betriebe an einem Standort. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz.

Dieses regelt beispielsweise Gruppengrößen, Grundsätze der Tarife, räumliche Vorgaben etc. Jeder Standort arbeitet nach einem eigenen pädagogischen Konzept, das auf dem Bildungsrahmenplan des Bundes aufbaut. Die täglich gelebte Qualität der Einrichtungen wird zudem regelmäßig bei den Eltern abgefragt, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Die Kindergärten betreuen Kinder von 3–6 Jahren, 5–6jährige Kinder sind im Jahr vor dem Schulbeginn zum Kindergartenbesuch verpflichtet. Der Hort richtet sich an schulpflichtige Kinder ab 6 Jahren und ist eine Betreuungseinrichtung, die vor- bzw. nach dem Unterricht besucht wird. Adressen, Telefonnummern und weiterführende Infos zu den einzelnen Kindergärten und Horten finden sich unter [www.stadt-salzburg.at](http://www.stadt-salzburg.at).

**Anmeldeprozedere für den Kindergarten bzw. Hort:**

1. Angabe des Wunschbetriebes
2. Telefonische Terminvereinbarung mit der Leitung
3. Anmeldegespräch, gemeinsam mit dem Kind, in der Einrichtung

**Zur Anmeldung sind mitzubringen:**

- › Geburtsurkunde des Kindes
- › Meldeschein des Kindes und des Erziehungsberechtigten
- › Arbeitsbestätigungen
- › E-Card des Kindes

Die Zu- und Absage hinsichtlich der Aufnahme erfolgt schriftlich.

**Private Kinderbetreuungseinrichtungen**

Um den Betreuungsbedarf der Kinder in den unterschiedlichen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3–6-Jährige, Kinder über 6 Jahre) in der Stadt Salzburg bestmöglich abzudecken, werden mit finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg private Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen unterstützt. Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen stellt dafür die erforderlichen Bedarfsbescheide nach dem Salzburger Kinderbetreuungsgesetz aus und ist für die Förderabwicklung zuständig.

**Städtische Krabbelgruppen**

Die Betreuung der unter 3-Jährigen wurde bis 2019 ausschließlich durch private Rechtsträger (Krabbelgruppen, Tageseltern, alterserweiterte Gruppen) übernommen, deren Angebote kontinuierlich ausgebaut und entsprechend finanziell unterstützt wurden. 2019 wurden von der Stadt Salzburg drei Krabbelgruppen mit jeweils acht Plätzen für Kinder von 1–3 Jahren etabliert.

**Förderdaten**

Empfänger*innen	Zahlung 2019 in Euro
Amt der Salzburger Landesregierung für schulärztliche Leistungen	33.183
Amt der Salzburger Landesregierung, Berufsschulkosten für Pflichtschüler*innen – Vorschreibung 2018	1.935.612

Amt der Salzburger Landesregierung, Entgelte für urheberrechtliche Medienbildstelle	10.000
Förderung privater Tagesbetreuungseinrichtungen, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	4.966.638
Förderung von Personalkosten privater Kindergärten, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	1.686.403
Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	618.696
KOKO, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	150.100
Salzburger Volkshilfe, Sommerbetreuung Sonderschule für körperbehinderte Kinder	8.721
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt, Nachmittagsbetreuung	3.717.199
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung	71.905
Verschiedene Schulen, Zuschüsse zu Schulveranstaltungen	8.527
Verschiedene Schüler*innen, Zuschüsse zu Nachmittagsbetreuung und Mittagessen	496.841
Volkshochschule Salzburg, Nachhilfekurse NMS Sommerferien	32.076
Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit bes. sozial-emotionalen Bedürfnissen	5.000
<b>Gesamt</b>	<b>13.740.901</b>

**2019 – ein Jahr der inhaltlichen Erweiterung und der baulichen Weichenstellungen****Stadt eröffnet Krabbelgruppen**

Gemäß dem „Barcelona-Ziel“ der EU sollte das Betreuungsplatzangebot für die unter 3-jährigen Kinder bei 33 Prozent liegen. In der Stadt Salzburg wird dieses Ziel bereits seit Jahren übererfüllt. Dennoch setzte die Stadt Salzburg 2019 einen Schwerpunkt in der Betreuung dieser Altersgruppe und etablierte ab 01.01.2019 an drei Kindergartenstandorten jeweils eine Krabbelgruppe mit 8 Plätzen für 1–3-jährige Kinder. Insgesamt wurden somit in der Startphase 24 Plätze geschaffen.

Die strategische Entscheidung der Stadt Salzburg, auch für die Kleinsten ein Angebot zu setzen, wurde vor dem Hintergrund räumlicher Möglichkeiten, pädagogischen Überlegungen (fließende Übergänge) und der Zielsetzung, Mehrkindfamilien besser in der Organisation ihrer

Lebensabläufe und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, getroffen. Dieses Ziel soll auch durch attraktive Öffnungszeiten und Ferienregelungen erreicht werden (siehe Infobox). Personell wurde das Pädagog\*innen Team um neun vollzeitäquivalente Stellen erweitert. Neben der Adaptierung der (bereits vorhandenen) Gruppenräume aus dem laufenden Budget des Amtes für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen wurden 30.000 Euro für die Anschaffung von Spielgeräten und notwendige Möblierungsänderungen aufgebracht.

### **200 Millionen Modernisierungsprogramm für städtische Bildungseinrichtungen**

In den 1960er und 70er Jahren wurden in der Stadt Salzburg mehrere Schulen und Kindergärten errichtet. Über 10.000 Kinder und an die 1.300 Pädagog\*innen leben, lernen und arbeiten in diesen Bildungseinrichtungen. Pädagogische Ansprüche, technische Standards und gesetzliche Vorgaben haben sich weiterentwickelt und verändert. Die Gebäude entsprechen daher, zusätzlich zu den Abnutzungserscheinungen, nicht mehr den heutigen Ansprüchen, ein umfassender Modernisierungsbedarf ist gegeben. Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen erstellte daher in Abstimmung mit der Bauabteilung und der SIG - Stadt Salzburg Immobilien GmbH ein Generalsanierungs- und Neubauprogramm, das sich auf die Jahre 2020 bis 2033 erstreckt und ein Gesamtvolumen von 200 Millionen Euro vorsieht. Die hinterlegten Bauprojekte wurden priorisiert und sollen zeitlich gestaffelt realisiert werden:

- › VS Lehen 1 und 2: Generalsanierung oder Neubau
- › Maxglan 1 und 2: Aufstockung (schulische Nachmittagsbetreuung, Barrierefreiheit)
- › VS Parsch: Anbau für schulische Nachmittagsbetreuung
- › VS/NMS Nonntal: Sanierung Fassade, Aufstockung Turnsaal für schulische Nachmittagsbetreuung
- › VS Abfalder: Thermische Sanierung, Zubau für schulische Nachmittagsbetreuung
- › VS/NMS Plainschulen: Sanierung und Zubau für schulische Nachmittagsbetreuung (Essensversorgung)

2019 wurde die Entscheidung über die Modernisierung des Standortes VS Lehen 1 und 2 herbeigeführt: Das bestehende Gebäude soll generalsaniert werden, die Schüler\*innen werden während der Bauzeit in einer Containeranlage am Standort Lehener Park unterrichtet. Die Kindergärten

Lehen und Franz-Martin-Straße werden in einem Betrieb zusammengeführt. Dadurch entsteht am Schulstandort eine größere Fläche, die für den Neubau der Ganztages-schulräume genutzt wird.

Weiters wurden die Bauarbeiten am Schulstandort Maxglan 1 und 2 begonnen. Ein Verbindungstrakt zwischen den Schulen soll die Raumsituation für die schulische Nachmittagsbetreuung entlasten, zudem ist der barrierefreie Zugang herzustellen. Fertigstellungstermin ist 2020.

#### **Städtische Krabbelgruppen:**

- › Standorte: KG Wagingerstraße, KG Rositten, KGH Kendlerstraße
- › Öffnungszeiten: Montags–Freitags von 6.30–17.00 Uhr
- › Sommerferien: drei Wochen
- › Weihnachts- und Osterferien: Ab einem Bedarf von zwei Kindern bleibt die Einrichtung geöffnet.
- › Tarife: monatliche Verrechnung, gestaffelt nach Betreuungsausmaß (Halbtagstarif: 100,- Euro, Dreiviertelstarif: 150,- Euro, Vollbetreuung: 200,- Euro) zuzüglich Mittagessen 57,- Euro. Ermäßigungen können beantragt werden.

#### **Anmeldeprozedere und Reihungskriterien städtische Krabbelgruppen:**

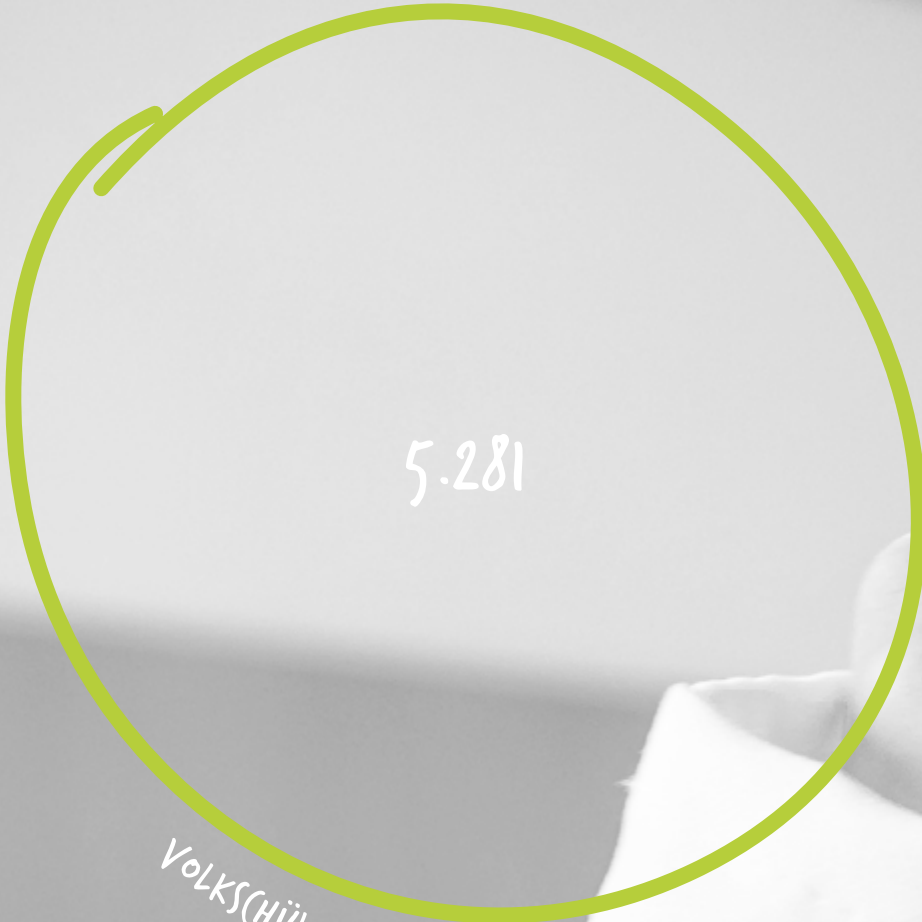
1. Angabe des Wunschbetriebes
2. Telefonische Terminvereinbarung mit der Leitung

#### **Zur Anmeldung sind mitzubringen:**

- › Geburtsurkunde des Kindes
- › Meldeschein des Kindes und des Erziehungsberechtigten
- › Arbeitsbestätigungen
- › E-Card des Kindes

#### **Aufnahmekriterien:**

- › Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg
- › Berufstätigkeit beider Erziehungsberechtigter bzw. Alleinerzieher\*innen – alternativ: als arbeitssuchend gemeldet



VOLKSCHÜLER\*INNEN



SCHÜLER\*INNEN AUF DER NEUEN MITTELSCHULE



SONDERSCHÜLER\*INNEN

2019 BESUCHTEN 11.769 KINDER SALZBURGS SCHULEN  
UND KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN, DAVON ...

(SCHÜLER\*INNE)  
184  
AN DER POLYTECHNISCHEN SCHULE

KINDERGARTENKINDER

3.404



### 4.3 INTERVIEW WOLFGANG NEUBACHER, VEREIN FÜR FREIZEITBETREUUNG



#### **Daten und Fakten zum Verein für Freizeitbetreuung:**

- › Anzahl der Schulen, an denen der Verein tätig ist: 35 Standorte
- › Anzahl betreuter Kinder: rd. 2.700 Kinder
- › Anzahl der Pädagog\*innen: 150

#### **Der Verein für Freizeitbetreuung ist mit der Nachmittagsbetreuung, genauer der Gestaltung des Freizeitteils an den städtischen Pflichtschulen beauftragt. Welche Rahmenbedingungen müssen dabei beachtet werden?**

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht immer das Kind! Wir gestalten den Freizeitteil der Nachmittagsbetreuung so, dass wir gut auf die Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Kinder eingehen können, aber auch die Anforderungen der Betreuungspläne und der rechtlichen Bestimmungen umsetzen können. So sind in der Freizeitgestaltung unter anderem die individuelle Interessens- und Begabtenförderung, das soziale Lernen, die Persönlichkeitsbildung, die Förderung der Kreativität sowie ergänzende Bewegungseinheiten genauso vorgesehen wie ein individueller Freiraum und natürlich auch die notwendigen Erholungsmöglichkeiten für die Schüler\*innen.

Die Rahmenbedingungen werden dabei von den rechtlichen Regelungen in den Schulgesetzen und den Lehrplänen, aber auch von den Möglichkeiten am jeweiligen Standort vorgegeben. Das pädagogische Konzept wird gemeinsam von der Schulleitung und den Erzieher\*innen erstellt und anschließend von der Bildungsdirektion genehmigt. Es entspricht den aktuellen Qualitätskriterien und wird laufend an die aktuellen Situationen angepasst.

#### **Worin liegen die größten Herausforderungen und wie kann der Verein/wie können die Erzieher\*innen darauf reagieren?**

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Gruppen ist nach wie vor nicht optimal. So werden als Grundlage für die Ressourcenzuteilung 25 Schüler\*innen pro Gruppe und Erzieher\*in gerechnet. Die Diversität in den Gruppen ist teilweise eine sehr hohe. Wir reagieren darauf

mit Projekten und Angeboten, die speziell auf den jeweiligen Standort und die Bedürfnisse der Kinder vor Ort eingehen. Zusätzlich kann es auch notwendig sein, das Erzieher\*innenteam zu verstärken. Dabei gehen wir gut abgestimmt mit der Stadt Salzburg vor, die diese Maßnahmen ermöglicht.

Eine weitere Herausforderung sind die Flexibilitätsansprüche mancher Eltern, die im Einzelfall verständlich sind, aber denen manchmal nicht einfach entgegenzukommen ist. Und ganz zentral ist nach wie vor die Raumsituation. Nicht alle Schulen sind von der Architektur her auf eine Nachmittagsbetreuung ausgerichtet. Hier wurde und wird seitens der Stadt einiges verbessert, durch Adaptierungen im Altbestand beispielsweise, sowie bei der Neukonzeption von Schulstandorten. Hier ist die schulische Tagesbetreuung ein eigener Bereich, der planerisch mitgedacht wird. Das hilft enorm.

#### **Wie sieht ein typischer Nachmittagsbetreuungstag an einer städtischen Pflichtschule aus?**

In der Regel kommen die Kinder vom Unterricht in die Nachmittagsbetreuung, werden von den Erzieher\*innen begrüßt und die Anwesenheit überprüft. Dann beginnt die erste ungebundene Freizeitphase, danach wird gemeinsam gegessen. Nach dem Essen schließt entweder noch einmal eine Freizeiteinheit an oder bereits die Lernstunde, in der die Hausaufgaben erledigt werden und eine Lernbetreuung stattfindet. Die Betreuung des Lernteils obliegt den Lehrer\*innen der Schule. Nach dem Lernen beginnt die Freizeitaktivität – die Kinder können sich aus verschiedenen Projekten aussuchen, was sie machen möchten, es werden Ausflüge unternommen (Schwimmen, Eislaufen, Sportprogramm, Brotbacken etc.). Das Angebot ist breit und an den Standorten unterschiedlich, die Finanzierung erfolgt durch die Stadt Salzburg. Manche Standorte haben einen eigenen Projekttag in der Woche, an dem zeitlich anspruchsvollere Projekte durchgeführt werden können. Wichtig dabei ist: Der Freizeitcharakter steht bei den Projekten im Vordergrund und die Kinder wählen ein für sie spannendes Programm aus.

#### **Wie kann die Qualität an den einzelnen Schulstandorten sichergestellt werden und welche Qualitätsmaßstäbe legt der Verein an die Angebote an?**

Alle Projekte werden von den Erziehern\*innen, Betreuungsleitungen und Schulleitungen ausgewählt und dann vom Verein genehmigt. Dabei wird überprüft:

Was wird inhaltlich angeboten, ist das Angebot kindadäquat, entspricht es den rechtlichen Rahmenbedingungen, etc. Die Sicherheit der Kinder und die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen sind dabei zentral. Bei externen Projektanbietern werden regelmäßig Rückmeldungen durch die Erzieher\*innen eingeholt. Die Qualitätssicherung erfolgt weiters über die Schulleitungen und die Bildungsdirektion, zudem werden laufend Fort- und Weiterbildungen für die Erzieher\*innen an der PH Salzburg und anderen außerschulischen Institutionen angeboten.

***Rückblickend betrachtet: Inwiefern haben sich das Angebot und auch der Anspruch an die Nachmittagsbetreuung in den letzten 10 Jahren verändert?***

Die ersten Nachmittagsbetreuungsgruppen wurden 1994 eingerichtet und waren primär als ein Angebot für berufstätige Eltern gedacht. Heute ist der Anspruch ein viel breiterer. Natürlich ist nach wie vor die Berufstätigkeit der Eltern ein wichtiger Faktor, es ist aber die Qualität

der Freizeitgestaltung für die Kinder viel stärker in den Fokus gerückt. Das Angebot hat sich von der Betreuung für Kinder von berufstätigen Eltern hin zu einem abwechslungsreichen und qualitativen Freizeitprogramm für alle Kinder entwickelt. Das wird sowohl von den Eltern als auch von den Schulerhaltern und der Politik unterstützt. Diese Entwicklung wird von den Eltern, vor allem aber auch von den Kindern, sehr gut angenommen, wie die laufend steigenden Anmeldezahlen beweisen.

***Welche Entwicklungen sehen Sie für die Zukunft in Bezug auf die Nachmittagsbetreuung an Schulen?***

Ich glaube, dass sich der Bedarf an einer schulischen Tagesbetreuung in den nächsten Jahren nach wie vor erhöhen wird. Die Schülerzahlen werden weiter steigen und damit auch die Anforderungen an die Tagesbetreuung. Wir brauchen weiterhin engagierte Betreuer\*innen, adäquate Infrastruktur und entsprechende Ausbildungsschienen und Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der Freizeitpädagogik.



Ausflug der VS Maxglan zu den Müllbustern.

HEBARDENSPRACHE

AMERIKA

AFRIKA

AUSTRALIEN

EUROPA

ASIA








# 5

## Stadtbibliothek

5.1 EIN FEST ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM UND EIN SCHIFF ZUM TRÄUMEN	105
5.2 INTERVIEW HELMUT WINDINGER	106
5.3 DIE STADT:BIBLIOTHEK	110
5.4 STATISTISCHER ÜBERBLICK	111
5.5 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK 2019	112





Auftritt des Superar Chor beim 10-jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek.

## 5

# Stadtbibliothek

**Am 9. Jänner 2009 drängten Leseratten, Neugierige und Festgäste nach Lehen: Nach zweijähriger Bauzeit wurde die Stadtbibliothek am neuen Standort eröffnet. Das Interesse war groß. Der Standortwechsel vom Schloss Mirabell nach Lehen war Ergebnis einer intensiven Debatte, die Architektur des modernen Gebäudes war herausragend und die Ambitionen hoch: Ein neues Stadtteilzentrum mit einer modernen kommunalen Bibliothek als Referenzprojekt sollte entstehen.**

### 5.1 EIN FEST ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM UND EIN SCHIFF ZUM TRÄUMEN

Dem Umzug vorangegangen waren eine intensive Konzeptions- und Planungsphase, politische Festlegungen, Entscheidungen über unzählige technische und räumliche Details und zum Schluss die sorgfältige Überstellung von 150.000 Medien im Eilzugtempo.

Bereits nach den ersten 100 Tagen zeigte sich, dass die neue Bibliothek in Lehen von den Salzburger\*innen gut angenommen wurde: Die Entlehnungszahlen stiegen innerhalb von rund drei Monaten um 24,5%, 5.000 neue Nutzer\*innen schrieben sich ein. Der Andrang war so groß, dass die Samstagsöffnung rasch umgesetzt wurde. Was heute ganz selbstverständlich wirkt, war damals ein zukunftsweisender Schritt. Nach Wien war Salzburg österreichweit erst der zweite Standort, der diesen Service anbot. Nach einem Jahr im neuen Haus der nächste Erfolg: Die Millionen-Grenze bei den Entlehnungen wurde überschritten und liegt seitdem kontinuierlich über dieser „magischen“ Marke.

Am 09.01.2019 feierte die Stadt:Bibliothek ihr 10-jähriges Jubiläum am „neuen“ Standort und rückblickend betrachtet haben sich die Erwartungen erfüllt. Die Stadt:Bibliothek ist nicht nur zu einem fixen Bestandteil im bevölkerungsstärksten Stadtteil Salzburgs geworden. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung mit vielen Partner\*innen hat sich die Bibliothek vielmehr zu einem Ort des offenen Wissensaustausches und der multimedialen Erlebnisse entwickelt. Neben dem umfangreichen Medienangebot (Bücher, CDs, DVDs, Zeitschriften etc.) ist es



Patrick K. Addai: Afrikanische Märchen mit Trommelmusik

v.a. die kontinuierliche Wissensvermittlungs- und Veranstaltungstätigkeit, die die Bibliothek so lebendig macht. Das zeigte sich auch am vielfältigen Programm zum Jubiläum: Ein Festakt mit Ehrungen, 3-D-Druck, die Herstellung einer Extra-Ausgabe der Plaudertasche (Kinderzeitung),



Das Leseschiff wird eingeweiht.

eine Rätsel-Rallye durchs Gebäude, Musik im Klavierzimmer und durch den Superar-Chor der Leheiner Schulen, Schmökereinheiten mit der Leseoma, DJ-Auftritte und eine Lesung mit Star Autor Mark Elsberg aus seinen Romanen „Blackout“, „Helix“ und „Gier – Wie weit würdest du gehen?“ lockten alleine an diesem Tag 1.500 Personen in die Stadt:Bibliothek.

Im März lief in der Kinderbibliothek das „Leseschiff“ vom Stapel – ein Geschenk der Dombuchhandlung an die Stadt:Bibliothek. Mit einem Fest rund um das Thema Ozeane und Schiffe, einem Quiz, einer Ausstellung, Flaschenpost-Korrespondenz und Schiffstaupe durch Kinder der VS Parsch und des Kindergartens Maxglan wurde das Schiff gebührend eingeweiht.

## 5.2 INTERVIEW HELMUT WINDINGER



Helmut Windinger, Leiter der Stadt:Bibliothek

**Welche Gedanken gingen Ihnen durch den Kopf, als die Stadt:bibliothek am 09.01.2009 in Lehen ihre Pforten öffnete?**

Vor allem ein Gedanke: Wird alles so funktionieren wie geplant? Das Konzept war für 10 Jahre ausgelegt. In einer wandelbaren

Welt ist das ein langer Zeitraum. Jetzt wissen wir, dass alles überraschend gut funktioniert hat und kurzfristig kaum Anpassungen notwendig waren. Wir haben aber ein offenes Konzept und viel freien Raum, der geradezu einlädt, immer wieder Neues auszuprobieren.

**Schon in den ersten Monaten zeichnete sich ab, dass der neue Bibliothekstandort gut angenommen wurde. Bis heute sind sowohl der Publikumszulauf als auch die Zufriedenheit mit der Bibliothek auf sehr hohem Niveau. Was ist das Geheimnis dieses Erfolgs?**

Die Bibliothek muss mehr sein als ein Ort der Ausleihe. Daher war das 10-Jahres-Motto auch „Mehr als eine Bibliothek“. Es geht um einen öffentlichen Ort für alle Salzburgerinnen und Salzburger. Die Bibliothek soll ein öffentliches Wohnzimmer sein, aber auch ein Ort des Gespräches und Spielens, ein Ort der kreativen Anregung und des stillen Nachdenkens. Vielleicht noch mehr könnte die Bibliothek auch ein Ort der Debatte sein.

**Was waren die schönsten Momente oder Projekte in den letzten 10 Jahren?**

Es gab sehr viele schöne Momente, die man gar nicht alle aufzählen kann. Besonders schön ist es, wenn Projekte nachhaltigen Erfolg erzielen wie z. B. das Projekt „Lesen ist Wau!“, ein Leseförderungsprojekt für Kinder, unter Beteiligung von Hunden, die von ehrenamtlichen Hundeführern in die Bibliothek gebracht werden. Da kann man den Erfolg, das Verbessern der Lesefähigkeiten bei Kindern, unmittelbar miterleben.

**Gab es auch Schwierigkeiten?**

Keine, die nicht hätten überwunden werden können. Kritisch war, dass vor gut zehn Jahren der Bücherbus im Zuge der Strukturreform eingestellt werden sollte. Letztlich hat die Politik aber dem Wunsch der Bevölkerung einhellig Rechnung getragen und 2019 sogar die Beschaffung eines neuen Busses beschlossen.

**Die klassischen Bibliotheken verändern sich immer mehr in Richtung moderne Wissens- und Begegnungsorte. Inwiefern spiegelt sich das auch in der Stadtbibliothek und wie wichtig ist diese Entwicklung?**

Gerade in der digitalen Welt mit umfassender Zugänglichkeit von Information wird für Bibliotheken der Ort mit seinen eigenen Qualitäten wieder wichtig. Nicht zufällig gab es in den letzten Jahren weltweit einen Boom an

Bibliotheksneubauten. In der Stadt Salzburg wurde vor 10 Jahren beides zugleich angegangen: Die Bibliothek als Ort mit hoher Aufenthaltsqualität und die Schaffung digitaler Angebote, damals als Premiere in Österreich.

***Gibt es auch Grenzen für diese Öffnung, also einen Punkt, an dem man sagen muss: Dafür ist die Bibliothek nicht der richtige Ort?***

Es ist natürlich eine Gratwanderung zwischen der Lebendigkeit und der Stille, die ein Ort des Lernens auch bieten muss. Zugute kommt uns die großzügige Flächengestaltung, die unterschiedliche Nutzungen in verschiedenen Zonen möglich macht. Vereinzelt gibt es den Wunsch nach der Stille eines abgeschlossenen Lesesaals. Die überwiegende Zahl der Leserinnen und Leser freut sich aber über die unterschiedlichen Angebote und reagiert mit hoher Offenheit und Flexibilität.

***Die Stadt:Bibliothek steht an der Schnittstelle von Kultur- und Wissenseinrichtung. Was bedeutet das für die tägliche Arbeit, welche Synergien ergeben sich daraus?***

Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind als Universalisten heute in vielen Bereichen gefordert, für die sie nicht speziell ausgebildet wurden. Das bedeutet aber auch, dass man externes Know-how einbinden muss. Es braucht Kooperationen mit Spezialistinnen und Spezialisten, die ihr jeweiliges Fach perfekt beherrschen. Das reicht von künstlerischer Kompetenz und Expertenwissen, über pädagogische Fähigkeiten bis hin zu technischem Know-How. Damit ist Kooperation mit anderen Institutionen, Einrichtungen und Einzelpersonen schon vorgezeichnet. Das Nutzen von Synergien gehört da zum Alltagsgeschäft.

***Im Strategieprozess „Kultur:Leben:Räume – Salzburg 2024“ werden gerade die inhaltlichen Weichenstellungen und Themensetzungen des Kulturstandortes Stadt Salzburg diskutiert. Wie kann sich die Stadt:Bibliothek in diesen Zukunftsprozess einbringen?***

Besucherinnen und Besucher der Stadt:Bibliothek sind sozio-ökonomisch sehr breit gestreut und die Gründe für den Besuch sind differenzierter als es an dezidierten kulturellen und Bildungsorten oft der Fall ist. Auch von der



Ein Dankeschön an die Partner\*innen der Stadt:Bibliothek beim 10 Jahre Jubiläum.



GREG'S TAGEBUCH  
- BAND 13 -  
109 MAL

STADTBIBLIOTHEK:  
DAS 2019 AM HÄUFIGSTEN ENTLEHNTE MEDIUM



STROMBOLI  
VULKANE  
VESUVIUS  
DINOSAURIER  
Fossilien

STROMBOLI  
VULKANE  
VESUVIUS  
DINOSAURIER  
Fossilien

STROMBOLI  
VULKANE  
VESUVIUS  
DINOSAURIER  
Fossilien

STROMBOLI  
VULKANE  
VESUVIUS  
DINOSAURIER  
Fossilien

Entstehung öffentlicher Bibliotheken stand immer ein eher egalitäres und demokratisches Verständnis der Selbstermächtigung im Vordergrund. Man kann das durchaus als Stärke sehen, die man einbringen kann.

**Was kann die Stadt:Bibliothek zur Weiterentwicklung des Kulturstandortes Salzburg beitragen und wo sehen Sie die Einrichtung 2024?**

Die Stadt:Bibliothek muss sich auf das besinnen, was sie einmalig macht: Die schrankenlose Zugänglichkeit und die Offenheit der Nutzung. Der Besuch einer öffentlichen Bibliothek ist nicht deklarativ. Wer das Haus betritt, offenbart damit nichts über den Zweck seines Besuchs. Die möglichen Gründe reichen vom Kaffeetratsch, Kartenspielen, Zeitunglesen über das Absolvieren einer den weiteren Lebensweg bestimmenden Bildungsberatung bis hin zur Teilnahme an einem Maker-Workshop, vom Hausaufgabenmachen bis hin zum Lesen anspruchsvoller Texte. Viele der Angebote sind aber nur in Kooperation mit Einrichtungen der Kunst, Kultur und des Wissens möglich. Letztere verstehen die Zusammenarbeit oft auch als Öffnung. Diese Kooperationen auszubauen ist ein ebenso lohnendes wie anspruchsvolles Ziel für 2024.

**5.3 DIE STADT:BIBLIOTHEK**

Die Stadt:Bibliothek ist die kommunale, öffentliche Bibliothek der Stadt Salzburg. Der Hauptstandort ist in Lehen, daneben betreibt die Stadt:Bibliothek den Bücherbus (Haltestellen in den Stadtteilen) und stellt über die „Digitale Stadt:Bibliothek“ elektronische Medien zur Verfügung. Die Nutzung der Bücher ist innerhalb der vierwöchigen Entlehnfrist kostenlos, elektronische und audiovisuelle Medien stehen zwei Wochen zur Verfügung. Voraussetzung für sämtliche Mediennutzungen ist die Einschreibung (siehe Infokasten). Weitere Details unter [www.buch.stadt-salzburg.at](http://www.buch.stadt-salzburg.at).

**Öffnungszeiten**

Montag	10.00–18.00 Uhr
Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	10.00–18.00 Uhr
Freitag	10.00–18.00 Uhr
Samstag	10.00–15.00 Uhr

**Die wichtigsten Hardfacts auf einen Blick:**

- › Rund 200.000 Medien (Bücher, Hörbücher, DVDs, Musikalien etc.)
- › 20.000 eMedien
- › 6.000 digitale Zeitschriften und Zeitungen zum Download
- › 2.000 Stunden pro Jahr geöffnet
- › 300.000 Nutzer\*innen
- › Über eine Million Mediennutzungen pro Jahr
- › 15 Internetabeitsplätze
- › 50 Studien- und Arbeitsplätze mit WLAN
- › Raum für Lesungen und Recherchen
- › Frei zugängliches Klavierzimmer
- › Über 300 Veranstaltungen pro Jahr mit ca. 11.000 Teilnehmer\*innen

**Anmeldeprozedere**

- Der Ablauf der Anmeldung für einen Bibliotheksausweis sieht folgendermaßen aus:
1. Lust auf Bücher!
  2. Persönlich in der Stadt:Bibliothek oder dem Bücherbus vorbeischaun. Sie brauchen nur einen amtlichen Lichtbildausweis.
  3. Anmeldeformular ausfüllen. Für Kinder (unter 14 Jahren) muss der/die Erziehungsberechtigte das Formular ausfüllen.
  4. Kurze Einschulung (Allgemeines, Gebühren, Ausleihe, Rückgabe etc.)
  5. Bibliotheksausweis entgegennehmen (wird gleich ausgestellt, keine Wartezeit)
  6. Sofort loslegen mit dem Ausleihen und Lesen!

**Finanzierung 2019**

	<b>Euro</b>
Beitrag Stadt	3.384.130,96
davon <i>Eigeneinnahmen</i>	<i>112.279,14</i>
Förderungen (Bund, Land)	31.169,04
Summe	3.415.300,00

Neben den Eigeneinnahmen von 112.279,14 Euro wurden vom Bundeskanzleramt und vom Land Salzburg Förderungen für den Medienankauf gewährt (24.169,04 Euro Bundessubvention, 7.000,- Euro Landessubvention). Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme



wird vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek mit Sachleistungen unterstützt.

## 5.4 STATISTISCHER ÜBERBLICK

### Bestandsstatistik

#### Medienbestand Ende 2019

Kinder- und Jugendliteratur	24.024
Schöne Literatur	27.899
Sachliteratur	62.161
Noten	5.630
Zeitschriften	3.654
audiovisuelle Medien	47.554
Digitale Bibliothek	22.890
<b>Gesamt</b>	<b>193.812</b>

#### Leserstatistik 2019

Besuche	315.000
eingeschriebene Leser*innen	91.792
aktive Jahresleser*innen (entleihen regelmäßig)	18.317

#### Anzahl der Entlehnungen 2019

Kinder-/Jugendliteratur	186.039
Schöne Literatur	140.819
Sachliteratur	227.410
Zeitungen/Zeitschriften	17.977
audiovisuelle Medien	317.742
Noten	8.646
Digitale Medien	108.404
<b>Gesamt</b>	<b>1.007.037</b>

### Bücherbus

1949 wurde vom Amerika-Haus Salzburg der erste Bücherbus an die Stadtbibliothek übergeben. 1974 musste ein neuer Bücherbus angeschafft werden, 1988 wurde der jetzige Bücherbus angekauft. Die Aufgabe des Bücherbusses ist die mobile Versorgung der Bevölkerung mit Medien außerhalb der zentralen Bibliothek. Da er als Fahrbibliothek und damit als Zweigstelle fungiert, werden die Ergebnisse hier zusätzlich gesondert ausgewiesen.

#### Bücherbus: Medienbestand Ende 2019

Kinder- und Jugendliteratur	3.017
Schöne Literatur	1.533
Sachliteratur	143
Zeitungen und Zeitschriften	165
audiovisuelle Medien	3.412
<b>Gesamt</b>	<b>8.270</b>

#### Bücherbus: Leserstatistik 2019

eingeschriebene Leser*innen	3.562
aktive Jahresleser*innen (entleihen regelmäßig)	549

#### Bücherbus: Anzahl der Entlehnungen 2019

Kinder-/Jugendliteratur	24.544
Schöne Literatur	7.816
Sachliteratur	508
Zeitungen/Zeitschriften	934
audiovisuelle Medien	26.163
<b>Gesamt</b>	<b>59.965</b>

### Hauptnutzergruppen der Stadt:Bibliothek 2019

	Aktive Jahresleser		Eingeschriebene Leser	
Kinder (bis 14 Jahre)	2.869	15,66 %	5.820	6,34 %
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.097	5,99 %	5.233	5,70 %
Frauen	9.866	53,86 %	50.598	55,12 %
Männer	4.434	24,21 %	29.996	32,68 %
Institutionen	51	0,28 %	145	0,16 %
<b>Gesamt</b>	<b>18.317</b>	<b>100,00 %</b>	<b>91.792</b>	<b>100,00 %</b>

### Bücherbus, Öffnungszeiten/Haltestellen:

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30–16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30–18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30–16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00–18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14.30–16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30–18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00–12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00–15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30–16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00–18.00 Uhr

Der Bücherbus blieb drei Wochen im August sowie in den Weihnachtsferien geschlossen.

## 5.5 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK 2019



Marko Dinić liest aus seinem Erstlingswerk „Die guten Tage“.

Mit der Eröffnung in Lehen wurde auch der Veranstaltungsbetrieb in der Stadt:Bibliothek neu aufgebaut. Seit 2011 wird ein Ganzjahresprogramm durchgeführt, wobei ab März 2014 die Panoramabar als exklusiver Veranstaltungsort bespielt wird; für Kinder- und Jugendliche gibt es eigene Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen. 2019 fanden 381 Veranstaltungen und Führungen mit 10.651 Teilnehmer\*innen statt - davon sind mehr als die Hälfte der Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.

### Erwachsene

#### *Buchpräsentationen/Lesungen*

- › Lou Lorenz-Dittlbacher: Der Preis der Macht. Österreichische Politikerinnen blicken zurück, 19. Februar
- › Marko Dinić: Die guten Tage, 25. Februar
- › Ludwig Laher: Wo nur die Wiege stand, 28. Februar
- › Satu Taskinen: Kinder, 05. März
- › Thomas Schäfer-Elmayer: Der große Elmayer. Alles, was Sie über gutes Benehmen wissen sollten, 13. März
- › Willy Puchner: Fabelhaftes Meer, 22. März
- › Wolfgang Fürweger: Land der Skandale. Die größten Politik-Affären, Pleiten und Verbrechen der Zweiten Republik, 27. März
- › Barbara Frischmuth: Verschüttete Milch, 03. April
- › LesBar: Ein Gespräch über Bücher. Heimat, 14. Mai
- › Cvetka & Florjan Lipuš: Sprachgefühl, 25. Mai
- › Salzburger Gruppe: Am Rand, 05. Juni (Gruppenlesung)
- › Matthias Strolz: Sei Pilot deines Lebens, 01. Oktober
- › Paul Lendvai: Die verspielte Welt, 02. Oktober

**HOFFNUNG  
SUCHEN, FINDEN  
UND ERWACHEN,  
ZWEIFELN,  
WEINEN, LACHEN.  
ES SIND**

**AUGENBLICKE,  
DIE VERGEHEN.  
LICHTSTRAHLEN  
IN DENEN AUCH  
SCHATTEN  
ENTSTEHEN.**





12.11.19: LesBar: Peter Baier-Kreiner, Robert Harlander, Peter Rakar und Thomas Neuhold (v.l.n.r.)

- › Herbert Lackner: Als die Nacht sich senkte. Europas Dichter und Denker zwischen den Kriegen – am Vorabend von Faschismus und NS-Barbarei, 22. Oktober
- › Erwin Thoma: Strategien der Natur. Wie die Weisheit der Bäume unser Leben stärkt, 30. Oktober
- › Martin Pollack: Die Frau ohne Grab. Bericht über meine Tante, 07. November
- › LesBar: Ein Gespräch über Bücher. Wanderlust, 12. November
- › Mircea Cartarescu: Solenoid, 14. November

#### **Spartenübergreifendes und sonstige Veranstaltungen**

- › Interaktives Theaterstück: Escape the book: Das Labyrinth der Bücher, 04. Mai
- › Musik und Literatur: Reinhard P. Gruber & LaWuZwio: „Steirerblut ist kein Himbeersaft“, 15. Mai
- › Bücher- und Medienflohmarkt vor der Stadt:Bibliothek, 24. Mai
- › Musik und Literatur: Heli Punzenberger & Herbert Berger: A la minute, 10. September
- › Werner Gruber: Flirten mit den Sternen, 17. September
- › Jochen Stadler: Guter Hund, böser Hund, 08. Oktober

#### **Kinder- und Jugendveranstaltungen**

##### **Autorenlesungen**

Die Autorenlesungen richten sich an Kindergärten und Schulen und werden darüber hinaus auch als offene

Veranstaltungen angeboten, die frei zugänglich sind.

- › Paul Lahninger: „Hörst du was der Baum dir erzählt?“ Gedichte und Gespräche über die Geheimnisse des Waldes, 13. März
- › Inga Ramcke: „Leinen los! Vom sicheren Hafen ins wilde Meer!“, 22. März

Im Rahmen der österreichweiten Aktion LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser\*innen des BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS:

- › Sarah Michaela Orlovský: ich#wasimmerdasauchheibenmag, 27. März
- › Heinz Janisch: Die Schlacht von Karlawatsch, 21. Mai
- › Patrick K. Addai: Afrikanische Märchen mit Trommelmusik, 03. April
- › Dr. Sibylle Mottl-Link: In meinem Körper ist was los. Eine abenteuerliche Reise durch den menschlichen Körper, 07. Mai
- › Torben Kuhlmann: Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond. Interaktive Kinderbuchpräsentation & Signierstunde, 12. Oktober
- › 1. Salzburger Vorlesetag – Prominente lesen Kindern vor. Lesungen von Bürgermeister Stellvertreter Bernhard Auinger, Bettina Ganghofer (Geschäftsführerin vom Salzburg Airport), Carl Philip von Maldeghem (Intendant Salzburger Landestheater), Rainer Herbe (Direktor Augustiner Bräu Salzburg), Bernhard Flieher (Kulturredakteur und Kolumnist der Salzburger Nachrichten).

Unter dem Motto „Book a look and read a book“: eine Geschichte vorlesen für einen Gratis-Haarschnitt von Starfriseur Denny Beuerbach, 15. Oktober

- › Samira Kirschhofer: Fräulein Pünktchen putzt im Circus, 06. November
- › Sarah Kretschmer & Ingrid Schreyer: Der richtige Riecher. Interaktive Kinderbuchpräsentation, 13. November
- › Katja Brandis: Woodwalkers & Seawalkers. Fantasy-Romane für Jugendliche, 04. Dezember

#### **Veranstaltungsreihen**

##### **Lust auf Sprachen? – Sprachen lernen Kinder leicht!**

Story-Telling-Stunden mit Native Speakern

- › Let's talk English!  
mit Gabrielle Kalke Hinterbuchner
- › Parlons français ensemble!

mit Florence Gautier

- › ¡Hablamos español!  
mit Sonia Guzman de Ablinger
- › Vamos falar português!  
mit Raquel Flanagan
- › Parliamo Italiano!  
mit Marina Molinari

Die Kurse wurden von 1068 Kindern besucht.

**Kinderredaktion der Zeitschrift Plaudertasche**, Leitung  
Verein Spektrum, elf Termine

**Spielenachmittage in der Stadt:Bibliothek** in Kooperation  
mit der Spielzeugschachtel Salzburg, neun Termine

**Zweisprachige Märchenstunden** für Kindergärten und  
Volksschulen (Kooperation mit Beauftragten Center,  
Literaturhaus Salzburg und der öffentlichen Bibliothek  
der Pfarre Aigen):

- › 11. Jänner: Die magische Pflanze. Märchenstunde  
auf Arabisch und Deutsch
- › 27. Februar: Die drei Amulette der Gerechtigkeit.  
Märchenstunde auf Türkisch und Deutsch
- › 04. Oktober: Die magische Pflanze. Märchenstunde  
auf Arabisch und Deutsch
- › 18. Oktober: Die sieben Brüder. Märchenstunde auf  
Kroatisch und Deutsch
- › 21. November: Die drei Amulette der Gerechtigkeit.  
Märchenstunde auf Türkisch und Deutsch
- › 16. Dezember: Zoff um's Christkind!! Märchenstunde  
auf Pinzgauerisch und Deutsch

### **Lesen ist WAU!**

Leseförderungsaktion für Kinder mit Leseschwächen und  
Vorleseangst (Zusammenarbeit mit der Hundeschule  
Pfarrwerfen und Volksschule Lieferung 2), elf Termine

### **MINTeinander mehr entdecken (Kooperation mit der Wissens:Stadt Salzburg)**

- › 11. Jänner: RoboLEGO Workshop. Förderband für  
die Bonbon-Fabrik
- › 25. Jänner: Forscher\*innenwerkstatt – Naturwissen-  
schaften entdecken. Spannende Versuche im Labor
- › 08. Februar: Die Welt der Luft und des Druckes.  
Pneumatik-Workshop
- › 22. Februar: Willkommen in der Alphazone.  
Robotik-Workshop

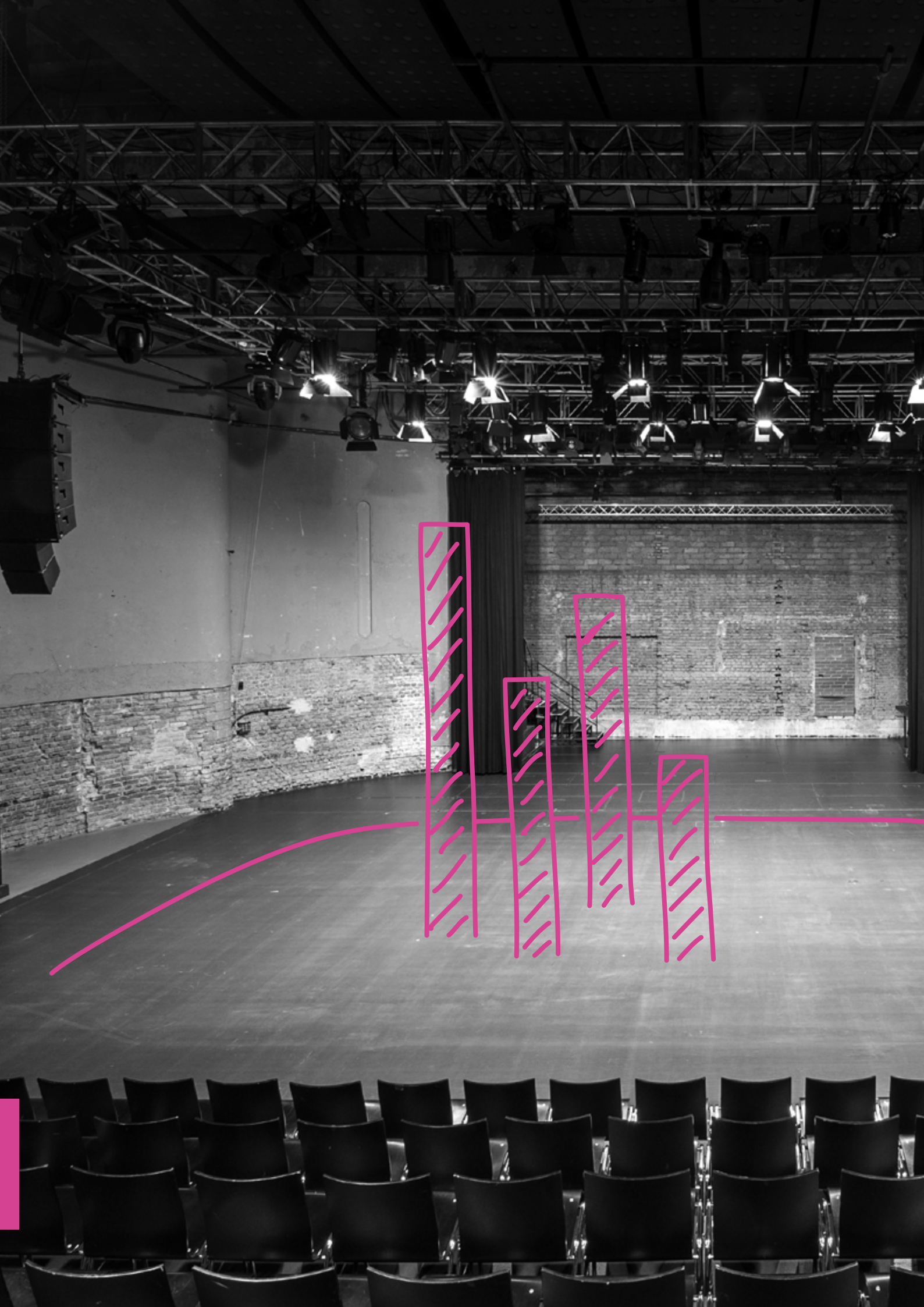
- › 08. März: Die Welt steht Kopf. Spannende Experi-  
mente in der Spürnasenecke
- › 22. März: LEGO Challenge. Kreisel-Starter Maschine
- › 05. April: Lust auf Technik. Einblick in die spannen-  
de Welt der Technik
- › 26. April: LEGO Challenge. Roboter-Hase
- › 10. und 17. Mai: Female Coding Club. Einführung in  
die Programmierung mit C++
- › 24. Mai: RoboLEGO Challenge. Fußball-Spiel
- › 28. Juni: Chemie und Physik sind überall. Experi-  
mentieren wie die Wissenschaftler\*innen

### **Makerdays@Stadt:Bibliothek**

- › 01. März: Faschingsaccessoires analog & digital - Wir  
pimpen Kostüme und kreieren Scherzartikel & Gad-  
gets für die Faschingszeit. MINT-Workshop in Koope-  
ration mit Salzburg Research und Verein Spektrum
- › 15. März: Heute ist dein Glückstag - Kreiere eigene  
Glücksymbole. MINT-Workshop in Kooperation mit  
Verein Spektrum und KOMPASS
- › 15. März: „Fly me to the moon.“ (Veranstaltungs-  
schwerpunkt des Museums der Moderne anlässlich  
50 Jahre Mondlandung):
- › 18. Oktober: „Fly me to the moon.“ Erfahre alles über  
den Mond. Workshop für Kinder
- › 07. November: SchoolMakerDays für Neue Mittel-  
schulen und Allgemeinbildende höhere Schulen
- › 09. November: Mini Maker Faire Salzburg

### **Sonstige Veranstaltungen**

- › 05. Februar: Oma schreibt Geheimschrift – Kur-  
rent, Sütterlin & Co. Alte Schriften neu entde-  
cken / Schreib-Workshop in Kooperation mit dem  
BeauftragtenCenter
- › 12. April: Salzburg begreifen. begehbar – begreifbar –  
erlebbar – Erstpräsentation für Pädagog\*innen
- › 01.–03. Juli: Umgestaltung des Jugendbereichs in  
der Stadt:Bibliothek / Workshop mit Jugendlichen
- › 05. Juli–14. September: LeseSommer – die Sommer-  
leseaktion der Stadt:Bibliothek





# 6

## Salzburg in Zahlen

6.1 VORBEMERKUNG	119
6.2 KULTUR	122
6.3 BILDUNG UND WISSEN	134
6.4 SPORT	161





„Der große Gatsby“, Schauspielhaus Spielzeit 19/20



# 6

## Salzburg in Zahlen

**Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2019.**  
Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

### 6.1 VORBEMERKUNG

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen und ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen. Dank Unterstützung der Veranstalter\*innen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit zu erreichen.

Für Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten sind die Zahlen der Besucher\*innen ausgewiesen. Auch bei den Ausstellungen in den Museen, Galerien und sonstigen Ausstellungsorten ist die Stadtstatistik auf die Mithilfe der Institutionen angewiesen. Diesen gilt der Dank für die Zurverfügungstellung der Daten. Messen und kommerzielle Ausstellungen sind nicht berücksichtigt.

Den Schulbehörden, den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten, den Bibliotheken und Erwachsenenbildungseinrichtungen, dem Musikum, den Städtischen Betrieben sowie den Salzburger Sportverbänden sei für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel Bildung und Wissen sowie Sport gedankt.

Besucher\*innen, die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

#### **Kontakt**

MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik  
Haus der Stadtgeschichte  
Glockengasse 8, 5020 Salzburg  
Telefon: 0662 8072-4701  
E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

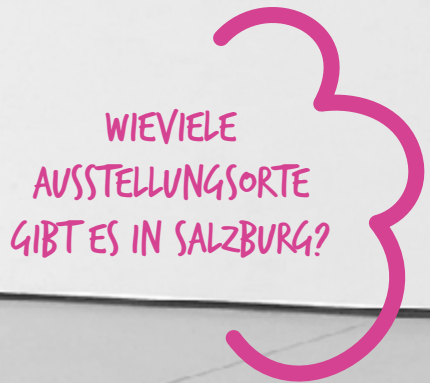
- = Null

\* = keine Angaben verfügbar

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen aus vergangenen Erhebungsjahren werden rückwirkend korrigiert.




WIEVIELE PÄDAGOG\* -  
INNEN ARBEITEN IN  
KLEINKINDGRUPPEN?



WIEVIELE  
AUSSTELLUNGsorte  
GIBT ES IN SALZBURG?



WIEVIELE BÜCHER  
GIBT ES IN SALZBURGS  
BIBLIOTHEKEN?



WIEVIELE ZUSCHAUER  
HAT DAS  
SPRECHTHEATER?

# SALZBURG IN ZAHLEN



WIE HOCH IST DIE  
AVSLASTUNG DER  
FESTSPIELE?

WIEVIELE FUSSBALL-  
PLÄTZE GIBT ES  
IN SALZBURG?

WIEVIELE PERSONEN  
STUDIEREN  
IN SALZBURG?



## 6.2 KULTUR

### 6.2.1 Kultur – Gesamtübersicht

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Entgeltliche Veranstaltungen</b>					
Anzahl	4.709	4.977	4.999	4.737	4.125
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,4	- 0,4	+ 5,5	+ 14,8	+ 4,3
Besucher*innen	912.133	965.922	951.883	919.712	864.626
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,6	+ 1,5	+ 3,5	+ 6,4	+ 3,6
Veranstaltungen pro Tag	12,9	13,6	13,7	13,0	11,3
Besucher*innen pro Veranstaltung	193,7	194,1	190,4	194,2	209,6
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,2	+ 1,9	- 2,0	- 7,3	- 0,7
Auslastung in %	77,9	73,7	74,4	73,9	76,0
Bespielte Veranstaltungsorte	87	96	89	96	96
%-Veränderung zum Vorjahr	- 9,4	+ 7,9	- 7,3	-	- 3,0
Fassungsvermögen der bespielten Orte	29.865	30.241	29.412	30.773	34.649
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,2	+ 2,8	- 4,4	- 11,2	+ 11,4
<b>Ausstellungen<sup>1)</sup></b>					
Anzahl	292	278	324	410	423
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,0	- 14,2	- 21,0	- 3,1	- 8,8
<i>darunter</i>					
in Museen	72	60	65	59	64
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 20,0	- 7,7	+ 10,2	- 7,8	- 13,5
Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>	42.049	40.899	40.899	40.999	40.824
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,8	-	- 0,2	+ 0,4	- 0,4
sonstige Ausstellungen	220	218	259	351	359
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,9	- 15,8	- 26,2	- 2,2	- 9,3
Ausstellungsorte	70	65	74	81	90
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,7	- 12,2	- 8,6	- 10,0	+ 21,6
<i>davon</i>					
in Museen	16	16	13	13	13
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 23,1	-	-	- 13,3
sonstige Ausstellungsorte	54	52	61	68	77
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,8	- 14,8	- 10,3	- 11,7	+ 30,5
<b>Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten</b>					
Besucher*innen	4.402.659	4.270.225	4.073.089	3.962.809	3.897.445
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,1	+ 4,8	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,2

<sup>1)</sup> Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben. Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

## 6.2.2 Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher\*innen nach Veranstaltungsgruppen

	abs.	Anteil in %	2019		abs.	Anteil in %	2018 Änderung z. Vj. in %
			Änderung z. Vj. in %				
<b>Veranstaltungen</b>	<b>4.709</b>	<b>100,0</b>	<b>- 5,4</b>		<b>4.977</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,4</b>
<i>davon</i>							
Konzerte	2.028	43,1	- 15,8		2.408	48,4	+ 5,0
Musiktheater	277	5,9	- 5,1		292	5,9	- 18,2
Sprechtheater	1.445	30,7	+ 5,3		1.372	27,6	- 2,5
Literatur	303	6,4	+ 21,7		249	5,0	- 3,5
Brauchtum und Sonstige	656	13,9	-		656	13,2	- 4,1
<b>Besucher*innen</b>	<b>912.133</b>	<b>100,0</b>	<b>- 5,6</b>		<b>965.922</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1,5</b>
<i>davon</i>							
Konzerte	387.577	42,5	- 11,4		437.309	45,3	+ 11,3
Musiktheater	157.979	17,3	- 11,1		177.626	18,4	- 1,7
Sprechtheater	259.988	28,5	+ 4,9		247.795	25,7	- 7,4
Literatur	22.092	2,4	+ 27,8		17.291	1,8	- 4,9
Brauchtum und Sonstige	84.497	9,3	- 1,6		85.901	8,9	- 6,9
<b>Veranstalter*innen<sup>1)</sup></b>	<b>54</b>	<b>100,0</b>	<b>- 3,6</b>		<b>56</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 5,7</b>
<i>davon<sup>2)</sup></i>							
Konzerte	26	48,1	- 27,8		36	64,3	+ 20,0
Musiktheater	9	16,7	- 25,0		12	21,4	-
Sprechtheater	19	35,2	+ 18,8		16	28,6	- 15,8
Literatur	21	38,9	+ 23,5		17	30,4	+ 21,4
Brauchtum und Sonstige	18	33,3	+ 12,5		16	28,6	- 15,8
<b>Veranstaltungsorte</b>	<b>87</b>	<b>100,0</b>	<b>- 9,4</b>		<b>96</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 7,9</b>
<i>davon<sup>2)</sup></i>							
Konzerte	39	44,8	- 4,9		41	42,7	+ 5,1
Musiktheater	14	16,1	- 22,2		18	18,8	- 10,0
Sprechtheater	31	35,6	- 6,1		33	34,4	- 8,3
Literatur	34	39,1	+ 3,0		33	34,4	+ 83,3
Brauchtum und Sonstige	22	25,3	+ 4,8		21	21,9	- 22,2

<sup>1)</sup> Veranstalter\*innen von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

<sup>2)</sup> Mehrfachzuordnungen möglich.

Quelle: MA 4/00 – Finanzen,  
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.2.3 Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2019			2018		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.709</b>	<b>100,0</b>	<b>- 5,4</b>	<b>4.977</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,4</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	2.028	100,0	- 15,8	2.408	100,0	+ 5,0
Musiktheater	277	100,0	- 5,1	292	100,0	- 18,2
Sprechtheater	1.445	100,0	+ 5,3	1.372	100,0	- 2,5
Literatur	303	100,0	+ 21,7	249	100,0	- 3,5
Brauchtum und Sonstige	656	100,0	-	656	100,0	- 4,1
<b>Januar/Februar</b>	<b>739</b>	<b>15,7</b>	<b>+ 7,9</b>	<b>685</b>	<b>13,8</b>	<b>+ 1,6</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	294	14,5	+ 4,3	282	11,7	+ 8,5
Musiktheater	49	17,7	+ 11,4	44	15,1	+ 2,3
Sprechtheater	244	16,9	- 0,4	245	17,9	- 0,4
Literatur	51	16,8	+ 21,4	42	16,9	- 8,7
Brauchtum und Sonstige	101	15,4	+ 40,3	72	11,0	- 8,9
<b>März/April</b>	<b>784</b>	<b>16,6</b>	<b>- 4,4</b>	<b>820</b>	<b>16,5</b>	<b>- 3,5</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	304	15,0	- 13,9	353	14,7	- 1,7
Musiktheater	60	21,7	+ 30,4	46	15,8	- 33,3
Sprechtheater	263	18,2	+ 7,8	244	17,8	- 0,8
Literatur	52	17,2	- 10,3	58	23,3	- 7,9
Brauchtum und Sonstige	105	16,0	- 11,8	119	18,1	+ 5,3
<b>Mai/Juni</b>	<b>904</b>	<b>19,2</b>	<b>- 4,4</b>	<b>946</b>	<b>19,0</b>	<b>- 0,2</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	368	18,1	- 15,4	435	18,1	+ 1,2
Musiktheater	68	24,5	+ 7,9	63	21,6	- 25,0
Sprechtheater	298	20,6	+ 11,2	268	19,5	+ 5,5
Literatur	64	21,1	+ 42,2	45	18,1	- 2,2
Brauchtum und Sonstige	106	16,2	- 21,5	135	20,6	+ 0,7

			<b>2019</b>		<b>2018</b>	
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sub>1)</sub>	Änderung z. Vj. in %
<b>Juli/August</b>	<b>625</b>	<b>13,3</b>	<b>- 14,7</b>	<b>733</b>	<b>14,7</b>	<b>- 3,8</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	337	16,6	- 27,7	466	19,4	+ 5,7
Musiktheater	51	18,4	+ 15,9	44	15,1	- 18,5
Sprechtheater	133	9,2	+ 0,8	132	9,6	- 12,0
Literatur	16	5,3	+ 300,0	4	1,6	+ 33,3
Brauchtum und Sonstige	88	13,4	+ 1,1	87	13,3	- 23,7
<b>September/Oktober</b>	<b>741</b>	<b>15,7</b>	<b>- 9,6</b>	<b>820</b>	<b>16,5</b>	<b>- 2,5</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	359	17,7	- 20,0	449	18,6	+ 8,2
Musiktheater	18	6,5	- 37,9	29	9,9	- 29,3
Sprechtheater	201	13,9	+ 2,0	197	14,4	- 13,6
Literatur	51	16,8	+ 30,8	39	15,7	- 22,0
Brauchtum und Sonstige	112	17,1	+ 5,7	106	16,2	- 0,9
<b>November/Dezember</b>	<b>916</b>	<b>19,5</b>	<b>- 5,9</b>	<b>973</b>	<b>19,5</b>	<b>+ 5,3</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	366	18,0	- 13,5	423	17,6	+ 9,0
Musiktheater	31	11,2	- 53,0	66	22,6	-
Sprechtheater	306	21,2	+ 7,0	286	20,8	+ 1,1
Literatur	69	22,8	+ 13,1	61	24,5	+ 22,0
Brauchtum und Sonstige	144	22,0	+ 5,1	137	20,9	-

<sup>1)</sup> Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 4/00 – Finanzen,  
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.2.4 Besucher\*innen nach Monatsgruppen

	2019			2018		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Insgesamt</b>	<b>912.133</b>	<b>100,0</b>	<b>- 5,6</b>	<b>965.922</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1,5</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	387.577	100,0	- 11,4	437.309	100,0	+ 11,3
Musiktheater	157.979	100,0	- 11,1	177.626	100,0	- 1,7
Sprechtheater	259.988	100,0	+ 4,9	247.795	100,0	- 7,4
Literatur	22.092	100,0	+ 27,8	17.291	100,0	- 4,9
Brauchtum und Sonstige	84.497	100,0	- 1,6	85.901	100,0	- 6,9
<b>Januar/Februar</b>	<b>128.092</b>	<b>14,0</b>	<b>- 6,5</b>	<b>137.013</b>	<b>14,2</b>	<b>- 0,6</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	58.990	15,2	- 21,9	75.537	17,3	+ 15,4
Musiktheater	19.518	12,4	+ 20,3	16.225	9,1	- 9,7
Sprechtheater	43.309	16,7	+ 11,8	38.736	15,6	- 18,8
Literatur	3.113	14,1	- 1,1	3.149	18,2	- 3,1
Brauchtum und Sonstige	3.162	3,7	- 6,1	3.366	3,9	- 2,1
<b>März/April</b>	<b>119.031</b>	<b>13,0</b>	<b>- 19,1</b>	<b>147.094</b>	<b>15,2</b>	<b>- 1,8</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	54.747	14,1	- 15,6	64.863	14,8	- 13,9
Musiktheater	20.529	13,0	- 28,2	28.601	16,1	+ 10,3
Sprechtheater	36.291	14,0	- 17,7	44.085	17,8	+ 19,4
Literatur	2.800	12,7	- 18,9	3.452	20,0	- 14,6
Brauchtum und Sonstige	4.664	5,5	- 23,5	6.093	7,1	- 18,9
<b>Mai/Juni</b>	<b>124.252</b>	<b>13,6</b>	<b>+ 6,7</b>	<b>116.461</b>	<b>12,1</b>	<b>- 10,0</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	54.205	14,0	+ 12,2	48.291	11,0	+ 10,2
Musiktheater	18.757	11,9	- 2,5	19.231	10,8	- 32,6
Sprechtheater	38.743	14,9	+ 4,6	37.039	14,9	- 16,8
Literatur	4.301	19,5	+ 35,2	3.181	18,4	+ 9,5
Brauchtum und Sonstige	8.246	9,8	- 5,4	8.719	10,2	- 9,9



			<b>2019</b>			<b>2018</b>
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Juli/August</b>	<b>246.228</b>	<b>27,0</b>	<b>- 5,4</b>	<b>260.197</b>	<b>26,9</b>	<b>+ 6,8</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	105.603	27,2	- 16,8	126.998	29,0	+ 18,2
Musiktheater	73.161	46,3	+ 11,8	65.424	36,8	- 6,3
Sprechtheater	58.430	22,5	- 0,4	58.671	23,7	+ 3,8
Literatur	2.920	13,2	+ 122,6	1.312	7,6	- 8,3
Brauchtum und Sonstige	6.114	7,2	- 21,5	7.792	9,1	- 6,3
<b>September/Oktober</b>	<b>95.780</b>	<b>10,5</b>	<b>- 6,6</b>	<b>102.580</b>	<b>10,6</b>	<b>- 8,6</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	51.239	13,2	- 6,3	54.704	12,5	+ 5,7
Musiktheater	4.305	2,7	- 45,0	7.830	4,4	- 21,0
Sprechtheater	26.138	10,1	- 12,7	29.951	12,1	- 19,6
Literatur	4.469	20,2	+ 100,4	2.230	12,9	- 18,9
Brauchtum und Sonstige	9.629	5,5	-	7.865	9,2	- 25,6
<b>November/Dezember</b>	<b>198.750</b>	<b>21,8</b>	<b>- 1,9</b>	<b>202.577</b>	<b>21,0</b>	<b>+ 13,1</b>
<i>davon</i>						
Konzerte	62.793	16,2	- 6,2	66.916	15,3	+ 35,7
Musiktheater	21.709	13,7	- 46,2	40.315	22,7	+ 41,6
Sprechtheater	57.077	22,0	+ 45,2	39.313	15,9	- 12,4
Literatur	4.489	20,3	+ 13,2	3.967	22,9	+ 4,0
Brauchtum und Sonstige	52.682	62,3	+ 1,2	52.066	60,6	- 1,2

<sup>1)</sup> Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: MA 4/00 – Finanzen,  
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.2.5 Veranstaltungen und Besucher\*innen – ohne Salzburger Festspiele

	2019			2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	<b>4.533</b>	<b>100,0</b>	<b>- 5,3</b>	<b>4.788</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,8</b>
<b>Besucher*innen</b>	<b>695.396</b>	<b>100,0</b>	<b>- 6,9</b>	<b>747.275</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 0,4</b>
<b>Auslastung in %</b>	<b>73,6</b>			<b>73,7</b>		
<b>Besucher*innen pro Veranstaltung</b>	<b>153,4</b>		<b>- 1,7</b>	<b>156,1</b>		<b>+ 1,3</b>
<i>davon</i>						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	1.953	43,1	- 15,9	2.322	48,5	+ 4,7
Besucher*innen	295.405	42,5	- 12,9	339.047	45,4	+ 11,3
Auslastung in %	75,1			73,1		
Besucher*innen pro Veranstaltung	151,3		+ 3,6	146,0		+ 6,3
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	224	4,9	- 8,6	245	5,1	- 20,2
Besucher*innen	80.646	11,6	- 25,2	107.781	14,4	+ 1,0
Auslastung in %	80,5			81,7		
Besucher*innen pro Veranstaltung	360,0		- 18,2	439,9		+ 26,6
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	1.416	31,2	+ 6,5	1.329	27,8	- 3,1
Besucher*innen	216.121	31,1	+ 8,5	199.805	26,7	- 10,9
Auslastung in %	72,5			70,4		
Besucher*innen pro Veranstaltung	152,6		+ 1,5	150,3		- 8,1
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	292	6,4	+ 18,7	246	5,1	- 3,5
Besucher*innen	19.287	2,8	+ 20,4	16.014	2,1	- 4,4
Auslastung in %	54,1			58,0		
Besucher*innen pro Veranstaltung	66,1		+ 1,5	65,1		- 0,9
<b>Brauchtum und Sonstige</b>						
Veranstaltungen	648	14,3	+ 0,3	646	13,5	- 4,4
Besucher*innen	83.937	12,1	- 0,8	84.628	11,3	- 7,7
Auslastung in %	71,2			76,7		
Besucher*innen pro Veranstaltung	129,5		- 1,1	131,0		- 3,4

Quelle: MA 4/00 – Finanzen,  
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.2.6 Veranstaltungen und Besucher\*innen – Salzburger Festspiele

	2019			2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	<b>176</b>	<b>100,0</b>	<b>- 6,9</b>	<b>189</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 9,9</b>
<b>Besucher*innen</b>	<b>216.737</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,9</b>	<b>218.647</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 5,2</b>
<b>Auslastung in %</b>	<b>96,0</b>			<b>92,3</b>		
<b>Besucher*innen pro Veranstaltung</b>	<b>1.231,5</b>		<b>+ 6,4</b>	<b>1.156,9</b>		<b>- 4,3</b>
<i>davon</i>						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	75	42,6	- 12,8	86	45,5	+ 14,7
Besucher*innen	92.172	42,5	- 6,2	98.262	44,9	+ 11,0
Auslastung in %	93,9			92,8		
Besucher*innen pro Veranstaltung	1.229,0		+ 7,6	1.142,6		- 3,2
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	53	30,1	+ 12,8	47	24,9	- 6,0
Besucher*innen	77.333	35,7	+ 10,7	69.845	31,9	- 5,6
Auslastung in %	96,5			97,8		
Besucher*innen pro Veranstaltung	1.459,1		- 1,8	1.486,1		+ 0,5
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	29	16,5	- 32,6	43	22,8	+ 19,4
Besucher*innen	43.867	20,2	- 8,6	47.990	21,9	+ 10,6
Auslastung in %	99,9			98,6		
Besucher*innen pro Veranstaltung	1.512,7		+ 35,5	1.116,0		- 7,4
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	11	6,3	+ 266,7	3	1,6	-
Besucher*innen	2.805	1,3	+ 119,7	1.277	0,6	- 10,7
Auslastung in %	89,9			83,1		
Besucher*innen pro Veranstaltung	255,0		- 40,1	425,7		- 10,7
<b>Sonstige</b>						
Veranstaltungen	8	4,5	- 20,0	10	5,3	+ 25,0
Besucher*innen	560	0,3	- 56,0	1.273	0,6	+ 127,3
Auslastung in %	100			89,5		
Besucher*innen pro Veranstaltung	70		- 45,0	127,3		+ 81,9

Salzburger Festspiele = Sommerfestspiele und Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

### 6.2.7 Museen im Jahr 2019

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>
<b>Salzburg Museum</b>			
Neue Residenz mit Panorama Museum	Mozartplatz 1	14	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum	Bürgerspitalgasse 2	8	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	3	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500
<b>Mozart Museen</b>			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	1	330
<b>DomQuartier Salzburg</b>	Residenzplatz 1	10	15.000
<b>Haus der Natur</b>	Museumsplatz 5	>20	7.140
<b>Hangar-7</b>	Wilhelm-Spazier-Straße 7	6	3.500
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	10	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	8	517
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	Bräuhausstraße 9	1	5.000
<b>Bibelwelt Salzburg</b>	Plainstraße 42	3	600
<b>Salzburger Weihnachtsmuseum</b>	Mozartplatz 2	1	250
<b>Museum Kunst der Verlorenen Generationen</b>	Sigmund-Haffner-Gasse 12/1. Stock	1	300

Quelle: Angaben der Institutionen.

## 6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2019

	Adresse	Ausstellung
1. Salzburger Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	1
Academy Werbeagentur & Bar	Franz-Josef-Straße 4	1
Architekturhaus Salzburg Initiative Architektur	Sinnhubstraße 3	4
art bv Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	*
artport Galerie am Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	*
Atelier Thomas Selinger	Auerspergstraße 45	12
FOTOHOF – Verein zur Förderung der Autorenfotografie	Inge-Morath-Platz 1–3	6
FOTOHOFarchiv	Sparkassenstraße 2	2
Fünzigzwanzig. IG Bildender KünstlerInnen Salzburgs	Residenzplatz 10	4
Galerie BLÜMEL	Sigmund-Haffner-Gasse 3	1
Galerie Ebensperger Rohmberg	Samergasse 28b	*
Galerie Eboran Galerie zur Förderung junger Künstler*innen	Ignaz-Harrer-Straße 38	8
Galerie Frey	Erhardplatz 3	*
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	*
Galerie HAAS & GSCHWANDTNER	Neutorstraße 19	5
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	*
Galerie Linzergasse Weihergut	Linzer Gasse 25	*
Galerie MAM Mario Mauroner Contemporary Art	Residenzplatz 1	*
Galerie Nikolaus Ruzicska	Faistauergasse 12	7
Galerie Rudolf Budja	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	*
Galerie Sandhofer	Nonntaler Hauptstraße 50	2
Galerie Sophia Vonier	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	6
Galerie Sturm & Schober	Kapitelplatz 7	1
Galerie Thaddaeus Ropac	Mirabellplatz 2	6
	Vilniusstraße 13	
Galerie Thomas Salis Art & Design	Mozartplatz 4	*
Galerie Trapp	Griesgasse 6	7
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	*
Galerien der Stadt Salzburg		
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	7
Stadtgalerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	2
Stadtgalerie Museumspavillon	Mirabellgarten	7
Stadtgalerie Rathaus – Säulenhalle	Kranzlmarkt 1	6
Stadtgalerie Zwergelgartenpavillon	Mirabellgarten	4
Grafische Werkstatt im Traklhaus	Rudolfskai 32	
	Hellbrunner Straße 3 (Künstlerhaus)	6
Kollegienkirche	Universitätsplatz 20	1
Kunst im Traklhaus	Waagplatz 1a	9
Kunst im Traklhaus auf der Festung	Mönchsberg 34	8
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	4
Kunstverein artforum Salzburg	Ignaz-Harrer-Straße 71	19
Leica Galerie und Boutique Salzburg	Gaisbergstraße 12	6

## 6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2019 (Fortsetzung)

	Adresse	Ausstellung
Literaturarchiv Salzburg Forschungszentrum von Universität, Stadt und Land Salzburg	Residenzplatz 9/2	1
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	3
Periscope	Sterneckstraße 10	8
Salzburger Heimatwerk eG	Residenzplatz 9	5
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	11
Stefan Zweig Zentrum Salzburg	Mönchsberg 2	1
SUPER Initiative zur Nutzung von Leerständen als Handlungsräume für Kultur und Wissen	variabel, Leerstandsnutzung	10
textil-kunst-galerie	Steingasse 35	5
Universität Mozarteum Galerie im KunstWerk	Alpenstraße 75	7
Galerie Das Zimmer	Mirabellplatz 1	4
Universitätsbibliothek Salzburg	Hofstallgasse 2–4 Erzabt-Klotz-Straße 1 Churfürststraße 1	13

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

## 6.2.9 Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	abs.	Anteil in %	2019		2018	
			Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Besucher*innen</b>	<b>4.402.659</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>4.270.225</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 4,8</b>
<i>davon</i>						
<b>Festung Hohensalzburg<sup>1)</sup></b>	<b>1.378.935</b>	<b>31,3</b>	<b>+ 6,9</b>	<b>1.290.000</b>	<b>30,2</b>	<b>+ 7,7</b>
<b>Salzburg Museum</b>	<b>927.655</b>	<b>21,1</b>	<b>- 0,7</b>	<b>934.168</b>	<b>21,9</b>	<b>+ 4,9</b>
<i>davon</i>						
Neue Residenz mit Panorama Museum	104.396	2,4	- 9,1	114.817	2,7	+ 17,3
Festungsmuseum	720.475	16,4	+ 0,1	720.048	16,9	+ 3,5
Spielzeug Museum	82.452	1,9	+ 6,6	77.342	1,8	+ 3,8
Volkskunde Museum	15.054	0,3	- 10,7	16.859	0,4	+ 8,4
Domgrabungsmuseum	5.278	0,1	+ 3,4	5.102	0,1	- 22,7
<b>Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus</b>	<b>577.126</b>	<b>13,1</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>548.048</b>	<b>12,8</b>	<b>+ 5,6</b>

	abs.	Anteil in %	2019 Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	2018 Änderung z. Vj. in %
<b>Haus der Natur</b>	<b>339.127</b>	<b>7,7</b>	<b>+ 5,6</b>	<b>321.061</b>	<b>7,5</b>	<b>- 3,3</b>
<b>Schloss Hellbrunn und Wasserspiele</b>	<b>267.634</b>	<b>6,1</b>	<b>- 7,1</b>	<b>288.125</b>	<b>6,7</b>	<b>+ 8,3</b>
<b>Zoo Salzburg</b>	<b>394.233</b>	<b>9,0</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>390.983</b>	<b>9,2</b>	<b>+ 13,2</b>
<b>Hangar-7</b>	<b>200.000</b>	<b>4,5</b>	<b>-</b>	<b>200.000</b>	<b>4,7</b>	<b>-</b>
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>	<b>101.700</b>	<b>2,3</b>	<b>+ 13,7</b>	<b>89.464</b>	<b>2,1</b>	<b>- 22,3</b>
<i>davon</i>						
Mönchsberg	87.333	2,0	+ 18,5	73.726	1,7	- 20,3
Rupertinum	14.367	0,3	- 8,7	15.738	0,4	- 30,7
<b>Stiegl-Brauwelt<sup>2)</sup></b>	<b>50.000</b>	<b>1,1</b>	<b>- 10,8</b>	<b>56.067</b>	<b>1,3</b>	<b>- 29,9</b>
<b>Mozart Ton- und Filmsammlung</b>	<b>1.800</b>	<b>-</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>1.795</b>	<b>-</b>	<b>+ 8,8</b>
<b>Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte</b>	<b>820</b>	<b>-</b>	<b>+ 8,5</b>	<b>756</b>	<b>-</b>	<b>+ 2,6</b>
<b>Bibelwelt Salzburg</b>	<b>5.246</b>	<b>0,1</b>	<b>- 21,1</b>	<b>6.645</b>	<b>0,2</b>	<b>- 7,8</b>
<b>Salzburger Weihnachtsmuseum</b>	<b>25.000</b>	<b>0,6</b>	<b>-</b>	<b>25.000</b>	<b>0,6</b>	<b>*</b>
<b>Museum Kunst der Verlorenen Generation</b>	<b>2.038</b>	<b>-</b>	<b>+ 87,8</b>	<b>1.085</b>	<b>-</b>	<b>*</b>

<sup>1)</sup> Ohne Festungsmuseum (siehe Salzburg Museum).

<sup>2)</sup> Umbautätigkeiten im Jahr 2018.

Quelle: Angaben der Institutionen.

## 6.3 BILDUNG UND WISSEN

### 6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

(Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres)

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2019/2020	2018/2019	2017/2018	2016/2017	2015/2016
<b>Kleinkindgruppen</b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen <sup>1)</sup>	235	213	204	192	188
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,3	+ 4,4	+ 6,3	+ 2,1	+ 5,6
Kinder	927	864	866	829	798
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,3	- 0,2	+ 4,5	+ 3,9	+ 3,2
<b>Kindergärten</b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen <sup>1)</sup>	471	476	429	389	392
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,1	+ 11,0	+ 10,3	- 0,8	+ 3,2
Kinder	3.404	3.389	3.339	3.276	3.282
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,4	+ 1,5	+ 1,9	- 0,2	+ 1,2
<b>Alterserweiterte Gruppen</b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen <sup>1)</sup>	113	107	109	107	116
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,6	- 1,8	+ 1,9	- 7,8	+ 6,4
Kinder	608	585	585	590	595
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,9	-	- 0,8	- 0,8	- 2,9
<b>Schülerbetreuung</b>					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen <sup>1)</sup>	87	84	93	90	94
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,6	- 9,7	+ 3,3	- 4,3	- 3,1
Schüler*innen	856	870	932	939	936
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,6	- 6,7	- 0,7	+ 0,3	+ 0,3
<b>Volksschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrkräfte Dienstposten	*	447,95	461,20	459,98	446,06
%-Veränderung zum Vorjahr	*	- 2,9	+ 0,3	+ 3,1	- 0,1
Schüler*innen	5.281	5.314	5.358	5.331	5.266
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,6	- 0,8	+ 0,5	+ 1,2	- 0,8
<b>Neue Mittelschulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrkräfte Dienstposten	*	344,19	345,01	345,59	339,82
%-Veränderung zum Vorjahr	*	- 0,2	- 0,2	+ 1,7	- 0,1
Schüler*innen	2.469	2.507	2.533	2.586	2.610
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,5	- 1,0	- 2,0	- 0,9	+ 0,6

<sup>1)</sup> Mehrfachzählungen möglich.

<sup>2)</sup> Inkl. Praxisschulen.



	Schul- bzw. Studienjahr				
	2019/2020	2018/2019	2017/2018	2016/2017	2015/2016
<b>Rudolf-Steiner-Schule</b> (Freie Waldorfschule Salzburg)					
Lehrkräfte	34	43	38	46	52
%-Veränderung zum Vorjahr	- 20,9	+ 13,2	- 17,4	- 11,5	-
Schüler*innen	298	309	312	291	280
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,6	- 1,0	+ 7,2	+ 3,9	+ 3,3
<b>Polytechnische Schule</b>					
Lehrkräfte Dienstposten	*	23,11	21,83	23,28	19,45
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 5,9	- 6,2	+ 19,7	+ 11,0
Schüler*innen	184	155	166	187	152
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 18,7	- 6,6	- 11,2	+ 23,0	+ 14,3
<b>Sonderschulen</b>					
Lehrkräfte Dienstposten	*	142,5	130,45	130,70	133,56
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 9,2	- 0,2	- 2,1	- 4,4
Schüler*innen	431	408	441	421	456
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,6	- 7,5	+ 4,8	- 7,7	- 0,9
<b>Berufsschulen</b>					
Lehrkräfte	160	160	156	153	161
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 2,6	+ 2,0	- 5,0	- 1,2
Schüler*innen	4.321	3.981	3.900	4.006	4.143
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 8,5	+ 2,1	- 2,6	- 3,3	- 6,3
<b>Allgemein bildende höhere Schulen</b>					
Lehrkräfte (VZÄ) <sup>3)</sup>	*	860,09	847,45	839,14	830,86
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,0	+ 2,9
Schüler*innen	8.241	8.294	8.241	8.249	8.184
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,6	+ 0,6	- 0,1	+ 0,8	- 0,3
<b>Berufsbildende mittlere- und höhere Schulen</b>					
Lehrkräfte (VZÄ) <sup>3)</sup>	*	582,67	593,80	609,20	600,19
%-Veränderung zum Vorjahr	*	- 1,9	- 2,5	+ 1,5	- 0,9
Schüler*innen	5.236	5.327	5.518	5.742	5.715
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,7	- 3,5	- 3,9	+ 0,5	- 1,9

<sup>3)</sup> VZÄ = Vollzeitäquivalent.

## 6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht (Fortsetzung)

(Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres)

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2019/2020	2018/2019	2017/2018	2016/2017	2015/2016
<b>Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig<sup>4)</sup></b>					
Lehrkräfte (VZÄ) <sup>3)</sup>	202,73	190,24	205,24	135,71	142,90
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,6	- 7,3	+ 51,2	- 5,0	+ 9,6
Studierende	750	699	781	662	852
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,3	- 10,5	+ 18,0	- 22,3	- 2,7
<b>Universität Mozarteum Salzburg</b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	627	598	577	556	541
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,8	+ 3,6	+ 3,8	+ 2,8	+ 5,9
Studierende	1.923	1.894	1.793	1.805	1.739
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	+ 5,6	- 0,7	+ 3,8	+ 1,4
<b>Paris Lodron Universität Salzburg</b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	2.009	2.019	1.989	1.926	1.946
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,5	+ 1,5	+ 3,3	- 1,0	+ 3,5
Studierende	17.715	17.768	18.119	17.969	17.745
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,3	- 1,9	+ 0,8	+ 1,3	+ 4,4
<b>Paracelsus Medizinische Privatuniversität<sup>5)</sup></b>					
wissenschaftl. Personal	*	1.490	1.476	1.285	852
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 0,9	+ 14,9	+ 50,8	- 3,0
Studierende	*	1.919	1.923	1.896	1.499
%-Veränderung zum Vorjahr	*	- 0,2	+ 1,4	+ 26,5	+ 24,9

<sup>3)</sup> VZÄ = Vollzeitäquivalent.

<sup>4)</sup> Ab dem Schuljahr 2017/2018 mit der neuen Ausbildung Sekundarstufe (im Verbund mit der Universität Salzburg).

<sup>5)</sup> Erhöhung durch zusätzliche Studiengänge. Die Daten für das Studienjahr 2019/2020 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg (ab Schuljahr 2019/2020), MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Universität Mozarteum Salzburg und Paris Lodron Universität Salzburg (Wissensbilanz 2019), Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.3.2 Kleinkindgruppen

(Stand: Oktober)

	2019/2020			2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	<b>59</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 9,3</b>	<b>54</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 5,9</b>
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/ Jahr geöffnet	32	54,2	+ 18,5	27	50,0	+ 12,5
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	42	71,2	+ 13,5	37	68,5	+ 8,8
	59	100,0	+ 9,3	54	100,0	+ 5,9
Gruppen	124		+ 5,1	118		+ 5,4
bewilligte Plätze	977		+ 5,9	923		+ 5,1
freie Plätze	58		- 22,7	75		+ 82,9
<b>eingeschriebene Kinder</b>	<b>927</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 7,3</b>	<b>864</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,2</b>
<i>davon</i>						
Mädchen	427	46,1	+ 2,4	417	48,3	- 1,7
Buben	500	53,9	+ 11,9	447	51,7	+ 1,1
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	86	9,3	+ 24,6	69	8,0	- 5,5
mit alleinerziehendem Vater	1	0,1	-	1	0,1	- 50,0
<i>darunter</i>						
mit nicht-deutscher Muttersprache	265	28,6	+ 32,5	200	23,1	- 2,4
<i>darunter</i>						
mit erhöhtem Förderbedarf	*	*	*	*	*	*
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 1 Jahr	24	2,6	-	24	2,8	+ 14,3
1	400	43,1	+ 8,1	370	42,8	+ 2,2
2	500	53,9	+ 6,6	469	54,3	- 2,7
3	3	0,3	+ 200,0	1	0,1	-
4	-	-	-	-	-	-
<b>Personal gesamt<sup>1)</sup></b>	<b>340</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 13,0</b>	<b>301</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 6,4</b>
<i>darunter</i>						
Fachpersonal	232	68,2	+ 10,5	210	69,8	+ 5,0
Sonderpädagog*innen	3	0,9	-	3	1,0	- 25,0

<sup>1)</sup> Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter\*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg.

### 6.3.3 Kindergärten

(Stand: Oktober)

	2019/2020			2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	<b>64</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>	<b>64</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	5	7,8	-	5	7,8	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	56	87,5	-	56	87,5	-
	62	96,9	-	62	96,9	-
Gruppen	156		-	156		+ 1,3
bewilligte Plätze	3.765		+ 0,1	3.760		+ 1,9
freie Plätze	169		- 8,6	185		- 6,1
<b>ingeschriebene Kinder</b>	<b>3.404</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>3.389</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1,5</b>
<i>davon</i>						
Mädchen	1.676	49,2	+ 1,5	1.651	48,7	+ 1,1
Buben	1.728	50,8	- 0,6	1.738	51,3	+ 1,9
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	372	10,9	- 1,6	378	11,2	+ 4,1
mit alleinerziehendem Vater	11	0,3	+ 10,0	10	0,3	- 9,1
<i>darunter</i>						
mit nicht-deutscher Muttersprache	1.508	44,3	+ 1,1	1.491	44,0	- 0,8
<i>darunter</i>						
mit erhöhtem Förderbedarf	219	6,4	+ 9,0	201	5,9	+ 21,8
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 3 Jahren	86	2,5	+ 19,4	72	2,1	- 14,3
3	901	26,5	- 8,9	989	29,2	+ 1,2
4	1.196	35,1	+ 1,5	1.178	34,8	+ 4,7
5	1.214	35,7	+ 6,0	1.145	33,8	- 0,2
6 Jahre und älter	7	0,2	+ 40,0	5	0,1	- 16,7
<b>Personal gesamt <sup>1)</sup></b>	<b>528</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>520</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 7,0</b>
<i>darunter</i>						
Fachpersonal	442	83,7	- 0,5	444	85,4	+ 10,2
Sonderpädagog*innen	29	5,5	- 9,4	32	6,2	+ 23,1

<sup>1)</sup> Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter\*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg.

## 6.3.4 Alterserweiterte Gruppen

(Stand: Oktober)

	2019/2020			2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	<b>24</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>	<b>24</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 4,3</b>
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/ Jahr geöffnet	15	62,5	-	15	62,5	+ 7,1
mehr als 40 Wochenstunden	20	83,3	-	20	83,5	+ 5,3
mit Mittagessen	24	100,0	-	24	100,0	+ 4,3
Gruppen	46		-	46		-
bewilligte Plätze	730		- 0,8	736		-
freie Plätze	43		- 28,3	60		+ 93,5
<b>eingeschriebene Kinder</b>	<b>608</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>585</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>
<i>davon</i>						
Mädchen	305	50,2	+ 7,0	285	48,7	- 2,1
Buben	303	49,8	+ 1,0	300	51,3	+ 2,0
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	70	11,5	+ 4,5	67	11,5	- 2,9
mit alleinerziehendem Vater	2	0,3	- 60,0	5	0,9	+ 66,7
<i>darunter</i>						
mit nicht-deutscher Muttersprache	150	24,7	+ 12,8	133	22,7	+ 9,0
<i>darunter</i>						
mit erhöhtem Förderbedarf	16	2,6	+ 33,3	12	2,1	-
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 3 Jahren	109	17,6	- 11,4	123	21,0	- 10,9
3 bis unter 6 Jahren	482	79,3	+ 7,6	448	76,6	+ 2,3
6	5	0,8	- 37,5	8	1,4	+ 700,0
7	7	1,2	-	-	-	- 100,0
8	1	0,2	- 75,0	4	0,7	+ 100,0
9	4	0,7	+ 300,0	1	0,2	- 50,0
10 Jahre und älter	-	-	- 100,0	1	0,2	-
<b>Personal gesamt<sup>1)</sup></b>	<b>145</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 3,6</b>	<b>140</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 3,7</b>
<i>darunter</i>						
Fachpersonal	108	74,5	+ 4,9	103	73,6	- 1,0
Sonderpädagog*innen	5	3,4	+ 25,0	4	2,9	- 20,0

<sup>1)</sup> Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter\*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg.

### 6.3.5 Betreuung von Schülerinnen und Schülern

(Stand: Oktober)

	2019/2020			2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>	<b>- 4,8</b>	<b>21</b>	<b>100,0</b>	<b>- 4,5</b>
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	2	10,0	-	2	9,5	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	12	60,0	-	12	57,1	-
	20	100,0	- 4,8	21	100,0	- 4,5
Gruppen	48		- 2,0	49		- 5,8
bewilligte Plätze	982		+ 0,9	973		- 5,8
freie Plätze	94		+ 8,0	87		+ 33,8
<b>ingeschriebene Kinder</b>	<b>856</b>	<b>100,0</b>	<b>- 1,6</b>	<b>870</b>	<b>100,0</b>	<b>- 6,7</b>
<i>davon</i>						
Mädchen	409	47,8	- 1,7	416	47,8	- 4,8
Buben	447	52,2	- 1,5	454	52,2	- 8,3
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	175	20,4	- 15,0	206	23,7	- 10,8
mit alleinerziehendem Vater	7	0,8	- 22,2	9	1,0	- 35,7
<i>darunter</i>						
mit nicht-deutscher Muttersprache	203	23,7	- 4,7	213	24,5	- 8,2
<i>darunter</i>						
mit erhöhtem Förderbedarf	35	4,1	- 18,6	43	4,9	- 10,4
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 6 Jahren	1	0,1	- 75,0	4	0,5	+ 33,3
6	176	20,6	+ 0,6	175	20,1	- 2,2
7	187	21,8	- 5,6	198	22,8	- 6,6
8	197	23,0	-	197	22,6	+ 0,5
9	191	22,3	+ 9,8	174	20,0	- 19,1
10 Jahre und älter	104	12,1	- 14,8	122	14,0	- 3,9
<b>Personal gesamt <sup>1)</sup></b>	<b>90</b>	<b>100,0</b>	<b>- 1,1</b>	<b>91</b>	<b>100,0</b>	<b>- 6,2</b>
<i>darunter</i>						
Fachpersonal	85	94,4	+ 1,2	84	92,3	- 8,7
Sonderpädagogen*innen	2	2,2	-	-	-	-100,0

<sup>1)</sup> Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter\*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg.

## 6.3.6 Volksschulen

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Schuljahr 2019/2020			Schuljahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Volksschulen<sup>1)</sup></b>	<b>24</b>		-	<b>24</b>		-
Klassen	244		- 9,3	269		+ 2,7
Lehrkräfte Dienstposten	*		*	447,95		- 2,9
Schüler*innen	5.281	100,0	- 0,6	5.314	100,0	- 0,8
<i>darunter</i>						
Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache	*	*	*	2.720	51,2	- 1,1
Schüler*innen in den 1. Klassen	*	*	*	1.312	24,7	+ 9,5
Schüler*innen in den letzten Klassen	*	*	*	1.229	23,1	- 6,6

<sup>1)</sup> Inkl. Praxisschule.

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (Schuljahr 2018/2019), Bildungsdirektion Salzburg (Schuljahr 2019/2020), Angaben der Institutionen.

## 6.3.7 Rudolf-Steiner-Schule (Freie Waldorfschule Salzburg)

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Schuljahr 2019/2020			Schuljahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Schulstufen</b>	<b>12</b>		- 7,7	<b>13</b>		-
Lehrkräfte Dienstposten	34	100,0	- 20,9	43	100,0	+ 13,2
<i>davon</i>						
weiblich	23	67,6	- 14,8	27	62,8	+ 3,8
männlich	11	32,4	- 31,3	16	37,2	+ 33,3
Schüler*innen	298	100,0	- 3,6	309	100,0	- 1,0
<i>davon</i>						
weiblich	156	52,3	- 6,0	166	53,7	+ 4,4
männlich	142	47,7	- 0,7	143	46,3	- 6,5

Quelle: Rudolf-Steiner-Schule.

**6.3.8 Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule**

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Schuljahr 2019/2020			Schuljahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Neue Mittelschulen<sup>1)</sup></b>	<b>11</b>		<b>-</b>	<b>11</b>		<b>-</b>
Klassen	110		- 0,9	111		+ 1,8
Lehrkräfte Dienstposten	*		*	344,19		- 0,2
Schüler*innen	2.469	100,0	- 1,5	2.507	100,0	- 1,0
<i>darunter</i>						
Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache	*	*	*	1.753	69,9	+ 3,2
Schüler*innen in den 1. Klassen	*	*	*	626	25,0	+ 7,6
Schüler*innen in den letzten Klassen	*	*	*	654	26,1	- 2,5
<b>Polytechnische Schule</b>						
Klassen	8		+ 14,3	7		-
Lehrkräfte Dienstposten	*		*	23,11		+ 5,9
Schüler*innen	184	100,0	+ 18,7	155	100,0	- 6,6
<i>davon</i>						
weiblich	73	39,7	*	*	*	*
männlich	111	60,3	*	*	*	*
<i>darunter</i>						
Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache	*	*	*	98	63,2	- 9,3

<sup>1)</sup> Inkl. Praxisschule.

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (Schuljahr 2018/2019), Bildungsdirektion Salzburg (Schuljahr 2019/2020), Angaben der Institutionen.



## 6.3.9 Sonderschulen

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Schuljahr 2019/2020			Schuljahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Anzahl<sup>1)</sup></b>	<b>7</b>		-	<b>7</b>		-
Klassen	69		+ 4,5	66		+ 3,1
Lehrkräfte Dienstposten	*		*	142,5		+ 9,2
Schüler*innen <sup>2)</sup>	431	100,0	+ 5,6	408	100,0	- 7,5
<i>darunter</i>						
Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache	*	*	*	163	40,0	- 4,1
Schüler*innen in den 1. Klassen	*	*	*	128	31,4	- 18,5
Schüler*innen in den letzten Klassen	*	*	*	88	21,6	+ 4,8

<sup>1)</sup> Die Anzahl der Klassen, Schüler\*innen und Lehrkräfte für die in Volksschulen, Neuen Mittelschulen und der Polytechnischen Schule integrierten Sonderschüler\*innen sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

<sup>2)</sup> Ohne Schüler\*innenzahl Heilstättenschule (Zahl variabel).

Quelle: MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (Schuljahr 2018/2019), Bildungsdirektion Salzburg (Schuljahr 2019/2020), Angaben der Institutionen.

### 6.3.10 Berufsschulen

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Schuljahr 2019/2020			Schuljahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	4		-	4		- 20,0
Klassen	258		+ 4,9	246		+ 0,4
Lehrkräfte	160	100,0	-	160	100,0	+ 2,6
<i>davon</i>						
weiblich	63	39,4	-	63	39,4	-
männlich	97	60,6	-	97	60,6	+ 4,3
Schüler*innen	4.321	100,0	+ 8,5	3.981	100,0	+ 2,1
<i>davon</i>						
weiblich	1.568	36,3	+ 9,5	1.432	36,0	+ 0,6
männlich	2.753	63,7	+ 8,0	2.549	64,0	+ 2,9
Schüler*innen je Klasse	16,7		+ 3,1	16,2		+ 1,9
Lehrkräfte je Klasse	0,6		- 14,3	0,7		+ 16,7
Schüler*innen je Lehrkraft	27,0		+ 8,4	24,9		- 0,4
<b>Schüler*innen nach Berufsschulen</b>						
Landesberufsschule 1, Makartkai 3	951	22,0	+ 4,5	910	22,9	+ 3,8
<i>davon</i>						
weiblich	46	4,8	- 4,2	48	5,3	+ 11,6
männlich	905	95,2	+ 5,0	862	94,7	+ 3,4
Landesberufsschule 2, Makartkai 1	737	17,1	- 11,0	828	20,8	+ 11,6
<i>davon</i>						
weiblich	573	77,7	- 11,0	644	77,8	+ 10,5
männlich	164	22,3	- 10,9	184	22,2	+ 15,7
Landesberufsschule 3 <sup>1)</sup> , Erzherzog-Eugen-Straße 15	1.422	32,9	+ 30,8	1.087	27,3	- 12,3
<i>davon</i>						
weiblich	885	62,2	+ 30,9	676	62,2	- 7,9
männlich	537	37,8	+ 30,7	411	37,8	- 18,6
Landesberufsschule 4, Schießstattstraße 4	1.211	28,0	+ 4,8	1.156	29,0	+ 10,9
<i>davon</i>						
weiblich	64	5,3	-	64	5,5	-
männlich	1.147	94,7	+ 5,0	1.092	94,5	+ 11,7

<sup>1)</sup> Seit dem Schuljahr 2018/2019 Landesberufsschule 3 =  
bisherige Landesberufsschule 5 + Landesberufsschule 6.

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg.

## 6.3.11 Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

(Stand: Schuljahr 2018/2019, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte (VZÄ)	Schüler*innen		Schüler*innen je Klasse
			weiblich	männlich	
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	22	*	290	216	23,0
Sport – RG / Musisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	23	*	333	202	23,3
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	17	*	-	399	23,5
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	30	*	195	537	24,4
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	29	*	254	511	26,4
Privatgymnasium der Ursulinen, Aigner Straße 135	25	*	479	97	23,0
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	24	*	371	193	23,5
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	16	*	250	177	26,7
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	36	*	292	548	23,3
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	33	*	501	283	23,8
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	27	*	299	233	19,7
Musisches Gymnasium, Haunspergstraße 77	38	*	700	228	24,4
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	25	*	396	257	26,1
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	85	*	510	1.675	25,7
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	13	*	193	35	17,5
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	26	*	515	91	23,3
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunner Straße 14	11	*	237	-	21,5
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	11	*	203	33	21,5
Schule für Sozialbetreuungsberufe, Guggenbichlerstraße 20	11	*	194	54	22,5
Ausbildungsinstitut Salzburg/Erwachsenenbildung, Ernst-Grein-Straße 14	2	*	28	4	16,0
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	21	*	322	199	24,8
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	28	*	293	296	21,0
BAKIP Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schwarzstraße 35	14	*	345	9	25,3

VZÄ = Vollzeitäquivalent.

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg.

**6.3.12 Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig**

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Schuljahr 2019/2020			Schuljahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte <sup>1)</sup></b>	<b>202,73</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 6,6</b>	<b>190,24</b>	<b>100,0</b>	<b>- 7,3</b>
<i>davon</i>						
weiblich	122,82	60,6	+ 22,7	100,10	52,6	- 9,1
männlich	79,91	39,4	- 11,3	90,14	47,4	- 5,3
<b>Studierende</b>	<b>750</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 7,3</b>	<b>699</b>	<b>100,0</b>	<b>- 10,5</b>
<i>davon</i>						
weiblich	574	76,5	+ 2,3	561	80,3	- 4,3
männlich	176	23,5	+ 27,5	138	19,7	- 29,2
<i>davon</i>						
Ausbildung Lehramt Volksschule	12	1,6	- 14,3	14	2,0	- 54,8
<i>davon</i>						
weiblich	10	1,3	- 23,1	13	1,9	- 50,0
männlich	2	0,3	+ 100,0	1	0,1	- 80,0
Ausbildung Lehramt Neue Mittelschule	11	1,5	+ 83,3	6	0,9	- 96,0
<i>davon</i>						
weiblich	5	0,7	+ 25,0	4	0,6	- 96,0
männlich	6	0,8	+ 200,0	2	0,3	- 96,0
Ausbildung Lehramt Sonderschule	4	0,5	-	4	0,6	- 60,0
<i>davon</i>						
weiblich	1	0,1	- 50,0	2	0,3	- 66,7
männlich	3	0,4	+ 50,0	2	0,3	- 50,0
Ausbildung Primarstufe	418	55,7	- 5,9	444	63,5	+ 27,2
<i>davon</i>						
weiblich	370	49,3	- 7,5	400	57,2	+ 30,3
männlich	48	6,4	+ 9,1	44	6,3	+ 4,8
Ausbildung Sekundarstufe (im Verbund mit Uni Salzburg)	305	40,7	+ 32,0	231	33,0	- 4,5
<i>davon</i>						
weiblich	188	25,1	+ 32,4	142	20,3	- 4,1
männlich	117	15,6	+ 31,5	89	12,7	- 5,3
<b>Absolvent*innen eines Bachelorstudiums</b>	<b>95</b>	<b>100,0</b>	<b>- 7,8</b>	<b>103</b>	<b>100,0</b>	<b>- 58,1</b>
<i>davon</i>						
weiblich	87	91,6	+ 19,2	73	70,9	- 65,4
männlich	8	8,4	- 73,3	30	29,1	- 14,3

<sup>1)</sup> Vollzeitäquivalent.

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig.

## 6.3.13 Universität Mozarteum Salzburg

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Studienjahr 2019/2020			Studienjahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	<b>627</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 4,8</b>	<b>598</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 3,6</b>
<i>davon</i>						
weiblich	288	45,9	+ 5,9	272	45,5	+ 8,4
männlich	339	54,1	+ 4,0	326	54,5	-
<i>darunter</i>						
<b>Professor*innen</b>	<b>106</b>	<b>16,9</b>	<b>-</b>	<b>106</b>	<b>17,7</b>	<b>- 2,8</b>
<i>davon</i>						
weiblich	30	4,8	+ 11,1	27	4,5	- 10,0
männlich	76	12,1	- 3,8	79	13,2	-
<b>Dozent*innen</b>	<b>18</b>	<b>2,9</b>	<b>- 10,0</b>	<b>20</b>	<b>3,3</b>	<b>- 13,0</b>
<i>davon</i>						
weiblich	6	1,0	-	6	1,0	- 25,0
männlich	12	1,9	- 14,3	14	2,3	- 6,7
<b>allgemeines Personal</b>	<b>243</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>240</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 4,3</b>
<i>davon</i>						
weiblich	149	61,3	+ 8,8	137	57,1	+ 3,8
männlich	94	38,7	- 8,7	103	42,9	+ 5,1
<b>Studierende</b>	<b>1.923</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>1.893</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 5,5</b>
<i>davon</i>						
weiblich	1.235	64,2	+ 3,2	1.197	63,3	+ 6,7
männlich	688	35,8	- 1,1	696	36,7	+ 3,6
<i>davon</i>						
ordentliche	1.697	88,2	+ 2,8	1.651	87,2	+ 5,4
außerordentliche	226	11,8	- 6,6	242	12,8	+ 6,1
<i>davon aus</i>						
Österreich	813	42,3	+ 2,5	793	41,8	+ 11,4
EU/Drittstaaten	1.110	57,7	+ 0,9	1.100	58,2	+ 1,7

Quelle: Universität Mozarteum Salzburg, Wissensbilanz  
2019, gemäß BidokVUni.

6.3.14 Paris Lodron Universität Salzburg

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Studienjahr 2019/2020			Studienjahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	<b>2.009</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,5</b>	<b>2.019</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1,5</b>
<i>davon</i>						
weiblich	965	48,0	+ 1,3	953	47,2	+ 2,9
männlich	1.044	52,0	- 2,1	1.066	52,8	+ 0,3
<i>darunter</i>						
<b>Professor*innen</b>	<b>149</b>	<b>7,4</b>	<b>-</b>	<b>149</b>	<b>7,4</b>	<b>+ 0,7</b>
<i>davon</i>						
weiblich	43	2,1	- 2,3	44	2,2	+ 7,3
männlich	106	5,3	+ 1,0	105	5,2	- 1,9
<b>Dozent*innen</b>	<b>60</b>	<b>3,0</b>	<b>- 7,7</b>	<b>65</b>	<b>3,2</b>	<b>- 9,7</b>
<i>davon</i>						
weiblich	10	0,5	- 16,7	12	0,6	- 14,3
männlich	50	2,5	- 5,7	53	2,6	- 8,6
<b>allgemeines Personal</b>	<b>951</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>923</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 2,0</b>
<i>davon</i>						
weiblich	588	61,8	+ 3,5	568	61,5	+ 1,2
männlich	363	38,2	+ 2,3	355	38,5	+ 3,2
<b>Studierende</b>	<b>17.715</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,3</b>	<b>17.768</b>	<b>100,0</b>	<b>- 1,9</b>
<i>davon</i>						
weiblich	10.763	60,8	+ 0,3	10.733	60,4	- 1,2
männlich	6.952	39,2	- 1,2	7.035	39,6	- 3,0
<i>davon</i>						
ordentliche	14.992	84,6	- 0,1	15.002	84,4	1,3
außerordentliche	2.723	15,4	- 1,6	2.766	15,6	- 5,2
<i>davon aus</i>						
Österreich	11.773	66,5	+ 1,1	11.640	65,5	- 1,1
EU/Drittstaaten	5.942	33,5	- 3,0	6.128	34,5	- 3,4

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg,  
Wissensbilanz 2019, gemäß BidokVUni.

6.3.15 Paracelsus Medizinische Privatuniversität				(Stand: Stichtag 31.7. <sup>1)</sup> )		
	Studienjahr 2018/2019			Studienjahr 2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches Personal</b>	<b>1.490</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>1.476</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 14,9</b>
<i>davon</i>						
weiblich	677	45,4	+ 4,5	648	43,9	+ 19,6
männlich	813	54,6	- 1,8	828	56,1	+ 11,4
<i>darunter</i>						
<b>Professor*innen</b>	<b>162</b>	<b>10,9</b>	<b>+ 5,9</b>	<b>153</b>	<b>10,4</b>	<b>+ 1,3</b>
<i>davon</i>						
weiblich	25	1,7	+ 19,0	21	1,4	-
männlich	137	9,2	+ 3,8	132	8,9	+ 1,5
<b>Dozent*innen</b>	<b>89</b>	<b>6,0</b>	<b>- 6,3</b>	<b>95</b>	<b>6,4</b>	<b>+ 18,8</b>
<i>davon</i>						
weiblich	24	1,6	+ 20,0	20	1,4	-
männlich	65	4,4	- 13,3	75	5,1	+ 25,0
<b>allgemeines Personal</b>	<b>137</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 20,2</b>	<b>114</b>	<b>100,0</b>	<b>- 5,0</b>
<i>davon</i>						
weiblich	111	81,0	+ 29,1	86	75,4	- 5,5
männlich	26	19,0	- 7,1	28	24,6	- 3,4
<b>Studierende</b>	<b>1.919</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,2</b>	<b>1.923</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1,4</b>
<i>davon</i>						
weiblich	1.396	72,7	- 2,1	1.426	74,2	+ 1,6
männlich	523	27,3	+ 5,2	497	25,8	+ 1,0
<i>davon aus</i>						
Österreich	1.307	68,1	- 4,7	1.371	71,3	+ 0,9
EU/Drittstaaten	612	31,9	+ 10,9	552	28,7	+ 2,8

<sup>1)</sup> Die Daten für das Studienjahr 2019/2020 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.3.16 Volksschulen – Detailübersicht

(Stand: Schuljahr 2019/2020, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler- *innen	weiblich	männlich
<b>Öffentlich</b>					
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	10	*	204	102	102
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	11	*	217	110	107
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	*	281	151	130
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	10	*	212	103	109
VS-Gnigl, Schulstraße 7	14	*	303	144	159
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	8	*	178	85	93
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	13	*	270	125	145
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	10	*	201	92	109
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	11	*	236	109	127
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	12	*	250	118	132
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	12	*	280	137	143
VS-Liefering I, Törringstraße 4	10	*	220	117	103
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	12	*	277	128	149
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	9	*	187	92	95
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	*	278	131	147
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	9	*	186	83	103
VS-Mülln, Augustinergasse 16	10	*	226	106	120
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	*	124	65	59
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	9	*	222	110	112
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	9	*	184	109	75
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	9	*	172	86	86
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	19	206	31	16
<b>Privat</b>					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	11	*	277	142	135
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	*	90	41	49



	Schüler- *innen der 1. Klassen	Schüler- *innen der letzten Klassen	Schüler- *innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler- *innen je Dienstposten	Schüler- *innen in Ganztags- schule
<b>Öffentlich</b>						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	*	*	20,4	*	*	92
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	*	*	19,7	*	*	149
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	*	*	21,6	*	*	76
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	*	*	21,2	*	*	109
VS-Gnigl, Schulstraße 7	*	*	21,6	*	*	143
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	*	*	22,3	*	*	104
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	*	*	20,8	*	*	94
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	*	*	20,1	*	*	66
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	*	*	21,5	*	*	105
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	*	*	20,8	*	*	138
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	*	*	23,3	*	*	136
VS-Liefering I, Törringstraße 4	*	*	22,0	*	*	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	*	*	23,1	*	*	118
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	*	*	20,8	*	*	86
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	*	*	21,4	*	*	145
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	*	*	20,7	*	*	96
VS-Mülln, Augustinergasse 16	*	*	22,6	*	*	165
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	*	*	20,7	*	*	69
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	*	*	24,7	*	*	72
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	*	*	20,4	*	*	91
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	*	*	19,1	*	*	42
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	52	53	22,9	2,11	10,84	-
<b>Privat</b>						
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	*	*	25,2	*	*	104
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	*	*	12,8	*	*	50

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg,  
Angaben der Institutionen.

## 6.3.17 Neue Mittelschulen – Detailübersicht

(Stand: Schuljahr 2019/2020, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler- *innen	weiblich	männlich
<b>Öffentlich</b>					
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	8	*	184	93	91
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	13	*	292	139	153
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	8	*	170	75	95
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	11	*	259	82	177
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	*	189	139	50
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	*	269	118	151
NMS P40, Plainstraße 40	10	*	242	65	177
NMS Schloßstraße, Schloßstraße 19	12	*	203	82	121
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	13	*	275	120	155
NMS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	45	286	117	24
<b>Privat</b>					
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	4	*	100	46	54

	Schüler- *innen der 1. Klassen	Schüler- *innen der letzten Klassen	Schüler- *innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler- *innen je Dienstposten	Schüler- *innen in Ganztags- schule
<b>Öffentlich</b>						
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	*	*	23,0	*	*	21
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	*	*	22,5	*	*	37
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	*	*	21,3	*	*	48
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	*	*	23,5	*	*	115
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	*	*	23,6	*	*	8
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	*	*	24,5	*	*	80
NMS P40, Plainstraße 40	*	*	24,2	*	*	69
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	*	*	16,9	*	*	56
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	*	*	21,2	*	*	32
NMS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	70	73	23,8	3,75	6,36	22
<b>Privat</b>						
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	*	*	25,0	*	*	55

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg,  
Angaben der Institutionen.

**6.3.18 Sonderschulen – Detailübersicht**

(Stand: Schuljahr 2019/2020, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler*innen	Schüler*innen in Ganztagsschule
Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik in Salzburg-Aighof, Böhm-Ermolli-Straße 1–3	13	*	145	43
Anna-Bertha-Königsegg Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, Peter-Pfenninger-Straße 45	12	*	70	69
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte, Gailenbachweg 3	14	*	130	78
VS, NMS und PTS für motorisch beeinträchtigte Kinder, General-Keyes-Straße 4	8	*	39	39
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg, Müllner Hauptstraße 48 <sup>1)</sup>	12	19	*	*
Volks- und Neue Mittelschule Aribonenstraße, Aribonenstraße 53	8	*	36	11
Orientierungsstufe des Evangelischen Diakonie- vereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	2	*	11	11

<sup>1)</sup> Keine Angaben, Schüler\*innenzahl variabel je nach Aufenthalt im Krankenhaus oder Reha.

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg,  
Angaben der Institutionen.

## 6.3.19 Musikum Salzburg

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Schuljahr 2019/2020			Schuljahr 2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	<b>115</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>109</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>
<i>davon</i>						
weiblich	59	51,3	+ 3,5	57	52,3	- 3,4
männlich	56	48,7	+ 7,7	52	47,7	+ 4,0
<b>Schüler*innen</b>	<b>1.824</b>	<b>100,0</b>	<b>- 4,1</b>	<b>1.901</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 0,6</b>
<i>davon</i>						
weiblich	1.084	59,4	- 5,2	1.143	60,1	+ 0,3
männlich	740	40,6	- 2,4	758	39,9	+ 1,1
<i>davon</i>						
unter 15 Jahre	1.386	76,0	- 3,5	1.436	75,5	+ 1,9
15 bis unter 20 Jahre	226	12,4	- 7,8	245	12,9	- 13,1
20 Jahre und darüber	212	11,6	- 3,6	220	11,6	+ 10,6
<i>darunter</i>						
<b>nach Unterrichtsfächern bzw. nach Fachgruppen</b>						
Akkordeon	28	1,5	- 3,4	29	1,5	+ 3,6
Blockflöte	146	8,0	- 5,2	154	8,1	+ 4,8
Volksmusik/Diatonische Harmonika <sup>1)</sup>	13	0,7	*	*	*	*
Blechblasinstrumente	85	4,7	+ 11,8	76	4,0	+ 7,0
Holzblasinstrumente	122	6,7	+ 5,2	116	6,1	- 6,5
Schlagwerk	46	2,5	- 6,1	49	2,6	-
Streichinstrumente	213	11,7	- 2,7	219	11,5	+ 1,4
Tastenteinstrumente	467	25,6	+ 0,6	464	24,4	- 2,7
Zupfinstrumente	356	19,5	- 2,5	365	19,2	- 1,6
Gesang und Chor <sup>1)</sup>	174	9,5	*	*	*	*
Singschule <sup>1)</sup>	49	2,7	- 3,9	51	2,7	*
Elementare Musikpädagogik/Tanz	308	16,9	- 1,9	314	16,5	+ 7,5
Musikkunde	129	7,1	- 0,8	130	6,8	+ 44,4
sonstige Unterrichtsfächer	378	20,7	- 11,7	428	22,5	- 8,4
<b>Unterricht im Rahmen von Schulkooperationen<sup>2)</sup></b>						
Schüler*innen „Anonyme Gruppen“	1.028	100,0	+ 41,6	726	100,0	*

<sup>1)</sup> Änderungen durch Neustruktur.

<sup>2)</sup> Ganzheitliches Musizieren mit diversen Schwerpunkten.

Quelle: Musikum Salzburg.

### 6.3.20 Erwachsenenbildung

	2018/2019			2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Volkshochschule</b>						
Kurse	1.377		- 5,7	1.460		- 18,2
Teilnehmer*innen	12.610	100,0	- 7,2	13.593	100,0	- 26,0
<i>davon</i>						
weiblich	8.879	70,4	+ 1,3	8.766	64,5	- 8,7
männlich	3.731	29,6	- 22,7	4.827	35,5	- 45,0
<b>Berufsförderungsinstitut</b>						
Kurse	1.020		- 2,6	1.047		- 11,6
Teilnehmer*innen <sup>1)</sup>	14.480	100,0	- 7,4	15.642	100,0	- 13,2
<i>darunter</i>						
weiblich	7.613	52,6	- 9,0	8.364	53,5	- 1,2
männlich	6.727	46,5	- 5,8	7.142	45,7	- 25,0
<b>Wirtschaftsförderungsinstitut</b>						
Kurse	2.654		- 2,6	2.724		+ 7,3
Teilnehmer*innen <sup>1)</sup>	30.867	100,0	- 7,2	33.263	100,0	+ 8,7
<i>darunter</i>						
weiblich	14.936	48,4	- 6,3	15.938	47,9	+ 3,9
männlich	15.679	50,8	- 8,3	17.091	51,4	+ 12,9
<b>Bildungshaus St. Virgil <sup>2)</sup></b>						
Kurse	1.159		- 10,4	1.294		+ 2,9
Teilnehmer*innen	32.903	100,0	- 15,5	38.925	100,0	+ 1,6
<i>davon</i>						
weiblich	18.938	57,6	- 8,4	20.676	53,1	- 2,3
männlich	13.965	42,4	- 23,5	18.249	46,9	+ 6,5
<b>Salzburger Bildungswerk <sup>2)</sup></b>						
Kurse	297		- 13,9	345		+ 34,2
Teilnehmer*innen	8.594	100,0	- 0,3	8.617	100,0	+ 18,2
<i>davon</i>						
weiblich	5.388	62,7	+ 2,9	5.237	60,8	+ 18,9
männlich	3.206	37,3	- 5,1	3.380	39,2	+ 17,0
<b>Katholisches Bildungswerk <sup>2)</sup></b>						
Kurse	1.003		+ 17,4	854		+ 3,4
Teilnehmer*innen	23.981	100,0	+ 18,8	20.180	100,0	- 4,3
<i>davon</i>						
weiblich	17.054	71,1	+ 10,4	15.450	76,6	- 6,1
männlich	6.927	28,9	+ 46,4	4.730	23,4	+ 2,0

	2018/2019			2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Ländl. Fortbildungsinstitut<sup>2)</sup></b>						
Kurse	51		- 20,3	64		+ 10,3
Teilnehmer*innen	1.626	100,0	- 12,7	1.862	100,0	+ 14,7
<i>davon</i>						
weiblich	490	30,1	- 48,9	959	51,5	- 12,4
männlich	1.136	69,9	+ 25,8	903	48,5	+ 70,7

<sup>1)</sup> Firmenbuchungen wurden nicht nach Geschlecht aufgeteilt.

<sup>2)</sup> Kalenderjahr 2018 und 2019.

Quelle: Angaben der Institutionen.

### 6.3.21 Bibliotheken

	2019			2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheken<sup>1)</sup></b>	<b>16</b>		-	<b>16</b>		-
Medienbestand	4.284.426	100,0	+ 3,0	4.160.437	100,0	+ 2,5
Benutzer*innen <sup>2)</sup>	54.931	100,0	- 6,8	58.953	100,0	+ 10,1
Entlehnungen außer Haus	2.149.580	100,0	- 8,8	2.357.437	100,0	- 13,3
<i>davon</i>						
<b>Stadt:Bibliothek</b>						
Schumacherstraße 14						
Medienbestand	193.812	4,5	+ 8,5	178.636	4,3	- 6,2
Benutzer*innen	18.266	33,3	+ 0,1	18.245	30,9	- 1,6
Entlehnungen außer Haus	1.044.284	48,6	+ 2,5	1.019.154	43,2	- 3,5
<i>darunter</i>						
<b>Bücherbus</b>						
Medienbestand	8.270	0,2	+ 4,4	7.923	0,2	- 2,6
Benutzer*innen	549	1,0	+ 13,0	486	0,8	- 23,5
Entlehnungen außer Haus	59.965	2,8	- 0,1	60.024	2,5	+ 0,5

<sup>1)</sup> Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs, digitale Medien etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

<sup>2)</sup> Auf Grund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von Benutzer\*innen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

### 6.3.21 Bibliotheken (Fortsetzung)

	2019			2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Haus der Stadtgeschichte</b>						
Glockengasse 8						
Medienbestand	28.000	0,7	+ 1,8	27.500	0,7	+ 1,1
Benutzer*innen	105	0,2	- 4,5	110	0,2	+ 1,9
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg Museum</b>						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	222.537	5,2	+ 1,0	220.394	5,3	+ 1,6
Benutzer*innen	970	1,8	+ 10,1	881	1,5	- 4,9
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Landesarchiv Salzburg</b>						
Michael-Pacher-Straße 40						
<b>Amtsbibliothek</b>						
Medienbestand	118.739	2,8	+ 2,7	115.664	2,8	+ 1,3
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Handbibliothek</b>						
Medienbestand	57.570	1,3	+ 2,2	56.317	1,4	+ 2,1
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Universitätsbibliothek</b>						
Hofstallgasse 2–4						
Medienbestand	2.537.841	59,2	- 0,1	2.539.618	61,0	+ 0,6
Benutzer*innen	14.346	26,1	- 4,4	14.999	25,4	- 8,9
Entlehnungen außer Haus <sup>3)</sup>	971.448	45,2	- 19,2	1.202.881	51,0	- 20,5
<b>Universitätsbibliothek Mozarteum</b>						
Mirabellplatz 1						
Medienbestand	303.693	7,1	+ 1,6	298.818	7,2	- 0,1
Benutzer*innen	3.454	6,3	+ 32,0	2.617	4,4	+ 10,0
Entlehnungen außer Haus	53.103	2,5	- 7,8	57.571	2,4	+ 3,4



	2019			2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Literaturarchiv, Forschungszentrum von Universität, Stadt und Land Salzburg</b>						
Residenzplatz 9/2						
Medienbestand	9.250	0,2	+ 6,9	8.650	0,2	-
Benutzer*innen	403	0,7	- 22,5	520	0,9	+ 9,5
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Diözesanbibliothek</b>						
Kapitelplatz 3						
Medienbestand	202.000	4,7	-	202.000	4,9	- 0,5
Benutzer*innen	42	0,1	- 8,7	46	0,1	+ 21,1
Entlehnungen außer Haus	31	-	- 41,5	53	-	+ 140,9
<b>Erzabtei St. Peter</b>						
St. Peter-Bezirk 1						
Medienbestand	132.606	3,1	+ 0,9	131.361	3,2	+ 1,0
Benutzer*innen	66	0,1	+ 8,2	61	0,1	- 17,6
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg<sup>3)</sup></b>						
Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	19.997	0,5	+ 0,9	19.825	0,5	+ 3,6
Benutzer*innen	1.156	2,1	- 5,3	1.221	2,1	+ 13,9
Entlehnungen außer Haus	34.999	1,6	+ 27,2	27.523	1,2	+ 8,8
<b>Bibliothek St. Virgil<sup>4)</sup></b>						
Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	4.350	0,1	+ 0,6	4.323	0,1	+ 1,1
Benutzer*innen	7.150	13,0	- 30,0	10.214	17,3	+ 2,3
Entlehnungen außer Haus	7.958	0,4	- 27,0	10.903	0,5	+ 8,6

<sup>3)</sup> Laut Österreichischer Bibliotheksstatistik.

<sup>4)</sup> Bibliothek im Jahr 2019 vier Monate wegen Baustelle geschlossen.

### 6.3.21 Bibliotheken (Fortsetzung)

	2019			2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheca Mozartiana</b>						
Schwarzstraße 26						
Medienbestand	61.500	1,4	+ 0,8	61.000	1,5	+ 0,8
Benutzer*innen	250	0,5	-	250	0,4	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek</b>						
Griesgasse 17						
Medienbestand	31.000	0,7	+ 3,3	30.000	0,7	+ 1,7
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen</b>						
Strubergasse 18/2						
Medienbestand	18.037	0,4	+ 9,3	16.499	0,4	+ 0,4
Benutzer*innen	1.665	3,0	- 19,1	2.059	3,5	- 13,2
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliothek Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig<sup>5)</sup></b>						
Akademiestraße 23/Haus B						
Medienbestand	316.520	7,4	+ 40,7	225.026	5,4	+ 62,1
Benutzer*innen	7.058	12,8	+ 3,1	6.848	11,6	*
Entlehnungen außer Haus	24.709	1,1	- 8,4	26.984	1,1	- 43,6
<b>Bibliothek Paracelsus Medizinische Universität Salzburg</b>						
Strubergasse 21						
Medienbestand	26.974	0,6	+ 8,7	24.806	0,6	+ 11,1
Benutzer*innen <sup>6)</sup>	*	*	*	882	1,5	+ 3,8
Entlehnungen außer Haus	13.048	0,6	+ 5,5	12.368	0,5	- 3,3

<sup>5)</sup> Im Jahr 2018 Änderungen aufgrund der Umstellung des Bibliothekssystems.

<sup>6)</sup> Die Anzahl der aktiven Benutzer\*innen für 2019 wegen Systemwechsel nicht ermittelbar.

Quelle: Angaben der Institutionen.

## 6.4 SPORT

6.4.1 Sportstätten		(Stand: 31.12.)				
	2019	2018	2017	2016	2015	
<b>Turn- und Sporthallenanlagen</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>58</b>	
Spielfeldfläche in m <sup>2</sup>	26.383	26.383	25.573	24.358	26.200	
<b>Fußballplätze</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	
<i>darunter</i>						
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3	
Arealfläche in m <sup>2</sup>	409.000	409.000	400.000	407.000	407.000	
Spielfeldfläche in m <sup>2</sup>	224.000	224.000	215.000	228.000	228.000	
<b>Tennisanlagen</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	
<i>darunter</i>						
Plätze im Freien	50	50	50	50	50	
Hallenplätze	11	11	11	18	18	
<b>Schulsport- und Freiluftanlagen</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	
Fläche in m <sup>2</sup>	93.000	93.000	85.000	85.000	88.000	
<b>Bäder<sup>1)</sup></b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	
<i>darunter</i>						
<b>Freibäder</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600	
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	
Besucher*innen	213.419	248.888	237.883	240.212	288.427	
<b>Hallenbäder</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	3.664	2.000	2.000	3.320	3.320	
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	980	448	448	738	738	
Kapazität der Badeanlagen	400	200	200	480	480	
Besucher*innen	123.698	96.568	102.416	148.260	138.867	
<b>Badeseen Lieferung</b>						
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000	
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600	
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
Besucher*innen (ca.)	92.105	126.700	119.700	152.400	149.700	

<sup>1)</sup> Paracelsusbad ab 01.12.2016 geschlossen,  
Wiedereröffnung am 12.10.2019.

### 6.4.1 Sportstätten (Fortsetzung)

(Stand: 31.12.)

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Eisarena</b>					
Eisfläche in m <sup>2</sup>	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
Besucher*innen Publikumslauf	48.349	46.002	36.742	53.086	60.932
<b>Ausgewählte Sportstätten<sup>2)</sup></b>					
Beachvolleyballplätze <sup>3)</sup>	23	24	24	24	24
Fitnesscenter	17	16	19	15	15
Minigolf	4	4	4	4	4
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Streetball <sup>4)</sup>	25	23	23	*	*

<sup>2)</sup> Weiters stehen Anlagen für Squash, Bowling, Skaten, (River)-Surfing, American Football, Reiten, Sportklettern, Boule/Boccia sowie eine BMX-Strecke und ein Slackline-Garten zur Verfügung.

<sup>3)</sup> Inkl. Schulsportanlagen.

<sup>4)</sup> Daten ab 2017 erhoben.

Quelle: MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen,  
MA 7/01 – Städtische Betriebe.

### 6.4.2 Sporthalle Alpenstraße

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Sportveranstaltungen</b>	<b>66</b>	<b>69</b>	<b>65</b>	<b>83</b>	<b>86</b>
Besucher*innen und Aktive	22.548	29.645	21.452	24.648	20.652
<b>Trainingsstunden<sup>1)</sup></b>	<b>804</b>	<b>727</b>	<b>839</b>	<b>986</b>	<b>954</b>
Sportler*innen	9.348	7.799	8.015	13.04	12.233
<b>Schulstunden (Turnstunden)<sup>1)</sup></b>	<b>1.263</b>	<b>1.152</b>	<b>971</b>	<b>1.705</b>	<b>1.975</b>
Schüler*innen	11.141	9.081	9.177	12.951	14.660
<b>Schulsportveranstaltungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>7</b>
Teilnehmer*innen	-	-	590	1.180	870
<b>Breitensport (Stunden)<sup>1)</sup></b>	<b>78</b>	<b>73</b>	<b>80</b>	<b>76</b>	<b>80</b>
Teilnehmer*innen	2.087	1.909	2.463	2.496	2.217
<b>Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
Besucher*innen	7.850	6.595	5.635	3.880	9.730

<sup>1)</sup> Auf volle Stunden aufgerundet.

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.4.3 Sportzentrum Nord, Lieferung

(Eröffnung am 04.02.2017)

	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Sportveranstaltungen</b>	<b>87</b>	<b>71</b>	<b>69</b>	*	*
Besucher*innen und Aktive	14.133	10.533	9.628	*	*
<b>Trainingsstunden<sup>1)</sup></b>	<b>1.312</b>	<b>927</b>	<b>844</b>	*	*
Sportler*innen	8.928	7.706	7.520	*	*
<b>Schulstunden (Turnstunden)<sup>1)</sup></b>	<b>104</b>	<b>78</b>	<b>423</b>	*	*
Schüler*innen	292	474	6.633	*	*
<b>Schulsportveranstaltungen</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	*	*
Teilnehmer*innen	1.450	1.890	460	*	*
<b>Multifunktionsraum (Stunden)</b>	<b>661</b>	<b>508</b>	<b>340</b>	*	*
Teilnehmer*innen	3.037	3.461	2.292	*	*

<sup>1)</sup> Auf volle Stunden aufgerundet.

Quelle: MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen,  
MA 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.4.4 Mitglieder von Sportverbänden

(Stand: 31.12.)

	abs.	2018/2019		abs.	2017/2018	
		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	<b>64.092</b>	<b>100,0</b>	<b>- 1,9</b>	<b>65.332</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 2,5</b>
<i>davon</i>						
<b>ASKÖ</b>	<b>23.887</b>	<b>37,3</b>	<b>- 5,0</b>	<b>25.139</b>	<b>38,5</b>	<b>+ 5,9</b>
<b>ASVÖ</b>	<b>19.832</b>	<b>30,9</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>19.820</b>	<b>30,3</b>	<b>-</b>
<b>UNION</b>	<b>20.373</b>	<b>31,8</b>	<b>-</b>	<b>20.373</b>	<b>31,2</b>	<b>+ 0,9</b>

<sup>1)</sup> Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

**6.4.5 Mitglieder nach ausgewählten Sportarten**

(Stand: 31.12.)

	abs.	2018/2019		abs.	2017/2018	
		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	<b>64.092</b>	<b>100,0</b>	<b>- 5,1</b>	<b>65.332</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 2,5</b>
<i>davon</i>						
Kinder	10.291	16,6	- 21,5	13.115	20,1	+ 16,7
Jugendliche	9.672	15,6	- 10,2	10.773	16,5	- 7,2
allgemeine Klasse	42.063	67,8	+ 1,5	41.444	63,4	+ 1,3
<i>darunter</i>						
<b>Turnen</b>	<b>6.888</b>	<b>11,1</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>6.831</b>	<b>10,5</b>	<b>+ 2,8</b>
<i>davon</i>						
Kinder	2.686	39,0	- 1,1	2.715	39,7	+ 1,3
Jugendliche	913	13,3	+ 6,4	858	12,6	- 3,4
allgemeine Klasse	3.289	47,7	+ 1,0	3.258	47,7	+ 5,9
<b>Fußball</b>	<b>8.065</b>	<b>13,0</b>	<b>- 13,6</b>	<b>9.335</b>	<b>14,3</b>	<b>+ 36,6</b>
<i>davon</i>						
Kinder	1.845	22,9	- 52,5	3.882	41,6	+ 112,5
Jugendliche	1.113	13,8	- 3,6	1.155	12,4	+ 10,4
allgemeine Klasse	5.107	63,3	+ 18,8	4.298	46,0	+ 8,5
<b>Schilauf</b>	<b>3.605</b>	<b>5,8</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>3.588</b>	<b>5,5</b>	<b>- 12,9</b>
<i>davon</i>						
Kinder	621	17,2	- 1,4	630	17,6	+ 3,4
Jugendliche	998	27,7	+ 0,4	994	27,7	+ 5,4
allgemeine Klasse	1.986	55,1	+ 1,1	1.964	54,7	- 23,5
<b>Radfahren</b>	<b>1.906</b>	<b>3,1</b>	<b>-</b>	<b>1.906</b>	<b>2,9</b>	<b>- 3,3</b>
<i>davon</i>						
Kinder	264	13,9	-	264	13,9	- 11,4
Jugendliche	130	6,8	-	130	6,8	+ 11,1
allgemeine Klasse	1.512	79,3	-	1.512	79,3	- 2,9
<b>Tennis</b>	<b>3.873</b>	<b>6,2</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>3.751</b>	<b>5,7</b>	<b>+ 35,9</b>
<i>davon</i>						
Kinder	525	13,6	+ 8,9	482	12,8	- 10,7
Jugendliche	734	19,0	+ 0,7	729	19,4	+ 96,0
allgemeine Klasse	2.614	67,5	+ 2,9	2.540	67,7	+ 37,4

<sup>1)</sup> Mitglieder von Dachverbänden.

	2018/2019			2017/2018		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Golf</b>	<b>3.460</b>	<b>5,6</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>3.334</b>	<b>5,1</b>	<b>- 3,5</b>
<i>davon</i>						
Kinder	18	0,5	+ 0	18	0,5	-
Jugendliche	155	4,5	- 58,4	373	11,2	+ 3,3
allgemeine Klasse	3.287	95,0	+ 11,7	2.943	88,3	- 4,4
<b>Judo</b>	<b>1.792</b>	<b>2,9</b>	<b>+ 5,8</b>	<b>1.694</b>	<b>2,6</b>	<b>- 8,1</b>
<i>davon</i>						
Kinder	653	36,4	+ 2,2	639	37,7	- 3,6
Jugendliche	515	28,7	+ 0,8	511	30,2	- 5,2
allgemeine Klasse	624	34,8	+ 14,7	544	32,1	- 15,3
<b>Eisschießen</b>	<b>2.037</b>	<b>3,3</b>	<b>- 1,3</b>	<b>2.063</b>	<b>3,2</b>	<b>+ 1,3</b>
<i>davon</i>						
Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	262	12,9	- 2,2	268	13,0	- 10,4
allgemeine Klasse	1.775	87,1	- 1,1	1.795	87,0	+ 3,3
<b>Volleyball</b>	<b>1.833</b>	<b>3,0</b>	<b>- 0,1</b>	<b>1.834</b>	<b>2,8</b>	<b>- 2,9</b>
<i>davon</i>						
Kinder	153	8,3	- 3,2	158	8,6	+ 1,3
Jugendliche	318	17,3	- 10,7	356	19,4	+ 5,3
allgemeine Klasse	1.362	74,3	+ 3,2	1.320	72,0	- 5,4
<b>Karate</b>	<b>940</b>	<b>1,5</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>926</b>	<b>1,4</b>	<b>- 24,4</b>
<i>davon</i>						
Kinder	287	30,5	- 22,8	372	40,2	- 3,1
Jugendliche	356	37,9	+ 14,5	311	33,6	- 8,8
allgemeine Klasse	297	31,6	+ 22,2	243	26,2	- 51,4

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

# Impressum

Hg. Stadt Salzburg, MA 2 – Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen  
F.d.l.v.: Dagmar Aigner; Kap. 3 Sabine Veits-Valk (Stadtarchiv und Statistik);  
Kap. 6 Hans-Peter Miller (Salzburg in Zahlen)  
Grafik und Layout: Salić GmbH  
Druck: Druck.at



# Bildrechte

---

**Coverfoto:** Bernhard Müller

## **Vorwort**

Seite 4: Alexander Killer

Seite 6: Agentur Salić

## **1 Schwerpunktthema**

Seite 8/9: OFF-Theater

Seite 10/11: Christian Ecker

Seite 12/13: Michael Herzog

Seite 14: Alexander Killer

Seite 15: Alexander Killer

Seite 16: Patrik Daxenbichler

## **2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen**

Seite 20/21: Erika Mayer

Seite 22: Schauspielhaus Salzburg/Chris Rogl

Seite 24/25: Christian Ecker

Seite 28: Christian Ecker

Seite 33: Christian Ecker

Seite 38: OFF-Theater

Seite 40: Chris Rogl

Seite 45: Christian Ecker

Seite 49: Erika Mayer

Seite 58/59: Bernhard Müller

Seite 64: Susi Berger

Seite 65: Milan Malicek

Seite 66: Progress Werbung Salzburg

Seite 69: Alexander Killer

Seite 70: J. Knoll

Seite 71: Alex Hoerner

Seite 73: Christian Ecker

Seite 74: Christian Ecker

Seite 75: Christian Ecker

Seite 76: GvHv

## **3 Stadtarchiv und Statistik**

Seite 78/79: Stadtarchiv Salzburg

Seite 80: Stadtarchiv Salzburg

Seite 81: Info-Z der Stadt Salzburg

Seite 81: Stadtarchiv Salzburg

Seite 82: Stadtarchiv Salzburg

Seite 83: Stadtarchiv Salzburg

Seite 84/85: Stadtarchiv Salzburg

Seite 86: Stadtarchiv Salzburg

Seite 87: Stadtarchiv Salzburg

Seite 88/89: Stadtarchiv Salzburg

Seite 90: Agentur Salić

Seite 91: Agentur Salić

## **4 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen**

Seite 92/93: Alexander Killer

Seite 94: Alexander Killer

Seite 95: Alexander Killer

Seite 98/99: Alexander Killer

Seite 100: Alexander Killer

Seite 101: Alexander Killer

## **5 Stadtbibliothek**

Seite 102/103: Alexander Killer

Seite 104: Agentur Salić

Seite 105: Alexander Killer

Seite 106: Wild & Team

Seite 107: Kurt Hinteregger

Seite 108/109: Agentur Salić

Seite 112: Peter Baier-Kreiner

Seite 113: Agentur Salić

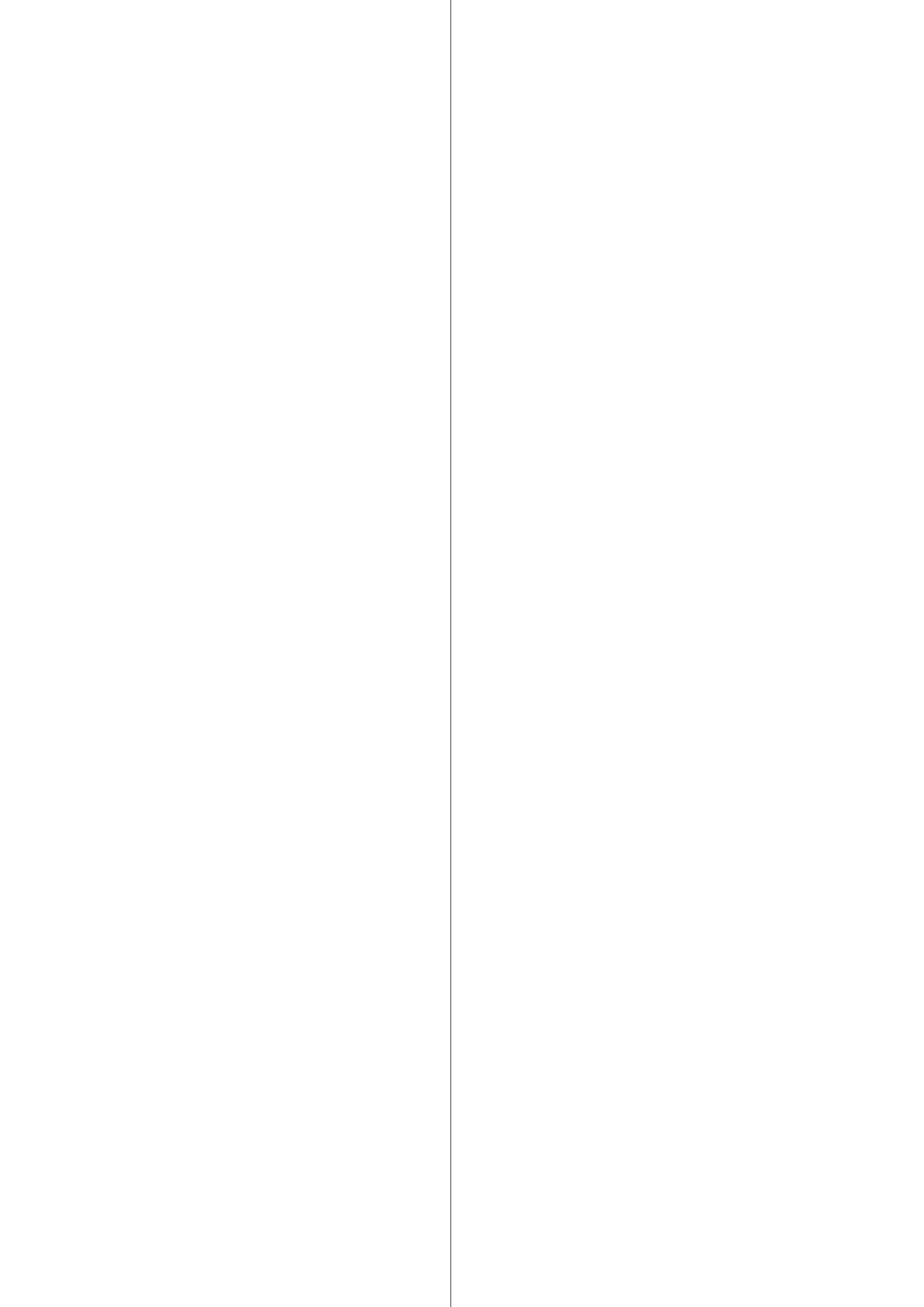
Seite 114: Peter Baier-Kreiner

## **6 Salzburg in Zahlen**

Seite 116/117: Bernhard Müller

Seite 118: Schauspielhaus Salzburg/Chris Rogl

Seite 120/121: Christian Ecker







STADT : SALZBURG

KULTUR, BILDUNG UND WISSEN